Leipziger Amtsblatt

23. April 2016 | Nummer 8 | 26. Jahrgang

Wagners Frühwerke

„Rienzi“, „Feen“ und „Liebesverbot“ bestimmen Wagner-Festtage im Mai

Seite 2

Leipzigs grüne Zukunft

Stadt setzt auf mehr Straßenbäume und das Engagement der Leipziger

Seite 3

Aktionstag Gleichstellung

Am 7. Mai weisen Menschen mit Handicap auf ihre speziellen Bedürfnisse hin

Seite 7

Marathon führt zu Straßensperrungen

Für den 40. Leipzig Marathon und die Deutschen Meisterschaften im Inlineskaten fällt am 24. April der Startschuss. Um 9.30 Uhr gehen die Skater auf die Strecke, ab 10 Uhr folgen die Marathon-Läufer. Start und Ziel ist jeweils die Arena, Straße Am Sportforum. Von 8 bis 16 Uhr wird die gesamte Laufstrecke gesperrt, was zu veränderter Verkehrsorganisation führt. Alle Umleitungen und Änderungen sind auf der Seite 9 dieser Ausgabe noch einmal zusammengefasst. ■

Mehr als Aufgalopp im Scheibenholz

Vier Renntage (1.5./29.5./28.8./15.10.) und eine Saison der Vielfalt gilt es in diesem Sommer auf der Galopprennbahn im Scheibenholz zu erleben. Zwischen den Rennen verwandelt sich das Scheibenholz vom 14. Juli bis 3. August mit einer 200 m² großen Leinwand zum schönsten Open-Air-Kino der Region, und an den Wochenenden platzieren sich u. a. Flohmärkte, Laufsport-Veranstaltungen, die Publikumsmesse Lebensart sowie der Tag des offenen Denkmals. ■

Zum 25. Mal mit Kiste auf die Piste

Seit einem Vierteljahrhundert wird es am Fockeberg ausgetragen: das Seifenkistenrennen. Sein Jubiläum steigt am 1. Mai mit großem Straßenfest und sichert den kreativsten, mutigsten Leipzigern und ihren verrückten Mobilen das entsprechende Podium und Publikum. Zwölf Startplätze sind noch zu vergeben – übers Internet (seifenkiste.nato-leipzig.de) oder direkt beim Veranstalter „naTo“ einfach bis 29. April anmelden. ■

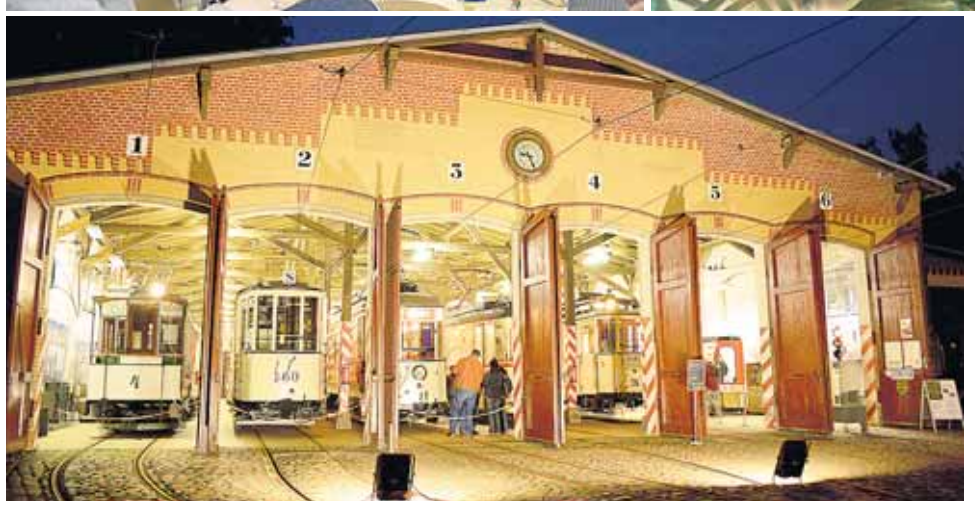
Katholikentag: Noch ein Bett frei?

Betten für den Katholikentag: Noch einmal aufgeschüttelt hat sie Moderatorin Griseldis Wenner. Foto: Katholikentag

Die Vorbereitungen für den Katholikentag vom 25. bis 29. Mai gehen in die entscheidende Runde. Doch noch nicht alle der erwarteten 20 000 Teilnehmer haben ein Schlafquartier. Deshalb werben auch Prominente wie MDR-Moderatorin Griseldis Wenner unter dem Motto „Gast sucht Rast“ für Schlafplätze in Leipzig. Sie hat im Zoo aufbetten lassen – vielleicht auch unter dem Gesichtspunkt: einfach, aber gut. Denn die Organisatoren betonen: Es geht nicht um Luxusquartiere und Tagesbetreuung, sondern um eine einfache Schlafstätte und ein Frühstück. Leipzigerinnen und Leipziger, die das anbieten können und gern Gastgeber sind, möchten sich bitte melden unter Telefon 52 57 52 52 oder online anmelden unter www.katholikentag.de/betten. ■

Zauber über Leipzig

Museen in Leipzig und Halle öffnen heute bis Mitternacht ihre Häuser



Die zauberhafte Welt der Ausstellungen: Heute, am 23. April, wird sie Leipziger und Hallenser Bürgerinnen und Bürgern wieder auf charmante und unkonventionelle Art ans Herz gelegt. Traditionell feiern beide Städte gemeinsam die Museumsnacht von 18 bis 24 Uhr und 2016 unter dem Motto „Zauber“. Sammlungen lassen sich hinter die Kulissen schauen und begeistern mit spannenden Sonderaktionen wie Lesungen, Workshops, Musik und Tanz. Neu dabei sind in Leipzig die Kunsthalle G2 im Dittrichring 13, das Straßenbahnmuseum Leipzig-Möckern (Foto unten links) und die Mattheuer-Stiftung in der Hauptmannstraße 1. In Halle beteiligt sich erstmals das Ammendorfer Feuerwehr-Museum. Die magische Nacht wird erstmals und schon um 17.30 Uhr auf dem Leipziger Marktplatz von OBM Burkhard Jung gemeinsam mit der Hallischen Kulturbeigeordneten Dr. Judith Marquardt eröffnet. An Infoständen auf den Marktplätzen erhalten die Besucher Auskunft, Tipps für Routen und Tickets (10 Euro, ermäßigt 8 Euro / 5 Euro). Kinder bis einschließlich 18 Jahre haben freien Eintritt. Fotos: Wenzel/Wuttig/Gotze/Richter

2030 könnten wir mehr als 700 000 sein!

Leipzig stellt Vorausschätzung der Bevölkerungsentwicklung vor

Zuzüge von außerhalb, steigende Geburtenzahlen: Leipzig wächst rasant. Die neue, jetzt vom Amt für Statistik und Wahlen vorgelegte Bevölkerungsvorausschätzung ermöglicht der Verwaltung, auf die Anforderungen der wachsenden Stadt vorausschauender reagieren zu können – von der Verkehrsplanung bis zu Kitas und Schulen.

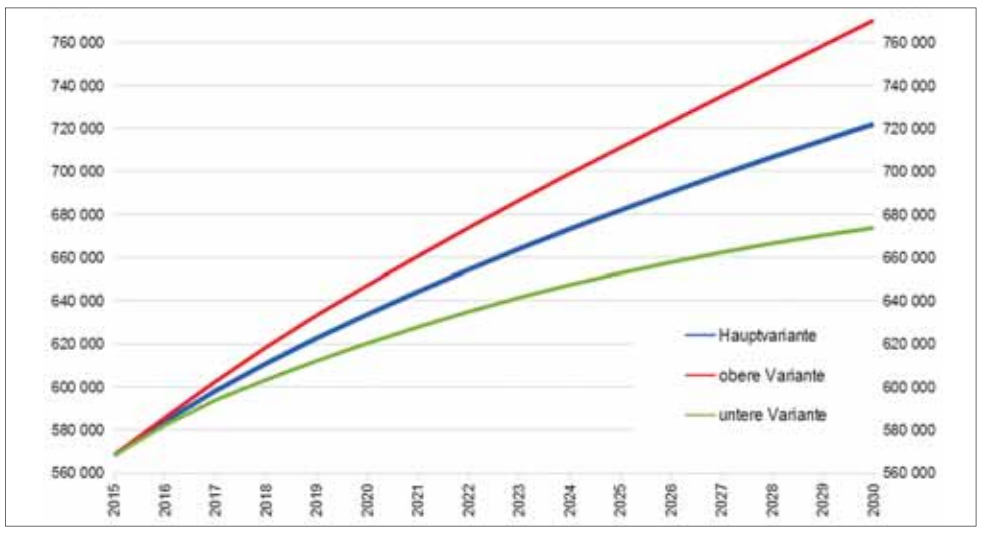
Die Berechnungen zeigen: Das Bevölkerungswachstum hält auch in den nächsten Jahren an. Für das Jahr 2030 ist in der mittleren Variante (Hauptvariante) eine Einwohnerzahl von rund 722 000 zu erwarten. Einen möglichen Korridor der künftigen Bevölkerungsentwicklung bilden die ausgewiesene obere bzw. untere Variante mit circa 674 000 bis 770 000 Einwohnerinnen und Einwohnern (2030). Dieser breite Korridor ist zum einen mit dem langen Prognosezeitraum bis 2030 zu erklären, zum anderen erschweren nicht oder kaum vorhersehbare Verhaltensmuster von Menschen sowie große Unsicherheiten bei künftigen Wanderungsbewegungen die Prognose.

Die Berechnung zeigt weiterhin, dass auch die Geburtenzahlen aufgrund der sich verjüngenden Einwohnerschaft nochmals deutlich steigen werden, weil hauptsächlich junge Menschen im typischen Familiengründungsalter nach Leipzig ziehen. Bereits in diesem Jahr kann mit mehr als 7 000 Neugeborenen gerechnet werden, ab 2021 könnte die 8 000er-Schwelle erreicht werden.

„Diese erfreuliche Entwicklung stellt uns vor enorme Herausforderungen bei der Kita- und Schulnetzplanung“, kommentiert OBM Burkhard Jung. „Wir müssen unsere Anstrengungen der letzten Jahre noch weiter intensivieren, wenn von Jahr zu Jahr die Zahl der Geburten um mehrere Hundert steigt.“

An der Erarbeitung der Bevölkerungsvorausschätzung waren neben mehreren Ämtern der Stadtverwaltung 14 Wissenschaftler sowie fachkundige Berater eingebunden.

Der Ergebnisbericht steht im Internet unter www.statistik-leipzig.de/Stichwort „Veröffentlichungen“. ■



Erwartete Einwohnerentwicklung in den drei Varianten. Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

Thomaskantor: Findungsverfahren läuft weiter

Die Nachfolge für die Besetzung des Thomaskantorenamtes bleibt weiter offen. Am 18. April hat die Findungskomission nach intensiven Diskussionen einvernehmlich entschieden, dass sich zwei der vier Kandidaten erneut präsentieren sollen. Voraussichtlich Anfang Mai werden Markus Teutschbein (Basel) und Clemens Flämig (Halle) noch einmal eingeladen. Sie werden sich der großen Findungskommission unter Leitung von OBM Burkhard Jung in einem Gespräch vorstellen und in einer nicht öffentlichen Probe die jeweils selben Werke von Johann Sebastian Bach im Beisein der Mitglieder der Findungskommission einstudieren.

Erst am 17. April war die letzte der vier Probewochen zu Ende gegangen. Alle vier Kandidaten erwiesen sich während ihrer intensiven Proben und Aufführungen als starke musikalische Persönlichkeiten, die mit hohem künstlerischem Niveau und bemerkenswert unterschiedlichen Klangergebnissen aufwarten konnten. Deshalb fiel die Wahl umso schwerer. Teutschbein und Flämig erklärten sich mit der Vorgehensweise der Findungskommission einverstanden. Das Findungsverfahren bleibt damit weiter ergebnisoffen. ■

Markus Teutschbein. Foto: Basilik

Clemens Flämig. Foto: privat

Vermächtnis Masurs fließt in neues Institut

Gaben Masur die Ehre: Bundespräsident Joachim Gauck bei der Eintragung ins Gästebuch, Ministerpäsident Stanislaw Tillich (re.), OBM Burkhard Jung mit Tomoko Masur (li.). Foto: Gert Mothes

Leipzig verbeugt sich vor Kurt Masur: Am 16. April versammelten sich im Konzerthaus am Augustusplatz noch einmal Familie, Musikgrößen, Wegbegleiter und Politprominenz im Gedenken an Leipzigs ehemaligen Gewandhauskapellmeister. Michael Sanderling, Chefdirigent der Dresdner Philharmoniker, dirigierte u. a. die Ouvertüre zu Goethes Trauerspiel „Egmont“ von Ludwig van Beethoven – mit dieser Ouvertüre war Masur 1970 in Leipzig als Gewandhauskapellmeister angetreten. Vieles kreiste an diesem Abend um die Stationen Masurs in dieser und sein Engagement für diese Stadt. 26 Jahre hat er das Orchester, dessen Weltruf und Musikerpersönlichkeiten geprägt, hat sich die Nachwuchsförderung zu eigen gemacht, als Motor den Bau des Gewandhauses betrieben, maßgeblich den friedlichen Dialog im Herbst ‘89 initiiert und das Erbe Mendelssohns stark belebt. Dieses Engagement teilte er mit seiner Frau Tomoko, die deshalb während des Gedenkkonzerts mit dem Internationalen Mendelssohn-Preis zu Leipzig geehrt worden ist. Sein Wirken für die Strahlkraft der Musikstadt Leipzig, sein handwerkliches Können, gepaart mit einem inneren Glühen für seinen Beruf, sei sein Vermächtnis, so OBM Burkhard Jung, das man weitertragen wolle. Dafür haben Stadt, Tomoko Masur und Mendelssohn-Stiftung jetzt das Internationale Kurt-Masur-Institut gegründet. ■

0341 123-0
Bürgertelefon Leipzig

Amtliche Bekanntmachung

Neubenennung von Straßen / Stadt kauft Belegungsrechte

Seite 8

Amtliche Bekanntmachung

Stellenausschreibung / Ausschreibung Budde-Haus

Seite 8/9

Aktuelles auf leipzig.de

Mitmachen bei der Gesundheitskampagne „Werden Sie ein Aufsteiger“

www.leipzig.de/treppensteigen

Glückwünsche

Die Stadt gratuliert

Die Glückwünsche der Stadtverwaltung gingen im April an folgende Jubilare: Erika Wilde (23. April) feierte ihren 101. Geburtstag. Zum 103. Ehrentag ließen sich Susanne Plahnert (14. April) und Maria Boeck (18. April) gratulieren. Auf 104 Lebensjahre kann Erika Nötzold (20. April) zurückblicken. ■

Club ü31 bastelt auf der Bühne an Biografie

Wie passen äußere Erwartungen mit der eigenen Vorstellung vom Sein, von Wunsch und Realität zusammen? Diese Frage stellten sich die 45 Mitglieder des Erwachsenen-Spielclubs Club ü31 am Schauspiel Leipzig. Unter der künstlerischen Leitung von Thilo Krügel und Hartmut Neuber entwickelten sie das Stück „Wie das Leben so spielt ... eine Bastelbiographie“, das am 4. Mai um 19.30 Uhr seine Premiere auf der Hinterbühne feiert. Die Darsteller zeigen, wie das eigene Leben „zusammengebastelt“ werden kann, denn jeder ist Akteur seiner eigenen Biografie. Weitere Vorstellungen: 5., 9. und 10. Mai, jeweils 19.30 Uhr. ■

Sauer-Orgel: 5 600 Pfeifen gereinigt

Die Sauer-Orgel in der Thomaskirche klingt wieder wie neu. Am 7. April wurden die Anfang Januar gestarteten Reinigungsarbeiten beendet. In den zurückliegenden Monaten wurden die 5 600 Pfeifen durch die Mitarbeiter der Orgelbaufirma Scheffler von Hand einzeln ausgebaut, gereinigt und die spröde gewordenen Ledermembranen ausgetauscht. Parallel wurde das über der Sauer-Orgel liegende Gewölbe saniert, sodass künftig kein Putz mehr in die Pfeifen rieselt.

Mit der klanglichen Verbesserung steht den Reger-Festtagen im Mai nun nichts mehr im Wege, denn die Sauer-Orgel der Thomaskirche gilt als die Reger-Orgel schlechthin. ■

Bach-Medaille geht an Peter Kooij

Peter Kooij. Foto: Marco Borggreve

Der niederländische Bassist Peter Kooij erhält die Bach-Medaille der Stadt Leipzig 2016. Der herausragende Bach-Interpret hat bei weit mehr als 100 CD-Aufnahmen der Musik Johann Sebastian Bachs mitgewirkt, darunter sind zahlreiche Referenzaufnahmen der Passionen. Laut Jury habe „kaum ein Sänger sein Wirken so eng mit dem Namen Johann Sebastian Bach verknüpft“ wie Kooij.

Die aus Meißner Porzellan gefertigte Bach-Medaille wird seit 2003 jährlich während des Bachfestes Leipzig verliehen – in diesem Jahr am 17. Juni. ■

Nowhere is Home: Fluchtautos im Museum

Es müssen nicht immer Gemälde oder Fotografien sein. Bis zum 26. Juni präsentiert das Museum der bildenden Künste zwei eher ungewöhnliche Werke des in Dresden lebenden deutsch-syrischen Künstlers Manaf Halbouni. Unter dem Projekttitel „Nowhere is Home“ zeigt er zwei mit Hausrat bepackte „Fluchtautos“, die er bereits im Begleitprogramm der Biennale in Venedig 2015 und im Victoria and Albert Museum London ausstellte. Der Betrachter steht nun vor der Frage: Wer flüchtet vor wem aus welchem Grund? ■

Auf der Flucht: In Reaktion auf die Pegida-Demonstrationen Anfang 2015 schuf Manaf Halbouni sein Projekt „Nowhere ist Home“, zu dem zwei „Fluchtautos“ gehören. Foto: Punctum/B. Kober

Oper zeigt Wagners Frühwerke

Der Mai steht am Opernhaus im Zeichen des „Rings“ und der Wagner-Festtage

Selten gespieltes Jugendwerk Richard Wagners: „Die Feen“ erzählt die Liebesgeschichte zwischen dem Menschen Arindal und der Fee Ada und wird während der Wagner-Festtage am 21. Mai aufgeführt. Foto: Kirsten Nijhof

Im Mai bestimmt Richard Wagner das Geschehen an der Oper Leipzig. Neben der ersten zyklischen Aufführung aller vier Werke des „Ring des Nibelungen“ (5. bis 8. Mai) sollten sich die Fans des in Leipzig geborenen Komponisten die Wagner-Festtage vom 20. bis 22. Mai nicht entgehen lassen.

Letztere stehen ganz im Zeichen der drei Frühwerke des Komponisten. „Die Feen“, „Das Liebesverbot“ und „Rienzi“ sind zum ersten Mal seit dem Wagnerjahr 2013 als Zyklus zu sehen. Die Oper Leipzig ist damit weltweit das einzige Opernhaus, das alle Frühwerke, die in Kooperation mit den Bayreuther Festspielen produziert wurden, im Repertoire hat. Diese zeigen ganz unterschiedliche Facetten des Komponisten und schlagen einen Bogen von der Großen Romantischen Oper über die Große Komische Oper zur Grand opéra. Für musikalisch erstklassiges Niveau bürgt das Gewandhausorchester, das mit seiner romantischen Tradition für die Werke Richard Wagners prädestiniert ist.

„Das Liebesverbot“ ist Wagners einzige Große Komische Oper und der Auftakt der Wagner-Festtage am 20. Mai um 19.30 Uhr. Das Libretto Wagners ist ein Bekenntnis zur Liebe jenseits aller gesellschaftlichen Regeln und Verbote. Am 21. Mai, 18 Uhr, folgt die Romantische Oper „Die Feen“. Die erste vollendete Oper des damals 20-jährigen Komponisten zeigt deutlich, welche künstlerischen Eindrücke er bis dahin aufgenommen hatte. Die Inszenierung und opulente Ausstattung bewegt sich zwischen der modernen Welt, der romantischen Zeit Wagners um 1830 und dem Mittelalter. Am 22. Mai, 15 Uhr, gehen die diesjährigen Wagner-Festtage mit „Rienzi, der Letzte der Tribunen“ zu Ende. Das Stück erzählt die Geschichte vom Aufstieg und Fall eines Volkstribuns in den Familienfehden im mittelalterlichen Rom.

Mit der feierlichen Premiere der „Götterdämmerung“ am 30. April hat Leipzig nach über vierzig Jahren wieder einen kompletten szenischen „Ring“ im Repertoire. Ab dem 5. Mai sind die Stücke „Das Rheingold“, „Die Walküre“, „Siegfried“ und „Die Götterdämmerung“ an vier aufeinanderfolgenden Tagen als zyklische Aufführung zu erleben. ■

www.oper-leipzig.de

Neue Broschüre für Wagner-Freunde aus aller Welt

Zu Leben, Werk und Denkmalen von Richard Wagner gibt es eine neue Broschüre. Herausgegeben hat sie der Richard-Wagner-Verband Leipzig unter dem Titel „Richard ist Leipziger“. Sie enthält einen Stadtplan und eine Fotoserie zu Wagner-Denkmalen in Deutschland und ist zum Preis von 6 Euro in deutscher, englischer und französischer Sprache in der Geschäftsstelle des Verbandes am Richard-Wagner-Platz 1 erhältlich. Mit der Broschüre möchte sich der Verband für den Ansturm wappnen, den er in den kommenden Monaten zur Premiere der „Götterdämmerung“, den beiden Zyklen des „Ring des Nibelungen“ im Mai und Juni/Juli sowie den Richard-Wagner-Festtagen vom 19. bis 26. Mai erwartet. ■

Fotoserie von Robert Capa ausgestellt

Capa-Haus zeigt 15 Bilder vom 18. April 1945 / Straßenabschnitt heißt jetzt Bowmanstraße

Fotos des ungarisch-amerikanischen Kriegsfotografen Robert Capa (1913-1954) zeigt eine neue Ausstellung im sogenannten Capa-Haus in der Jahnalle 61. Dessen Foto „The Last Man to Die“ („Der letzte Tote des Krieges“) wurde weltberühmt. Es zeigt den US-Soldaten Raymond J. Bowman, wie er am 18. April 1945, als die Amerikaner Leipzig befreiten, auf einem Balkon des Hauses erschossen wurde. Ein Stück der Straße am Capa-Haus trägt nun seinen Namen. Kulturbürgermeister Michael Faber enthüllte zur Ausstellungseröffnung am 17. April auch eine entsprechende Gedenktafel am Gebäude – im Beisein des Zeitzeugen Lehman Riggs, der damals in unmittelbarer Nähe den Tod seines Kameraden erlebte, und des Konsuls Robert Gatehouse. In der Schau „War is over – Robert Capa in Leipzig“ werden in einem Nebenraum im Erdgeschoss 15 Fotos gezeigt. Sie entstanden alle an jenem Apriltag. Zudem wird der original erhaltene Stuhl präsentiert, der auch auf dem berühmten Bild zu sehen ist. Die kleine Schau entstand mit Unterstützung des Stadtgeschichtlichen Museums.

In Leipzig gibt es jetzt eine Bowmanstraße: Zur Ausstellungseröffnung im Capa-Haus wurde der dortige Straßenabschnitt im Beisein von Kulturbürgermeister Michael Faber (re.) umbenannt. Foto: Christoph Kaufmann

Nach jahrelangem Leerstand verfiel der Gebäudekomplex und sollte abgerissen werden. Doch eine Bürgerinitiative nahm sich des Hauses an. In den zurückliegenden zwei Jahren wurde es zusammen mit den beiden Nachbargebäuden, in denen 40 Wohnungen und Gewerbeeinheiten entstanden, umfassend saniert. ■

Tapetenwerk öffnet für Party und Rundgang

Malerei, Plastik, Fotografie und mehr – mit neuen Ausstellungen und offenen Ateliers startet am 29. April die Ausgabe 19.0 des Tapetenwerksfestes, das auch in diesem Jahr den Frühjahrsrundgang eröffnet. Los geht es 17 Uhr in der Lützner Straße 91. Bis 24 Uhr können die Besucher Kunst und Musik genießen und sich bei Essen und Trinken über das Erlebte austauschen.

Im Mittelpunkt steht die Schau „Vermessung“, eine Gruppenausstellung der besonderen Art, die um 19 Uhr in Halle C01 eröffnet wird. Die Initiatoren haben Freunde zu einer gemeinsamen Ausstellung ihrer künstlerischen Arbeiten eingeladen, deren Lebenswege sich mit ihren eigenen in den Jahren 1985 bis 1990 auf unterschiedliche Weise gekreuzt haben – zu Zeiten und an Orten radikaler historischer Veränderung also, aber auch neuer Möglichkeiten und Optionen. Ihre Biografien sind inzwischen so verschieden wie ihre künstlerischen Arbeiten seitdem, doch genau diese Verbindung führt sie in „Vermessung“ nach 25 Jahren wieder zusammen.

Die Schau ist nur eine von vielen, die anschließend beim Frühjahrsrundgang am 30. April (11 bis 19 Uhr) und 1. Mai (11 bis 17 Uhr) für Besucher geöffnet ist. ■

www.tapetenwerk.de

Junges Theater zeigt, wie man ungeliebte Freunde los wird

Die ideale Lösung für langweilig und ineffektiv gewordene Freundschaften hält das Theater der Jungen Welt ab 5. Mai bereit: um 19.30 Uhr feiert „Das Abschiedsdinner“ seine Premiere. In dem Stück geben Pierre und seine Frau Clotilde ein Abschiedsessen für Freunde, die sie schon immer loswerden wollten. Und an geeigneten Kandidaten mangelt es nicht – Antoine und Bea zum Beispiel. Doch der große Abend läuft von Anfang an nicht planmäßig. Antoine kommt nur allein; auch scheint er alsbald das ausgeklügelte Arrangement zu durchschauen. Und so drohen dann doch unangenehme Wahrheiten zur Sprache zu kommen, die lieber unter dem Teppich hätten bleiben sollen.

Weitere Vorstellungen gibt es am 13. und 14. Mai sowie 4. Juni jeweils um 19.30 Uhr in Etage Eins. ■

Reger-Festtage mit Konzerten in der Kongresshalle

Zwei Sinfoniekonzerte erklingen am 15. und 16. Mai im Rahmen der Max-Reger-Festtage in der Kongresshalle am Zoo. Anlass ist der 100. Todestag des Komponisten in diesem Jahr.

So erklingen am 15. Mai ab 19 Uhr sein Violinkonzert A-Dur und das berühmte Violinkonzert D-Dur von Johannes Brahms. Am 16. Mai, ab 19 Uhr, gastiert die Jenaer Philharmonie in der Kongresshalle. Auf dem Programm stehen Regers „Eine Ballettsuite“ und die „Suite im alten Stil“, Richard Wagners Wesendonck-Lieder sowie Robert Schumanns Sinfonie Nr. 4.

Wer schnell ist, dem winken sogar Freikarten: Die ersten fünf Amtsblatt-Leser, die am 25. April ab 8 Uhr eine E-Mail ans städtische Kulturdezernat (peter.matzke@leipzig.de) schicken, können jeweils zwei Karten für eines der beiden Konzerte gewinnen. ■

Ein Stück Fußballgeschichte im Alten Rathaus

Ein neues Highlight für die Dauerausstellung: Winfried Lonzen (li.) und Museumsdirektor Dr. Volker Rodekamp präsentieren den Anstoßpunkt der Fußball-Weltmeisterschaft 2006. Foto: Tom Schulze

Das Stadtgeschichtliche Museum kann seine sporthistorische Sammlung um 153 Objekte erweitern. Zu verdanken hat es diesen glücklichen Umstand der ZSL Betreibergesellschaft mbH, die dem Museum die Stücke – vorrangig von der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 – übereignete. Darunter befindet sich auch der Anstoßpunkt des Leipziger WM-Rasens, auf dem im Juni 2006 fünf Weltmeisterschaftsspiele starteten. Nach der Neukonzeption des Kapitels „Sportstadt Leipzig“ in der Dauerausstellung im Alten Rathaus ist dieser nun eines der Highlights. „Die Fußball-Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland war ein herausragendes Ereignis für die Sportstadt Leipzig, die als einzige Stadt in Ostdeutschland zu den insgesamt zwölf Austragungsorten gehörte. Wir freuen uns, die Erinnerungsstücke, die sich im Rahmen der WM angesammelt haben, nun an das Stadtgeschichtliche Museum übergeben zu können und die Sammlung damit zu bereichern“, erklärte Winfrid Lonzen, Geschäftsführer der ZSL Betreibergesellschaft mbH. Neben den Erinnerungsstücken der Fußball-WM vermachte die ZSL dem Museum weitere sporthistorische Objekte der jüngeren Vergangenheit wie Plakate und Pokale von Sportveranstaltungen sowie Wimpel diverser Länderspiele aus der Red Bull Arena. ■

www.stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de

Patenschaften machen Leipzig lebendiger

Baumpaten sind nur ein Baustein im städtischen Patenprogramm: Dass viele Brunnen sprudeln, neue oder aufgemöbelte Parkbänke einladen, alte Grabmale gepflegt oder Tiere besser umsorgt werden – auch dafür sucht die Stadt Paten oder Spender.

Tierpatenschaften: Im 46 ha großen Wildpark im südlichen Auwald warten vom Wildschwein bis zum Steinmarder etwa 250 Tiere auf Paten, d. h. im Schnitt profitieren 30 von ihnen jährlich schon von einem Patenvertrag. Er läuft über ein Jahr, kann natürlich jederzeit verlängert werden. Wenn gewünscht, macht eine Patentafel den Spender öffentlich. **Kontakt: Amt für Stadtgrün und Gewässer, Abteilung Stadtforsten, Simone Bergbauer, Tel. 3 094 145, www.leipzig.de/wildpark**

Bankpatenschaften: Pate für eine Parkbank werden oder eine neue Bank stiften – das ermöglicht die Stiftung Bürger für Leipzig als Kooperationspartner der Stadt. Verträge werden für zehn Jahre geschlossen und kosten 250 Euro. Weil derzeit der Inselteich im Clara-Zetkin-Park saniert wird, orientiert die Stiftung 2016 auf Patenschaften, die die Überholung der auf den Terrassen stehenden Stahlgeflecht-Sitze finanzieren helfen. **Kontakt: Stiftung Bürger für Leipzig, Angelika Kell, Tel. 9 60 15 30, www.buerger-fuer-leipzig.de**

Grabmale: 500 denkmalgeschützte Grabmale stehen auf Leipzigs städtischen Friedhöfen. Welche für eine Patenschaft infrage kommen, weisen Schilder aus. Wer eine Patenschaft abschließt, erwirbt in der Regel das 20-jährige Nutzungsrecht am Grab und verpflichtet sich, das Grabmal zu rekonstruieren und zu erhalten. Das Grab kann der Pate nach eigenen Vorstellungen gestalten. **Kontakt: Amt für Stadtgrün und Gewässer, Abteilung Friedhöfe, Volker Mewes, Tel. 1 23 5712, www.leipzig.de (Stichwort: Grabmalpatenschaften)**

Brunnen: 38 städtische Springbrunnen und Fontänen machen Leipzig im Frühjahr und Sommer quicklebendig. Dennoch sind die finanziellen Mittel für Wartung und Betrieb der Anlagen begrenzt, deshalb heißt die Stadt auch hier Spender und Paten willkommen. Ab 1 000 Euro schließt die Stadt Brunnenpatenschaften für ein Jahr, hier kommen z. B. Unternehmen infrage. Wer sich mit kleinem Geld engagieren will, kann Spender werden. **Kontakt: Amt für Stadtgrün und Gewässer, Abteilung Verwaltung, René Handke, Tel. 1 23 61 04. www.leipzig.de (Stichwort: Brunnenpatenschaften)**

Stadtbäume: Leipzigs grüne Zukunft

Stadt baut auf bürgerschaftliches Engagement

Grüne Frischluftspender, Staubfilter und Stadtgestalter: Diese Funktionen übernehmen die Stadtbäume, wie beispielsweise hier an der Kurt-Eisner-Straße. 256 Platanen und 92 Linden spenden an dieser Straße Schatten und lassen die Augen auftanken. Fotos: Stadt Leipzig/quo/abl

35,8 Prozent aller Straßenbäume in Leipzig sind Linden. Wen wundert's, denn zumindest der Legende nach ist das altsorbische Wort „lipa" (Linde) ursprünglicher Namensgeber für die Stadt. Leipzig pflegt dieses Image und natürlich die Linden wie viele andere Bäume auch. Für Gäste ist die Stadt deshalb mit ihrem vielen Grün häufig ein Phänomen, für Leipziger Normalität, vor allem aber auch Lebensqualität. Die Stadt setzt alles daran, diesen Status zu erhalten und gemeinsam mit Bürgern weiterzuentwickeln. Patenbäume und ein neues Straßenbaumkonzept gehören zu dieser Strategie.

„Das Abbrennen des letzten alten Baums am Connewitzer Kreuz hat uns sehr geschmerzt. Den neuen Baum widme ich meinen Kindern."

Gerda Raidt, Baumpatin am Connewitzer Kreuz

Leipzig ist eine baumstarke Stadt

In den Monaten März und April gehört häufiger ein Pflanzspaten zu den Arbeitsutensilien von Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal: zwei Linden auf dem Wilhelm-Leuschner-Platz, gesponsert vom Deutschen Katholikentag Leipzig 2016 e. V., vier Kaiserlinden in der Petersstraße, zwei Säulen-Eichen am Connewitzer Kreuz, ebenso unterstützt durch die Aktion „Baumstarke Stadt". Im vergangenen Frühjahr war dort der letzte noch verbliebene alte Baum einem Brand zum Opfer gefallen. „Wir wohnen in Connewitz. Das Abbrennen der alten Platane am Kreuz hat uns sehr geschmerzt", sagt Gerda Raidt. Kurzerhand hat sich die Leipzigerin entschieden, Patin für einen neuen Baum am alten Standort zu werden und den Baum ihren beiden Kindern zu widmen. „Ich hoffe, dass der Baum noch steht, wenn sie alt sind", so Raidt. Auch Nico Singer hat am Connewitzer Kreuz Hand angelegt und einer zweiten Säulen-Eiche in die Erde geholfen. „Der neu gepflanzte Baum steht für die Zukunft und ein lebenswertes Leipzig", so der Chef des Vereins Ökolöwe Umweltbund Leipzig e. V. Der Verein habe die Patenschaft durch seine Mitglieder ermöglicht, „als Ökolöwe haben wir das ja in unserer DNA", lacht er.

Zur Stunde null – 1997 ist die Spenden- und Pflanzaktion „Baumstarke Stadt" nach einem Stadtratsbeschluss vom Amt für Stadtgrün und Gewässer aus der Taufe gehoben worden – stiftete auch Patin Ilona Adler im Volkspark Kleinzschocher ihren Baum. Anlass war die Geburt von Tochter Julia. „Ich habe das Plakat gelesen und war sofort begeistert von der Idee, denn Bäume sind Leben", sagt die Leipzigerin, die jedes Jahr unterm Baum ein Picknick veranstaltet.

Raidt, Singer und Adler sind drei von insgesamt 4 132 Paten, die mit ihren Spenden von bisher rund 1,1 Mio. Euro die „Baumstarke Stadt" mit Leben füllen. „Die Aktion mit unseren Baumpaten war bisher sehr erfolgreich", erklärt Sebastian Fried vom Sachgebiet Stadtbäume. „Laut Baumkataster stehen insgesamt 60 837 Bäume an Leipzigs Straßen, davon haben 1 585 Straßenbäume einen Baumpaten", so Fried. Hauptsächlich Linden, Ahorn und Platanen kämen hier in die Erde. Um die Artenvielfalt zu erhöhen, sind in den vergangenen Jahren aber auch Hopfenbuchen, Amber-, Zürgel- und Ginkgobäume an Straßen gepflanzt worden.

Stadt sichert jährlich Pflanzungen

Leipzig investiert jährlich in den Erhalt und in die Neupflanzung von Bäumen. „Wir haben erhebliche Anstrengungen zur Erhaltung und Erweiterung des Stadtbaumbestandes unternommen", resümiert Heiko Rosenthal. „Im vergangenen Jahr hatte der Stadtrat 285 000 Euro zur Verfügung gestellt, um die Straßen entsprechend des Luftreinhalteplanes auszustatten. Im direkten Straßenumfeld konnten 673 vormalige bzw. neu hergestellte Baumstandorte bepflanzt werden. Insgesamt wurden 2015 an Straßen und in öffentlichen Grünanlagen 1 485 Bäume gepflanzt. Ermöglicht wurden die Pflanzungen durch öffentliche Mittel, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sowie Spendenmittel", informiert Rosenthal.

„Der Baum steht für die Zukunft und ein lebenswertes Leipzig. Die Patenschaft haben unsere Ökolöwe-Mitglieder ermöglicht, das haben wir ja in unserer DNA."

Nico Singer, Baumpate am Connewitzer Kreuz

„Bäume sind Leben. Ich habe meiner Tochter und einem Baum im Jahr 1997 das Leben geschenkt und damit noch etwas für die Ökologie getan, das war mir wichtig."

Ilona Adler, Baumpatin im Volkspark Kleinzschocher

Pate werden und Bäume pflegen

Leipzigs Bäume werden in der Baumschule großgezogen. Nach acht bis zehn Jahren sind sie dann so weit: Mit einer stattlichen Größe von vier bis fünf Metern und einem Stammdurchmesser von etwa sieben Zentimetern können sie in die Erde gebracht werden. Pro Baum und abhängig vom Standort fallen Kosten zwischen 900 und 1 500 Euro an. Aber schon ab 250 Euro können Leipzigerinnen und Leipziger sich und ihrer Stadt mit einem Patenbaum auch ein kleines Denkmal setzen. Anlässe gibt es genug: Hochzeiten, Geburten, Jubiläen, aber auch das Gedenken an einen lieben Menschen stehen dabei hoch im Kurs. Wer Baumpate werden will, wendet sich an das Sachgebiet Stadtbäume im Amt für Stadtgrün und Gewässer (Tel. 1 23 61 71). Sebastian Fried und sein Team unterbreiten Vorschläge zu Bäumen aus dem aktuellen Pflanzprogramm und neu gepflanzten Bäumen, die sie dann für den potenziellen Baumpaten reservieren. Ist das Geld gespendet und der Baum in der Erde, weist dann eine Stele mit persönlichem Widmungsspruch auf die Baumpatenschaft hin. Wie man Pate wird, ist außerdem ausführlich im Internet unter www.leipzig.de/baumstark beschrieben. Steht der Baum erst, darf der Pate ihm gern etwas Gutes tun – bei Trockenheit gießen, die Baumscheibe sauber halten und bei Unregelmäßigkeiten das Amt informieren. ■

www.leipzig.de/baumstark
www.leipzig.de/stadtbaum

Das Konzept Straßenbäume

Rüdiger Dittmar im Gespräch

Rüdiger Dittmar, Amtsleiter Amt für Stadtgrün und Gewässer

Die Stadt Leipzig hat mit der Erarbeitung eines Straßenbaumkonzeptes begonnen. In einem ersten Forum im Neuen Rathaus diskutierten Fachleute und Bürger miteinander. Rüdiger Dittmar, Leiter des Amtes für Stadtgrün und Gewässer, erläutert, was unter dem Konzept zu verstehen ist, warum Straßenbäume so wichtig sind und warum es ohne die Beteiligung der Leipziger nicht geht.

Warum braucht die Stadt ein eigenes Konzept für Straßenbäume?
Grün ist für eine lebendige Stadt ganz wesentlich. Parks können leider nicht immer und an jeder Stelle angelegt werden. Der Straßenbaum wird deshalb in der wachsenden Stadt an Bedeutung gewinnen. Er erfüllt nicht nur eine ökologische Funktion, sondern ist als Gestaltungselement auch ein wichtiger Bestandteil für unser Wohlbefinden. Wir erwarten als Ergebnis des Prozesses einen Kriterienkatalog, mit dem wir die unterschiedlichen Belange für die nächsten zehn Jahre bestmöglich abdecken wollen. Benannt werden sollen insbesondere Form, Ort und Art der Umsetzung von Neupflanzungen.

Was erwartet die Stadt Leipzig von der Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger?
Zu Bäumen generell existiert bei Menschen eine emotionale Beziehung. Es gibt kaum Menschen, denen Bäume nicht wichtig sind. Insbesondere die Leipziger stehen dem Baum positiv gegenüber. Sie sind regelrecht affin. Die seit Jahren erfolgreiche Aktion „Baumstarke Stadt" drückt dies ganz besonders aus. So ein breites bürgerschaftliches Engagement muss man bundesweit wirklich suchen. Aus diesem Grund und weil der Straßenbaum eine klare öffentliche Aufgabe ist, dürfen die verschiedenen Aspekte keinesfalls an den Bürgern vorbeidiskutiert werden. Ist genug Platz in der Straße? Werden die Belange von Fußgängern, Radfahrern und Autofahrern ausreichend berücksichtigt? Was ist mit Leitungen, Lampen und Parkplätzen? Was ist mit den direkten Anwohnern und deren Wohngefühl? Licht und Sonne in der eigenen Wohnung sind oft ein wesentlicher Faktor. Kluge Abwägungen und ein Konzept sind notwendig.

Gibt es eigentlich Festlegungen bezogen auf die Anzahl der Stadtbäume im Verhältnis zur Stadtgröße oder Einwohnerzahl?
Nein, das gibt es nicht. Natur kann man nicht mit statistischen Zahlen beschreiben. In Leipzig muss vor allem die Vielfalt der Straßenformen beachtet werden, insbesondere die Gründerzeitstruktur und die daraus resultierenden großzügigen Straßen, aber auch die dichten blockartigen Quartiere. ■

„Kö-Blühen" für ein baumstarkes Schleußig

Sein Entschluss ist aktenkundig, denn OBM Burkhard Jung hat es schriftlich: Für zehn neue Bäume in der Könneritzstraße wird Gunther Wilde die Baumpatenschaft übernehmen. Acht Jahre hat der 45-jährige Solinger in Leipzig gewohnt und verfolgt „dieses wunderbare Kleinod Schleußig" bis heute. Aus alter Verbundenheit besuchte er deshalb im Dezember 2015 auch das adventliche „Kö-Glühen" und begeisterte Händler und Mitstreiter der Interessengemeinschaft Könneritzstraße (IG) mit seiner Idee vom „Kö-Blühen". „Wir Schleußiger hängen an unserem Grün, und das ist nicht nur der Auwald", betont IG-Chefin Friedrike Fellmer. Etwa 100 Bäume sollen nach Abschluss sämtlicher Straßenumbauarbeiten im Herbst an der Könneritzstraße in die Erde kommen. „Wir unterstützen das ‚Kö-Blühen'" und werben hier in der Straße kräftig für weitere Patenschaften." 20 Händler und Anwohner hätten ihre Bereitschaft bereits signalisiert. Das Engagement des Solingers Gunther Wilde geht indes über die eigene Patenschaft hinaus: Drei Nicht-Leipziger hat er als weitere Baumpaten akquiriert, und für jeden Baum – auch seine eigenen –, der bis zum Könneritzstraßenfest 2017 einen Paten hat, spendet er 5 Euro für die Festkasse. Es sei ihm wichtig, „einmal einen Fußabdruck" zu hinterlassen. Für diesen Einsatz sagt Leipzig vorab schon mal „Herzlichen Dank!" ■

Baumpflanzungen 2015:

Bäume kamen in der Karl-Liebknecht-Straße (68 Platanen/Linden/Eichen), Richard-Lehmann-Straße (35 Eichen/Platanen), Kaserne Schönau (67 Kaiserlinden/Nelkenkirschen/Feldahorn), Leinestraße (25 Linden), Ostheimstraße (26 Spitzahorn), Grünau WK 8 (17 Hopfenbuchen/Eichen/Nelkenkirschen), Knautnaundorfer Straße (11 Kaiserlinden) und Merseburger Straße (11 Eichen) in die Erde. Zudem gab es Nachpflanzungen, etwa in der Fockestraße oder in der Riedelstraße. In den Parks und Grünanlagen wurden im vergangenen Jahr 812 Bäume in 100 verschiedenen Arten und Sorten neu gepflanzt – unter anderem am Lindenauer Hafen (218 Bäume), im Lene-Voigt-Park (111 Bäume), im Stadtteilpark Rabet (106 Bäume) und im Friedenspark (20 Bäume).

Leipziger diskutierten zum Straßenbaumkonzept

In einer wachsenden und dicht bebauten Stadt werden Straßenbäume immer wichtiger. Über die Leipziger Situation diskutierten Amtsleiter Rüdiger Dittmar und Fachkollegen am 19. April mit Bürgern. Klar ist: Leipziger wünschen sich grünere Straßen. Damit der Straßenbaumbestand schneller zunehmen kann als bisher, sind aber finanzielle und personelle Ressourcen notwendig. Dittmar nahm Vorschläge zu Lückenschließungen in Baumstraßen und Wünsche zur Erstbepflanzung an baumlosen Straßen mit. Auf den Tisch kamen aber auch Themen wie Parkplätze oder Verschattung. In einer Straßenbaum-Werkstatt am 11. Juni im „Tapetenwerk" soll die Diskussion fortgesetzt werden. Anmeldungen unter stadtbaum@leipzig.de. ■ Foto: Nöbel-Heise

Baum des Jahres wird gepflanzt

Attraktive Krone, angenehmer Duft, markante Blattform: Die Winter-Linde (Tilia cordata) zählt in Deutschland zu den beliebtesten Baumarten. 2016 hat sie es an die Spitze geschafft und ist als Baum des Jahres gekrönt worden. Auch Leipzig pflanzt traditionell den Jahresbaum – seit 2015 am Weg der Jahresbäume im Bürgerpark Paunsdorf. Am 27. April, 10 Uhr, kommt der Baum dort in feierlicher Zeremonie in die Erde. Unterstützt wird die Aktion seit Beginn an von der Optikerfirma Fielmann. Foto: www.baum-des-jahres.de

Fraktionen zur Sache:

Mit dieser Serie gibt das Amtsblatt den Fraktionen im Leipziger Stadtrat Gelegenheit, ihre konkreten Positionen darzulegen. In jeder neuen Ausgabe können sie zu kontrovers diskutierten Themen der Stadtpolitik Stellung nehmen oder Themen aufgreifen, die sich mit kommunalpolitischen Zielen verbinden. Die Autorenschaft der Beiträge liegt bei den einzelnen Fraktionen. Fotos: Stadt Leipzig/M. Jehnichen

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Katharina Krefft

Fraktionsvorsitzende

Panikmache hilft nicht weiter

Am 20. April 2016 beschloss die Ratsversammlung den Schulentwicklungsplan für die nächsten drei Jahre. Dieser sollte 2014 schon abgeschlossen sein. Aber 150 Mio. Euro nötige Schulbaumittel waren nicht finanziell im Haushalt „untersetzt“. Bürgermeister Prof. Fabian (SPD) musste in eine Extrarunde mit seinem Kollegen Bonew (CDU). Inzwischen sind Maßnahmen schon beschlossen, andere „fixiert“. Es fehlt nur noch der Beschluss als Grundlage u. a. für die Beantragung von Fördermitteln. Den Kopf schütteln kann ich darüber nur, was CDU- und SPD-Fraktion nun veranstalten: Sie kritisieren, dass die Zahlen jetzt nicht mehr so aktuell sind wie 2014! Und natürlich ist das ein Problem, denn die Stadt wächst weiter an Kindern. Jahrelang konnten sich die beiden Fraktionen nicht durchringen, Initiativen im Rat für schnelleren Schulbau zu unterstützen und jetzt fallen sie ihren eigenen Bürgermeistern in den Rücken. Während sich die Großen also wieder streiten, beschäftigen wir Grüne uns damit, wie die neuen Lernorte aussehen sollen. Denn die neuen Schulen werden der gebaute Bildungsanspruch sein: inklusiv, bildungsgerecht, demokratisch. Orte für die Menschen, die darin wirbeln, damit die kommende Generation bestens auf eine bunte Zukunft vorbereitet ist. ■

SPD

Ute Köhler-Siegel

stellv. Fraktionsvorsitzende

Mammutaufgabe Schulentwicklung

Der Schulentwicklungsplan 2016 liegt zur Abstimmung vor. Leipzig hat sich seit der Erstellung dieses Planes rasant weiterentwickelt. Die Datengrundlage ist aus dem Jahr 2013. Dennoch ist der Beschluss wichtig, um Erweiterungen und den Neubau von Schulen in den nächsten zwei Jahren voranzubringen. 2018 soll der Plan aktualisiert vorgelegt werden. In die neue Planung muss dann auch der Bedarf an Turnhallen, Schulmensen, Schulhöfen und für die Hortnutzung einfließen. Die Aufgaben werden weiter wachsen. Immer mehr Kinder werden geboren, Familien ziehen nach Leipzig und die Kinder der Migranten werden in die Schule integriert. Dafür muss das Schulnetz deutlich erweitert werden. Wir brauchen eine genauere Prognose für die Planung von Grundschulplätzen. Kurze Wege für kurze Beine, Schulen in Wohnortnähe – dafür steht meine Fraktion auch weiterhin ein. Aber auch bei den weiterführenden Schulen ist das ein wichtiges Kriterium für die Auswahl. Neue Schulen müssen also dort gebaut werden, wo die Kinder wohnen. Dafür muss die Stadt strategisch planen, wo Grundstücke gekauft werden müssen. Aber nicht nur die Neubauten und Erweiterungen müssen finanziert werden, auch die Bestandsgebäude bedürfen der Sanierung und Erhaltung. ■

CDU

Ansbert Maciejewski

Stadtrat

Jedes Amt an den richtigen Ort!

Mit der Anmietung der Otto-Schill-Straße 2 löst die Stadtverwaltung ihre akuten Unterbringungsprobleme. Doch bedarf es auch einer Grundsatzstrategie, wie und wo die städtischen Ämter in 10 und in 20 Jahren unterzubringen sind. Jetzt, wo der Mietvertrag für das Technische Rathaus noch über Jahre gilt, ist die richtige Zeit für solche strategischen Überlegungen. Dabei sollte nicht von einem Wunschstandort her gedacht werden, sondern von den Bedürfnissen einer modernen Stadtverwaltung des 21. Jahrhunderts in einer wachsenden Stadt. Zu fragen ist: Wie viele Mitarbeiter hat die Verwaltung in 10 und in 20 Jahren? Bleibt es bei der 40-Wochenstunden-Präsenz am Schreibtisch oder sind andere Modelle der Arbeitsorganisation absehbar? Welche Ämter müssen bürgernah dezentral untergebracht werden und welche brauchen eine zentrale Lage? Welche Ämter brauchen einen gemeinsamen Standort? Wie kann man strukturschwache Stadtteile durch gezielte Ansiedlung von Verwaltungsstellen aufwerten?

Am Ende dieses Strategieprozesses ist vor allem darüber zu entscheiden, ob der Mietvertrag für das Technische Rathaus in der Prager Straße verlängert wird oder ob ein neues Technisches Rathaus an einem anderen geeigneten Standort angemietet oder selbst gebaut wird. ■

Alternative für Deutschland

Tobias Keller

Fraktionsvorsitzender

Einsatz für „Amalie“

Das Schicksal betagter und hochbetagter, gesundheitlich z.T. schwerstens angeschlagener Bürger sollte der Stadt Leipzig und der Ratsversammlung auch in verzwickter rechtlicher Situation nicht gleichgültig sein! Und zwar in dem Sinne, Altersrentner an ihrem verdienten Lebensabend nicht noch mit zusätzlichen Bürden zu belasten, welche für diese Generation bekanntermaßen seelisch kaum verkraftbar sind und nicht zuletzt auch finanzielle Härten eines Umzuges mit sich bringen. Es geht hierbei schon seit Monaten um das Hin und Her zur Fortexistenz der Seniorenwohnanlage „Amalie“, die nach dem Willen der Stadtverwaltung und Teilen des Leipziger Stadtrates den ca.130 betreuten Bewohnern im Alter von 70 bis 100 Jahren gekündigt werden soll, da der geltende Bebauungsplan eine Seniorenwohnanlage nicht zulässt. Die AfD-Fraktion im Stadtrat hält jedoch eine teilweise Änderung dieses Planes im Bereich des Standortes der Wohnanlage in Richtung Gewerbemischgebiet für den einzig richtigen Weg aus diesem Dilemma. Er stellt nicht nur die allermenschlichste, sondern auch die kostengünstigste Lösung dar! Zumal in Rechnung zu stellen ist, dass die Stadtverwaltung den Fehler begangen hat, die Situation nicht rechzeitig rechtlich harmonisiert zu haben, sondern jahrelang auch noch nachweislich Werbung für den Standort der Seniorenwohnanlage „Amalie“ betrieben hat. ■

DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat zu Leipzig

Steffen Wehmann

Stadtrat

Leipzigs Zukunft finanzieren

Die von den Fraktionen Die Linke und SPD eingebrachte und vom Stadtrat beschlossene neue Entschuldungskonzeption für die Jahre 2017-2020 ist vor allem eins: ein Investitionsprogramm für die Bildungsinfrastruktur und damit ein Baustein für die Sicherung der Zukunft Leipzigs. Es stellt mit 100 Mio. Euro an kommunalen Mitteln, zzgl. der entsprechenden Fördermittel in Summe bis zu 200 Mio. Euro, die Weichen für den Bau von zusätzlich zehn Schulen in den nächsten vier Jahren. Damit fördert es die Chancengleichheit junger Menschen und mindestens ebenso die Generationengerechtigkeit. Warum? Weil der Weg des langsameren Schuldenabbaus, gepaart mit notwendigen und unausweichlichen Schulinvestitionen, die Bürgerinnen und Bürger eben nur halb so viel kostet wie der zu oft von der Verwaltung beschrittene (Irr-)Weg der unkündbaren 25-jährigen Mietverträge. Klar ist aber auch: Eine andere Form der „Verschuldung“, der Investitionsstau von über 1 Mrd. Euro, muss auf verschiedensten Gebieten dringend abgebaut werden. Genauso sind u. a. fehlende Kitas, in Teilen unsanierte Brücken, Straßen, Rad- und Fußwege, verschlissene Gleise und damit verbundene Langsamfahrstrecken der Leipziger Verkehrsbetriebe und stellenweise fehlender oder veralteter Hochwasserschutz zu sehen. ■

Anzeige

Endlich Frühling!

Der Frühling ist da. Und wir freuen uns über die ersten warmen Tage und eine leuchtende Blütenpracht. Denn im Mai strahlen in ganz Deutschland gelbe Rapsfelder mit der Sonne um die Wette. Sie sind der Lieferant eines sehr wertvollen Speiseöls.

Ernährungswissenschaftler geben Rapsöl wegen seiner hervorragenden Fettsäurenzusammensetzung Bestnoten. Die Empfehlungen unabhängiger Organisationen wie der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) und dem Forschungsinstitut für Kinderernährung (FKE) belegen dies.

Von Natur aus ausgewogen

Rapsöl verfügt über einen hohen Gehalt an wertvollen Omega-3-Fettsäuren in Form der alpha-Linolensäure, die dazu beiträgt, einen normalen Blutcholesterinspiegel aufrechtzuerhalten.

Darüber hinaus kann Rapsöl einen hohen Gehalt an einfach ungesättigten Fettsäuren, vor allem Ölsäure, vorweisen. Ölsäure hat ebenfalls einen positiven Einfluss auf den Blutcholesterinspiegel. Ersetzt Ölsäure gesättigte Fettsäuren in der Nahrung, trägt auch sie zur Aufrechterhaltung eines normalen Blutcholesterinspiegels bei.

Rapsöl bleibt weiter vorn

Rapsöl vereint ein mustergültiges Fettsäurenmuster, vielseitige Einsatzmöglichkeiten und eine heimische Herkunft miteinander. Das kommt bei den Verbrauchern gut an: Das wertvolle Pflanzenöl aus Rapssaat war auch 2015 wieder das beliebteste Speiseöl in Deutschland.

Rapsöl ist und bleibt die Nummer 1 im Speiseölregal. Kein anderes Speiseöl fand im vergangenen Jahr häufiger seinen Weg in die Einkaufswagen der bundesdeutschen Verbraucher. Rapsöl hat zum zweiten Mal in Folge die Schwelle von 40 Prozent Marktanteil geknackt. Eine Einkaufsmenge von 78,5 Mio. Liter bedeutet ein Nachfrage-Plus von 2,4 Prozent und einen neuen Verkaufsrekord für Rapsöl. Das hat eine Analyse der Agrarmarkt Informations-Gesellschaft (AMI) ergeben.

Auf Platz 2 folgt Sonnenblumenöl mit einem Marktanteil von 27,2 Prozent oder umgerechnet 52,0 Mio. Litern. Mit 18,1 Prozent und einer Nachfragemenge von 34,7 Mio. Litern liegt Olivenöl an dritter Stelle des Beliebtheitsrankings.

Angeboten wird Rapsöl als kaltgepresste Spezialität ebenso wie als raffiniertes Allround-Öl für jeden Tag. Kaltgepresste Rapsöle zeichnen sich durch ein intensiv nussiges Aroma aus. Sie sind die Spezialisten für die kalte Küche und verfeinern Dips, Marinaden, Majonäsen und Salatdressings mit ihrer ganz besonderen Note. Raffiniertes Rapsöl hingegen ist geschmacksneutral und lässt dem Aroma der frischen Zutaten den Vortritt.

Gratis-APP: Rezepte, Rezepte, Rezepte

„Rapsöl entdecken. Rezepte, Tipps & mehr.“ So heißt die erste App, bei der sich alles um deutsches Rapsöl dreht. Sie steht kostenfrei in den wichtigsten App-Stores zum Download bereit.

Rezepte, Tipps und vieles mehr mit Rapsöl gibt es jetzt als kostenlose App. In zehn Kategorien lässt es sich wunderbar nach abwechslungsreichen Rezepten stöbern. Von Salaten und Suppen über kleine Snacks bis hin zu raffinierten Fleisch-, Fisch- oder vegetarischen Gerichten ist für jeden Geschmack etwas dabei. Auch Naschkatzen können sich freuen, denn köstliche Desserts und Kuchen verlocken zum Nachmachen. Wer lieber bewegte Bilder sehen möchte, dem zeigt TV-Köchin Sybille Schönberger in kurzen Videos, wie einfach das Kochen und Backen mit Rapsöl ist. Darüber hinaus wird in der Rapsöl-Kochschule Schritt für Schritt erklärt, wie klassische Zubereitungen mit Rapsöl perfekt und im Handumdrehen gelingen. Dabei wird gleichzeitig erklärt, wie man diese Grundzubereitungen spielend leicht abwandeln kann, um so ganz unkompliziert neue Gerichte zu zaubern.

Natürlich können die Lieblingsrezepte als Favoriten markiert oder bei Facebook und Twitter gepostet werden, um sie seinen Freunden vorzustellen. Warenkundliche und ernährungsphysiologische Inhalte runden das Informationsangebot ab. Die mobile Rezepte-App gibt es für iOS und Android und sie funktioniert auf Smartphone und Tablet.

Kostenloser Download:

iTunes Store

Google Play Store

Tassenkuchen mit Joghurt und Himbeeren

Zutaten für 4 Tassen à ca. 180 ml:

15 g weiche Butter zum Ausstreichen
60 g Zucker
2 Eier (M)
1 Päckchen Bourbon-Vanillezucker
60 ml Rapsöl
30 g Vollmilch-Joghurt
90 g Mehl, Type 405
1 TL Backpulver
70 g Himbeeren, frisch oder TK
40 g weiße Schokolade, gehackt

Und so geht's:

Vier Tassen mit weicher Butter ausstreichen und mit insgesamt 10 g Zucker ausstreuen. Mehl mit Backpulver mischen.Die Eier mit dem restlichen Zucker und Vanillezucker 5 Min. sehr schaumig schlagen, dann erst Rapsöl sowie Joghurt und zum Schluss die Mehlmischung unterrühren. Himbeeren sowie Schokolade unterheben und in den Tassen verteilen.

Die Tassen nacheinander jeweils 1,5 bis 2 Min. bei 800 Watt in der Mikrowelle garen. Die Kuchen gehen dabei sehr schön auf.

Wohnwagen

Kaufe Wohnmobile & Wohnwagen 03944-36160, Fa. www.wm-aw.de

Achtung Campingplatzauflösung! Mehrere Wohnwagen im guten Zustand preisgünstig abzugeben. Termin unter 0152 - 33 96 35 13.

Ankauf PKW

PKW-Ankauf, Tel. 4 41 06 61
Schaller Automobile, Plautstr. 17

Urlaub Franken

Bei Bamberg, 5 T. HP ab 178,- €, eig. Metzgerei, Menüwahl, ☎ **09535-241**, Prosp. anf.

Urlaub Rügen

DAS KLEINE HOTEL mit bes. Ambiente auf Rügen in Göhren/Lobbe, DZ/ÜF + FeWo, ca. 100m z. Strand, ☎ **03 83 08 - 34 123**
www.sonnenstrand-moenchgut.de

Immobilien

www.febro.de
Febro Massivhaus
0341 / 56 14 631

Handwerker aufgepasst!
Verkaufen von privat an Liebhaber teilsaniertes Bauernhaus (Fachwerk und Denkmalschutz), ruhige Lage - Nähe Bad Lausick, 660 m² Grundstück mit Nebengel., Garage u. Garten, 70 m² Wohnfl. und Boden ausbaufähig
Telefon: ab 18.00 Uhr
01 73 - 208 59 16

KF Kontor Finanz
Mein Immobilienmakler.
Wir suchen ständig
EFH, Baugrundstücke und Mehrfamilienhäuser.
Wir vermitteln unseren Kunden attraktive Finanzierungen!
www.kontorfinanz.de
0341-9610065

Zahl der Woche

2 822 000 000

2,82 Milliarden Euro sind 2015 auf dem Leipziger Immobilienmarkt umgesetzt worden. Diese Zahl stammt aus dem jetzt vorliegenden Grundstücksmarktbericht der Stadt Leipzig. Danach stieg die Anzahl der erfassten Kaufverträge um 14 Prozent von 6642 auf 7568. Der durchschnittliche Preis für ein Einfamilienhausgrundstück (ca. 620 m²) betrug 2015 etwa 85000 Euro. Auch der durchschnittliche Kaufpreis von Eigentumswohnungen im Erstverkauf stieg um rund 12 Prozent auf 3088 Euro/m², in neu errichteten Wohnanlagen wurden 3184 Euro/m² erzielt. Während bei Eigentumswohnungen in sanierten Altbauten (Erstverkauf) die Käufer zu 98 Prozent nicht aus Leipzig stammen, sind es bei Neubauten (Erstverkauf) 42 Prozent Leipziger. Weitere Fakten: www.leipzig.de/Stichwort: Bauen und Wohnen.

„Erste Leipziger Brotschule“ eröffnet

Hier gibt's keine Tiefkühlware: Peter Wentzlaff mit Familie, Handwerkskammerpräsident Claus Gröhn (li.) und Polizeipräsident Bernd Merbitz (re.) verkosten handgebackene Brote. Foto: abl

Für Bäckermeister Peter Wentzlaff ist Brot mehr als Ware, die nebenbei in den Korb rutscht. Deshalb haben er und seine Familie „Die erste Leipziger Brotschule“ in der Zimmerstraße 1 eröffnet. Hier kann der Kunde zwar auch kaufen und genießen, aber vor allem den Entstehungsprozess des Brotes verfolgen. Der 56-Jährige bietet Workshops und Kurse zu Rohstoffen, Backverfahren und Sorten an. Damit will er den Stellenwert des Handwerks heben und das Ernährungsbewusstsein gerade junger Menschen schärfen. ■

Weitere Parkmöglichkeiten für Motorräder

Motorräder können jetzt auch in der Lotterstraße und am Neumarkt parken. Damit verfügt die City derzeit über Motorradparkflächen in der Katharinenstraße, der Ratsfreischulstraße, am Neumarkt und der Lotterstraße. Falls alle Parkmöglichkeiten belegt sind, dürfen Motorräder auch an Fahrradbügeln abgestellt werden, wenn sie sich auf der Fahrbahn befinden und andere Verkehrsteilnehmer nicht behindern oder gefährden. ■

Tage der Industriekultur: bis 31. Mai melden

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) sucht ab sofort Betriebe der Region Leipzig, die ihre Werktore für die „Tage der Industriekultur“ öffnen möchten. In vierter Auflage werden sie vom 11. bis 14. August 2016 veranstaltet. Industrieunternehmen und industrienahe Dienstleister können sich mit Führungen, Vorträgen und Gesprächen präsentieren. Anmeldungen bis 31. Mai unter:

www.leipzig.ihk.de/industriekultur

Schönefeld erhält weitere Fördermittel

In Schönefeld sollen künftig Gelder aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) für niedrigschwellige, informelle Projekte zur sozialen Eingliederung und Integration eingesetzt werden. Die entsprechende Vorlage hat die Dienstberatung des Oberbürgermeisters passiert. Im Juni entscheidet der Stadtrat.

Die Gelder kommen aus dem Programm „Nachhaltige Soziale Stadtentwicklung“, das der Freistaat Sachsen aufgelegt hat. Bis 2020 sollen in Schönefeld zwölf Einzelvorhaben in den Bereichen Bildung, Beschäftigung und Wirtschaft sowie begleitende Maßnahmen im Gesamtumfang von rund einer Million Euro gefördert werden. Der Fördermittelanteil beträgt 95 Prozent. An den Projekten können insgesamt 650 Schönefelderinnen und Schönefelder teilnehmen. Die Vorhaben werden maßgeblich von Akteuren aus dem Stadtteil getragen.

Das rund 195 Hektar große geplante Fördergebiet deckt sich im Wesentlichen mit den Ortsteilen Schönefeld-Abtnaundorf und Schönefeld-Ost. Es umfasst vollständig das Aufwertungsgebiet „Schönefeld“ im Bund-Länder-Programm „Stadtumbau Ost“, erweitert durch das Areal des CVJM und den Mariannenpark sowie einen arrondierten Bereich an der Theklaer Straße. ■

Pläne für die Schumannstraße

Konzept für die weitere Sanierung der Magistrale in elf Abschnitten liegt vor

Die Stadt hat das überarbeitete Konzept zum langfristigen Ausbau der Georg-Schumann-Straße vorgestellt. Die fünf Kilometer lange Magistrale wird in Abschnitten weiter saniert und gestaltet, die Detailplanungen erfolgen im Zusammenhang mit der jeweiligen Mittelbereitstellung und werden jeweils öffentlich diskutiert. Dies wird z.T. erst im Zeitraum ab 2020 der Fall sein.

Verkehrssicherheit: Das Konzept sieht Radfahrstreifen für die gesamte Straße vor. Foto: Ch. Hundhammer

Seit etlichen Jahren zieht die Stadtverwaltung mit Akteuren vor Ort an einem Strang, um die Magistrale zu revitalisieren. Dazu gehören Verkehrslösungen, die, teilweise schon umgesetzt, Erfolge zeitigen: Der Neubau der Travniker Straße beispielsweise und die Eröffnung der B 6 haben zu einer spürbaren Verkehrsentlastung geführt. In Höhe des Viaduktes ist das Verkehrsaufkommen von 30 200 auf heute 20 800 Fahrzeuge pro Tag gesunken. Über die ganze Länge der Straße variiert die KfZ-Belegung und weist z.T. auch noch einige tausend Fahrzeuge weniger auf. Die Leistungsfähigkeit der Straße ist daher mit der heute gegebenen Verkehrsraumaufteilung grundsätzlich gegeben und wird mit Detaillösungen weiter verbessert und optimiert. Auch die seit 2012 markierten Park- und die Radfahrstreifen haben deutlich positive Effekte wie freie Gehwege, ordnungsgemäßes Parken und einen Anstieg des Radverkehrs gebracht, so dass die Stadt künftig auch die noch ausstehenden Bereiche nach diesem Vorbild gestalten will. Derzeit arbeiten Tiefbaufirmen gerade im Abschnitt Huygensstraße bis S-Bahn-Brücke: Hier entstehen Rad- und Gehwege neu, Gleisanlagen werden modernisiert und die S-Bahn-Haltestelle „S-Bahnhof Möckern“ wird behindertengerecht umgestaltet. Nach Abschluss der Arbeiten teilen sich auch hier Straßenbahn- und Kfz-Verkehr eine Fahrbahn.

Mit den Umbaumaßnahmen soll es frühestens 2018 zwischen Delitzscher Straße und Böhmerstraße (am Chausseehaus) weitergehen. Ob die Gleise in diesem Abschnitt separiert werden, müssen erst Detailprüfungen mit den Leipziger Verkehrsbetrieben ergeben.

In insgesamt elf Abschnitten plant die Stadt Umbau- und Sanierungsmaßnahmen an Straße und Haltestellen. Die Bautermine sind in erster Linie abhängig vom Straßen- und Gleiszustand sowie von den Finanzierungsmöglichkeiten, mittelfristig liegt der Beginn bei 2020, andere Bereiche werden erst 2030 und 2035 eingeordnet. ■

Ideen zur Georg-Schumann-Straße

Die mögliche wirtschaftliche Entwicklung der Magistrale haben Studenten der Universität Leipzig untersucht. Ihre Ideen zur Verbesserung des Images, zur Beteiligung von interessierten Anwohnern, Vereinen, Schulen etc., zur Nutzung aller Potenziale und Einbindung angrenzender Wohnviertel sind ab 26. April im Stadtbüro, Katharinenstraße 2, dienstags bis freitags 14 bis 18 Uhr, ausgestellt.

Kriminalstatistik 2015: weniger Straftaten – viele offene Verfahren

Rückläufige Fallzahlen, aber eine schlechtere Aufklärungsquote – so das Kurzresümee der Kriminalstatistik 2015. Am 7. April hat die Polizeidirektion Leipzig die konkreten Zahlen öffentlich gemacht.

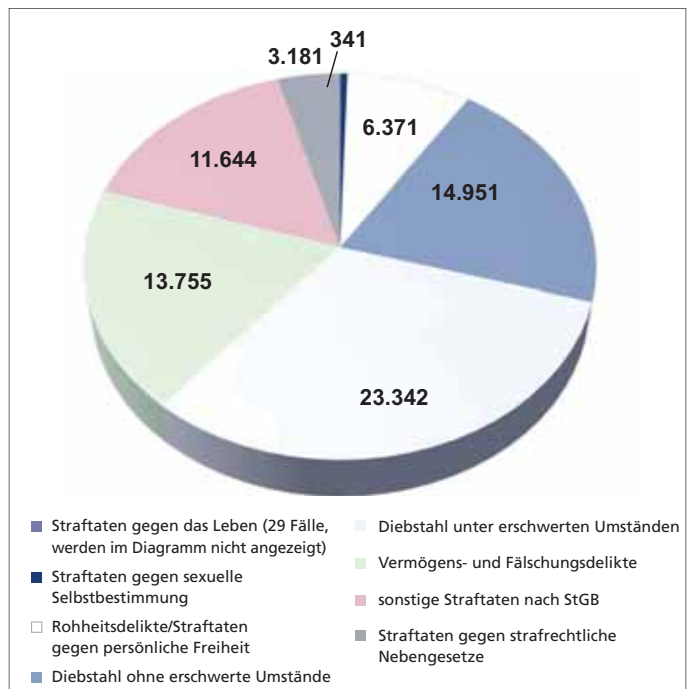
101 673 Straftaten und damit 7314 Fälle weniger als 2014 (108 987) weist die Gesamtstatistik für den Direktionsbezirk Leipzig aus. Die Zahlen ließen zwar einen Rückgang erkennen, kommentiert Polizeipräsident Bernd Merbitz, müssten aber im Verhältnis zur parallel angestiegenen Anzahl offener Vorgänge betrachtet werden, denn die Aufklärungsquote liege 2015 bei 47,6 Prozent. Insofern sei von einem gleichbleibenden Niveau auszugehen. Auf die Stadt Leipzig entfielen im vergangenen Jahr 73 614 Fälle (ca. 7 Prozent weniger als im Vorjahr).

Eigentumsdelikte haben 2015 rund 50 Prozent der Gesamtkriminalität ausgemacht. Dennoch sind laut Statistik mit 51488 Fällen im gesamten Bezirk 5 Prozent weniger Diebstähle registriert worden. Am meisten gestohlen werden immer noch Fahrräder: Hier verzeichnet die Polizeidirektion nur 1 Prozent weniger als 2014. Für die Inhaber von Büros, Lager und Werkstätten sowie Läden fällt die Entwicklung besser aus: Hier sind die Eigentumsdelikte um 18,3 Prozent (Läden -7,8 Prozent) zurückgegangen. Dabei hat Leipzig weniger Diebstähle zu verzeichnen als die Landkreise Leipzig und Nordsachsen. Auch bei Wohnungseinbrüchen gibt es Unterschiede: Während in der Stadt 12,3 Prozent weniger Diebstähle aus Wohnungen gezählt wurden, hat die Tendenz besonders im Landkreis Leipzig mit einem Plus von 12,7 Prozent zugenommen.

Zurückgegangen sind auch Sachbeschädigungen: Angezeigt wurden 10203 Fälle, 1108 Fälle weniger als noch 2014. An der Spitze stehen hier Graffiti (3136) und Fahrzeugbeschädigungen (2876).

Rauschgiftdelikte sind 551 weniger als 2015 registriert worden. Wobei 9 Rauschgifttote 2015 und die sichergestellten Mengen nach wie vor unbedingten Handlungsbedarf signalisieren. Weitere Zahlen im Überblick auf den Internetseiten unter „Sicherheitslage 2015“. ■

www.polizei.sachsen.de



Erfasste Fälle nach Straftatenobergruppen, kreisfreie Stadt Leipzig. Grafik: PD Leipzig

Ausstellung Georg-Schwarz-Straße

Die Geschichte der Georg-Schwarz-Straße wird derzeit im Stadtarchiv aufgeblättert. Lindenauer und Leutzscher Siedlungsgeschichte, Industrialisierung, Erster und Zweiter Weltkrieg und die Versuche der Neubelebung der einstigen Geschäftsstraße nach 1990 sind dokumentiert. Die Schau ergänzen Fotos aus den 1980er- und 1990er-Jahren. Bis zum 12. Mai ist die Schau des Lindenauer Stadtteilvereins in der Torgauer Straße 74 zu sehen. ■

Unterbringung von Asylbewerbern – Stadt sucht weitere Wohnungen

Die Stadt sucht nach wie vor Wohnungen, um Asylbewerber dezentral unterzubringen. Dafür kauft die Verwaltung bereits seit Dezember 2015 Belegungsrechte an und mietet Wohnungen. Für 100 Wohnungen sind Mietverträge bereits geschlossen oder befinden sich kurz vor dem Abschluss, fast die Hälfte der Fördermittel wurden ausgereicht. Der Bedarf ist aber weiterhin sehr groß, vor allem an Wohnungen bis 45 m² und ab 85 m². Die Wohnungen müssen den Wohnraumstandard für Leistungsberechtigte nach SGB II oder SGB XII und die Angemessenheitskriterien der Richtlinie zu den Kosten der Unterkunft der Stadt Leipzig erfüllen. Eine Übersicht über die geltenden Kriterien und die sich nach der Wohnungsgröße richtenden Einmalzahlungen an den Vermieter sowie die Kontaktdaten der Abteilung Soziale Wohnhilfen sind auf Seite 9 dieser Ausgabe nachzulesen. ■

Neuer Mietspiegel für Leipzig – Mithilfe von Bürgern gefragt

Das Amt für Statistik und Wahlen erhebt im Auftrag des Sozialamtes aktuelle Daten für den neuen Leipziger Mietspiegel. Hierfür bittet das Amt um die Mithilfe vieler Bürgerinnen und Bürger. Bereits seit Februar sind über 100 Interviewer unterwegs, um bei etwa 6000 Haushalten Auskunft über Miethöhe, Wohnungsausstattung und Wohnungsqualität zu erhalten. Bisher haben sich leider nicht ausreichend viele Mieter an dieser freiwilligen Befragung beteiligt, daher hat das Amt im April eine zusätzliche schriftliche Mieterbefragung begonnen. Die angeschriebenen Bürger sind gebeten, den Fragebogen auszufüllen oder online im Internet zu beantworten. Auskunft zum Fragebogen oder zu einzelnen Fragen beantwortet das Amt unter der Hotline 1232880. Um realistische Werte für die ortsübliche Vergleichsmiete zu erhalten, wird ausdrücklich um Teilnahme gebeten. ■

Anzeige

NEU: limitierter HiPP Sommer-GENUSS

Zwei neue Sorten: Für kleine und große Genießer

Die schönste Zeit des Jahres ist der Sommer – mit viel Zeit im Freien und Sonne satt. Passend dazu hat HiPP den limitierten Sommer-GENUSS in zwei außergewöhnlichen Sortenkombinationen entwickelt. Die Sommer-Rezepturen sorgen für Abwechslung auf dem Speiseplan von Babys ab dem 6. Monat. Aber auch bei Erwachsenen sind fruchtig-frische Genuss-Momente garantiert.

Die beiden neuen limitierten HiPP Sommer-GENUSS-Sorten „Pink Guave in Apfel-Banane“ und „Sonnenfrüchte mit Buttermilch“ sind in gewohnter HiPP Bio-Qualität und kommen ohne den Zusatz von Zucker oder Konservierungsstoffen aus.

100 % Bio: Fruchtig-erfrischender Energie-Kick

Die Sorte „Sonnenfrüchte mit Buttermilch“ enthält saftige Mango, sonnengereifte Maracuja sowie erfrischende Buttermilch und verspricht sonnigen Genuss aus dem Gläschen. „Pink Guave in Apfel-Banane“ sorgt mit samtig-leichter Textur für exotische Momente, die nicht nur den Kleinen schmecken. Beide Gläschen eignen sich wunderbar als Nachtisch oder als Zutat zum Brei.

Natürlich bestehen sie aus kontrollierten Bio-Früchten und sind eine tolle Ergänzung für Babys Alltag. Auch die Großen kommen auf den exotisch-frischen Geschmack:

Ob in der Mittagspause im Park, in gemütlichen Momenten auf dem Balkon oder einfach für Zwischendurch – die beiden limitierten Sorten eignen sich ideal als Stärkung, für den kleinen Hunger oder als fruchtig-frischer Nachtisch.

Neues Auto günstig finanzieren

Jetzt Sonderzinsen beim ADAC AutoKredit nutzen

Noch bis Ende Mai können ADAC Mitglieder ihr neues Fahrzeug zu einem effektiven Jahreszins von nur 3,49% finanzieren. Im Vergleich zu vielen anderen Finanzierungsangeboten ist der vom ADAC gewährte Zins bonitätsunabhängig, d. h. jedes ADAC Mitglied erhält bei Kreditzusage den für die jeweilige Laufzeit gültigen Zins. Finanziert werden können Pkw, Motorräder, Wohnmobile, Wohnwagen und Oldtimer – egal ob neu oder gebraucht. Die Sonderzinsaktion gilt ab einer Kreditsumme von 2.500 bis 50.000 Euro für alle Laufzeiten zwischen zwölf und 60 Monaten. Ab 61 Monaten beträgt der effektive Jahreszins 3,99%. Auch die Ablösung bereits bestehender Autofinanzierungen sowie die Finanzierung von Schlussraten sind möglich. Eine Überprüfung bestehender Kredite und ein Vergleich mit den Zinsen des mehrfach ausgezeichneten ADAC AutoKredit können sich lohnen. Als Verbraucherschützer legt der ADAC aber nicht nur Wert auf günstige Zinssätze, sondern auch auf transparente Bedingungen. So sind z. B. Sondertilgungen jederzeit ohne zusätzliche Kosten möglich. Außerdem können Raten in finanziellen Notsituationen ausgesetzt werden.

Und wer sich und seine Familie besonders absichern möchte, kann optional eine Restkreditversicherung abschließen, die unter anderem bei Arbeitsunfähigkeit, unverschuldeter Arbeitslosigkeit oder Tod des Kreditnehmers die Raten übernimmt.

Informationen zum ADAC Autokredit gibt es in allen ADAC Geschäftsstellen, im Internet (www.adac.de/autokredit) sowie unter (089) 7676 1507.

Beschlüsse der Stadtratssitzung vom 7. April 2016

Fortsetzung der Ratsversammlung vom 23. März 2016

Die hier inhaltlich zusammengefassten Beschlüsse haben keinen Anspruch auf juristische Richtigkeit. Rechtlich bindend sind nur die Originaldokumente, die wortgenau im elektronischen Ratsinformationssystem (ALLRIS) zu finden sind. Unter https://ratsinfo.leipzig.de gibt es sämtliche öffentliche Dokumente zur Ratsversammlung und ihren Gremien.

Das Recherchesystem bietet einen Überblick über die Sitzungstermine und Niederschriften der Ratsversammlung und ihrer Gremien, Beschlüsse, Vorlagen der Verwaltung, Anträge und Anfragen der Fraktionen, Anträge von Ortschaftsräten, wichtige Angelegenheiten von Stadtbezirksbeiräten, Petitionen von Einwohnern sowie die Einwohneranfragen.

Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen

Die Ratsversammlung hat einstimmig die Entgegennahme einer Reihe von Spenden für die Stadt Leipzig und ihre Eigenbetriebe beschlossen. Die zur Abstimmung gestellten Zuwendungslisten des Dezernates Finanzen umfassten angebotene Spenden im Zeitraum bis Februar 2016.

Durch eine zum 1. Januar 2014 in Kraft getretene Neuregelung in der Sächsischen Gemeindeordnung bedarf die Annahme oder Vermittlung von Spenden, Schenkungen oder ähnlichen Zuwendungen der Entscheidung des Stadtrates. (VI-DS-02479)

Ausschreibungsverfahren Werbekonzession - Vergabevorschläge für Lose 3 und 4

Mit Ratsbeschluss vom 19. Juni 2013 wurde die Verwaltung beauftragt, ein Ausschreibungsverfahren zur Vergabe der Werberechte in Leipzig durchzuführen. In einer weiteren Ratsvorlage (17. Juni 2015) wurde der Stand des Verfahrens geschildert sowie ein Beschluss zu den Ausschreibungsgrundlagen herbeigeführt. Auf dieser Grundlage erfolgte ab April 2015 die europaweite Ausschreibung der Werberechte der Stadt Leipzig in vier Losen. Jetzt bestätigte der Stadtrat mit großer Mehrheit die Vergabe von Los 3 (Kandelaber- und Hotelwegweisung) und Los 4 (Werbung an Uhren) an die DSM Deutsche Städte Medien GmbH. (VI-DS-02109)

ESF-Fördergebiet Leipziger Westen 2014-2020

Der Freistaat Sachsen fördert in der aktuellen Strukturfondsperiode (2014-2020) erstmalig aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) Vorhaben zur nachhaltigen sozialen Stadtentwicklung. Mit den Zuwendungen aus der o. g. Förderrichtlinie können niedrigschwellige, informelle Projekte zur sozialen Eingliederung und Integration in Beschäftigung von Menschen in sozial benachteiligten Stadtgebieten unterstützt werden. Der Leipziger Stadtrat hat darauf aufbauend jetzt einstimmig das ESF-Fördergebiet Leipziger Westen, das gebietsbezogene integrierte Handlungskonzept (GIHK) sowie den Kosten- und Finanzierungsplan bestätigt. (VI-DS-02150)

Höherer Zuschuss für IV. Demokratiekonferenz

Die internationale Demokratiekonferenz, die am 25. und 26. September vergangenen Jahres stattfand, braucht einen höheren städtischen Zuschuss als ursprünglich geplant. Deshalb hat die Ratsversammlung nach mehrheitlichem Beschluss die ursprünglich bewilligten 90 000 Euro um knapp 29 000 Euro aufgestockt. Grund für die Finanzierungslücke sind u. a. nicht bewilligte Fördergelder. (VI-DS-02175)

Neubenennung von Straßen und Brücken

Für eine Reihe von Straßen und zwei Brücken hat die Ratsversammlung Namen beschlossen. So erinnert z. B. in Schönefeld-Abtnaundorf (B-Plan 299 „Alte Ortslage Schönefeld“) die Thieriotstraße an die gleichnamige Leipziger Kaufmanns- und Musikerfamilie. Der neue Trögelweg in Probstheida knüpft an die jahrelange Nutzung des Areals als Bäckereistandort an. Die Erikenstraße in Hartmannsdorf-Knautnandorf wird verlängert und führt dann mit der neu entstehenden Erikenbrücke über die Weiße Elster. Die neu geschaffene Fußgänger- und Radfahrerbrücke im Bereich des „Lindenauer Hafens“ bekommt den Namen Wassertorbrücke. (VI-DS-02224)

Neubau der Kindertagesstätte Plovdiver Straße 50

Einstimmig fiel die Entscheidung des Stadtrates für den Bau- und Finanzierungsbeschluss der Komplexkindertagesstätte Plovdiver Straße 2 und die Übertragung der notwendigen Grundstücksflächen für den heilpädagogischen Bereich in das Sondervermögen des Städtischen Eigenbetriebs Behindertenhilfe, der auch als Betreiber fungieren wird. Die Einrichtung für insgesamt 168 Kinder, darunter 21 integrative Plätze, wird um einen heilpädagogischen Bereich mit drei Gruppen zu insgesamt 24 Plätzen ergänzt. (VI-DS-02233)

Sanierung der Tiefendrainage am Industriepark Nord

Für den Bau- und Finanzierungsbeschluss zur Sanierung der Tiefendrainage des Industrieparks Nord zwischen den Schächten S6, S6a und S7 gab die Ratsversammlung einstimmig grünes Licht. Die Tiefendrainage und das angebundene Rigolensystem sind Teil des Regenwasserentwässerungssystems u. a. für das BMW-Werk und liegen aufgrund vertraglicher Verpflichtungen in der Verantwortung der Stadt Leipzig. (VI-DS-02321)

Bebauungsplan Nr. E-237 „Am Wachberg“

Mit der einstimmig beschlossenen 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. E-237 „Am Wachberg“ in der ehemaligen selbstständigen Gemeinde Bienitz wird der bisherige Geltungsbereich des B-Plans reduziert. Bereits entwickelte Flächen werden in den Innenbereich, Teile der noch nicht entwickelten Flächen in den Außenbereich eingeordnet. Hintergrund ist, dass die ursprünglich geplante Entwicklung zum Einfamilienhausstandort nicht umgesetzt werden konnte. Die Flächen werden nach wie vor landwirtschaftlich genutzt. (VI-DS-02328)

Bebauungsplan Nr. 416 „Freiladebahnhof Eutritzscher Straße/Delitzscher Straße“

Das Gebiet des ehemaligen Freiladebahnhofes West (Magdeburg-Thüringer Bahnhof) ist heute teilweise geprägt von gewerblichen Nutzungen, die vor allem im Randbereich der öffentlichen Straßen (Eutritzscher Straße, Delitzscher Straße, Roscherstraße) angesiedelt sind. Der innen liegende Teil des Geländes liegt weitgehend brach. Mit dem jetzt beschlossenen Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 416 „Freiladebahnhof Eutritzscher Straße/Delitzscher Straße“ sollen die Weichen für die städtebauliche Gesamtplanung des insgesamt 35 ha großen Areals gestellt werden. Parallel dazu wird eine städtebauliche Entwicklung gemäß §§ 165 gg BauGB eingeleitet. (VI-DS-02349, VI-DS-02349-ÄA-01)

Feststellung des Jahresabschlusses für Kommunalen Eigenbetrieb Leipzig/Engelsdorf

Einstimmig hat der Stadtrat den Jahresabschluss für den Kommunalen Eigenbetrieb Leipzig/Engelsdorf für das Wirtschaftsjahr 2014 bestätigt. (VI-DS-02265)

Umsetzung der Kleingartenkonzeption der Stadt Leipzig

Die Maßnahmepläne 2016 zur Umsetzung der Kleingartenkonzeption der Stadt Leipzig und zur Erhöhung der Sicherheit in Leipziger Kleingartenanlagen sind einstimmig beschlossen worden. Im Rahmen der Umsetzung der Kleingartenkonzeption sind dabei z. B. Projekte förderfähig, die in den Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Traditionspflege fallen, mit denen Kleingartenparks ausgebaut oder Gemeinschaftsflächen in Kleingartenanlagen erweitert bzw. aufgewertet werden. Im Bereich erhöhte Sicherheit sind Maßnahmen der technischen Prävention sowie technische Anlagen zum Schutz und zur Sicherheit von öffentlich zugänglichen Flächen und Einrichtungen förderfähig. (VI-DS-02260) ■

Anzeige

VERANSTALTUNGSTIPPS UND AUSFLUGSZIELE IN UNSERER REGION

Das Abenteuer für die ganze Familie – Erlebniswelten Leuchtenburg

Entdecken: Liebevoll sanierte mittelalterliche Anlage mit Porzellanwelt
Wünsche erfüllen: Scherben bringen Glück auf dem 400 Meter hohen Skywalk

Herzhaft Schlemmen: Einkehr in der urigen Burgschänke
Ausspannen: Landschaftskino gucken und Seele baumeln lassen
Besondere Veranstaltungen im Mai:
30. April: Museumsabend auf der Burg bis 22 Uhr, ab 17:00 Uhr Eintritt frei
5. Mai/Himmelfahrt: Grillstand und Getränke vor der Burg
8. Mai: Brunch zum Muttertag
15. Mai: Pfingstbrunch mit Programm und Musik
Besuchen Sie uns, wir freuen uns auf Sie!

Gothardusfest und Stadtführungen in Gotha

Vom 6. bis 8. Mai feiert die Residenzstadt Gotha ein großes Stadtfest. Neben dem Höhenfeuerwerk am Freitag krönt den Samstagabend die Band Glasperlenspiel, bevor es um Mitternacht an der Wasserkunst ein musikalisches Feuerwerk gibt. Auch ein Mittelaltermarkt mit Ritterspielen, ein Riesenrad sowie ein buntes Markttreiben warten auf Sie. Kinder finden im Dorf der Schlümpfe mit Hüpfburg übrigens einen tollen Ort, um das Gothardusfest kindgerecht zu erleben. Abseits des Trubels können Sie Gotha auch von einer anderen, ruhigeren Seite entdecken. Erleben Sie die Gothaer Kultur- und Stadtgeschichte am 06. und 07. Mai um 14 Uhr sowie am 08. Mai um 11 Uhr. Informationen zu den Stadtführungen erhalten Sie in der Tourist-Information Gotha/ Gothaer Land unter der Tel.: 0 36 21 / 510 450 oder auf www.gothardusfest.de

Blühendes Sachsen 2016 – Tage der offenen Gärtnereien am Samstag und Sonntag 23. und 24. April 2016

Endlich Pflanzzeit in Gärten und auf Balkonen! Das feiern sächsische Gärtnereien und Baumschulen traditionell mit der Aktion „Blühendes Sachsen“. Die 18. Auflage der wichtigsten Verbraucherveranstaltung der grünen Branche im Freistaat findet am 23. und 24. April statt. Etwa 100 Betriebe öffnen dafür landesweit ihre Tore. Sie präsentieren gärtnerische Neuheiten und kreative Ideen zur Verschönerung von Gärten, Terrassen und Balkonen. Veranstalter ist der Landesverband Gartenbau Sachsen (LGS) mit Unterstützung durch das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft.

„In den Gärtnereien blüht und duftet es bereits ganz wunderbar“, sagt LGS-Präsident Winfried Kaiser. „Es wird Zeit, dass nun auch in Beete und Balkonkästen das bunte Leben zurückkehrt.“ Dafür haben die Betriebe erneut mit großem Aufwand ein eindrucksvolles Sortiment vorbereitet.

Die Gartenexperten beraten bei der Auswahl der Pflanzen und geben Tipps zu Düngung und Pflege. Zusätzlich veranstalten die meisten Gärtnereien ein buntes Rahmenprogramm. Schulabgängern bietet die Aktion zudem eine Gelegenheit, sich im persönlichen Gespräch mit den Gärtnern über Berufsbilder in der Gartenbaubranche zu informieren.

Bundesfreiwilligendienstler für Bauhöfe gesucht

Junge Leipziger, die sich gern draußen aufhalten, sich für die Umwelt interessieren und auch vor körperlicher Arbeit nicht zurückschrecken, können sich jetzt bei der Stadtverwaltung bewerben. Die vergibt ab Juli mehrere Stellen im Bundesfreiwilligendienst. Eingesetzt werden die sogenannten Bufdis in den Bauhöfen Wiederitzsch/Lindenthal, Engelsdorf/Mölkau und Liebertwolkwitz/Holzhausen. Zu ihren Aufgaben gehören unter anderem Rasenmahd, Grünflächen- und Beetpflege, Gehölzschnitt und Winterdienst. Interessenten sollten mindestens 18, höchstens aber 25 Jahre alt sein und können ihre Dienstzeit mit einer Dauer von sechs bis zwölf Monaten vereinbaren. Die Vergütung erfolgt nach den Festlegungen des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben. Ansprechpartnerin ist Eva Nagler, Tel. 1 23 59 03, E-Mail: eva.nagler@leipzig.de. ■

Sprechstunde für Senioren

In ihrer Sprechstunde am 27. April berät die Seniorenbeauftragte Kerstin Motzer wieder zu allen Fragen rund ums Älterwerden. So geht es zum Beispiel um altersgerechte Dienste, das Thema Pflege, um Angebote für Freizeit, Kultur und Sport sowie zu Möglichkeiten einer ehrenamtlichen Tätigkeit. Leipziger Senioren sind in der Zeit von 10 bis 12 Uhr herzlich eingeladen ins Familieninfobüro am Burgplatz 1. ■

BMW erhält Toleranzpreis

Das BMW Group Werk Leipzig ist ein „Unternehmen für Toleranz". Diese Auszeichnung erhielt es Anfang April. BMW beschäftigt seit Jahren Menschen unabhängig von Herkunft, Alter, Geschlecht und Behinderung. Eine Jury, zu der auch das Sächsische Staatsministerium für Gleichstellung und Integration gehört, zeichnet jährlich Unternehmen aus, die sich für Toleranz, Diversität und Vielfalt im betrieblichen Bereich verdient machen. ■

Depression: Betroffene beraten

An Depression erkrankte Menschen können sich am 26. April zwischen 16 und 18 Uhr von anderen Betroffenen beraten lassen. Dabei handelt es sich um ein Angebot von Selbsthilfegruppen, zu dem sie in die Selbsthilfekontakt- und -informationsstelle (SKIS) des Gesundheitsamtes, Friedrich-Ebert-Straße 19 a, Erdgeschoss, Zimmer 6, einladen. Es wird um telefonische Anmeldung unter 1 23 67 55 gebeten. ■

Info-Abend für umA-Gastfamilien

Zu einem Info-Abend lädt das Amt für Jugend, Familie und Bildung am 10. Mai Familien ein, die bereit sind, unbegleitete minderjährige Ausländer (umA) in ihrer Familie aufzunehmen. Die Veranstaltung beginnt um 17.30 Uhr in der Stadtbibliothek, Wilhelm-Leuschner-Platz 10-11, Veranstaltungsraum „Franz Dominic Grassi", Erdgeschoss. Potenzielle Gasteltern erfahren mehr zur aktuellen Situation und den an sie gestellten Erwartungen. ■

Messe unterstützt Integration

Um „Vielfalt in Arbeit und Kultur" geht es am 28. April bei der 9. Integrationsmesse Leipzig. Oberbürgermeister Burkhard Jung als Schirmherr wird die Veranstaltung um 10 Uhr im Neuen Rathaus eröffnen. Bis 15 Uhr können sich Migranten und Flüchtlinge in der Unteren und Oberen Wandelhalle von Bildungsdienstleistern, Sprachschulen, Arbeitgebern, interkulturellen Vereinen und Kulturzentren beraten lassen. Diese informieren zur Anerkennung ausländischer Qualifikationen, zu Arbeitsmöglichkeiten, Ausbildung, Berufsorientierung, Praktika, Qualifizierung und Deutschkursen. Außerdem stehen verschiedene Vorträge und Workshops auf dem Programm, zum Beispiel „Wie erlerne ich einen Beruf?" (10.30 Uhr bis 11.30 Uhr, Raum 263), Unternehmer stellen Berufe mit guter Beschäftigungsperspektive vor (11.30 Uhr bis 15 Uhr, Raum 263) und mitgebrachte Bewerbungsunterlagen können geprüft werden (10.30 Uhr bis 15 Uhr, Raum 269). Die Messe wird veranstaltet vom Netzwerk Integration – Migrant/-innen in Leipzig e. V., der Handwerkskammer zu Leipzig, dem städtischen Referat für Migration und Integration und dem Haus Steinstraße e. V. ■

Florians-Tag ehrt Jugendfeuerwehr

Am 7. Mai Feuerwehrtechnik erleben

Was ein Abrollbehälter Be- und Entlüftung oder ein Löschunterstützungsfahrzeug LUF 60 ist, wissen kleine und große Feuerwehrfans spätestens nach dem Tag der offenen Tür der Branddirektion am 7. Mai. Zum Tag ihres Schutzheiligen St. Florian lädt sie in der Zeit von 10 bis 15 Uhr wieder auf den Vorplatz der Hauptfeuerwache am Goerdelerring ein.

Bei der Gelegenheit stellt die Berufsfeuerwehr ihre umfangreiche Einsatztechnik aus und führt sie vor. Kinder dürfen die Fahrzeuge erkunden und in ein Löschfahrzeug klettern. Als einer der Höhepunkte des St.-Florian-Tages wird gegen 13 Uhr besagter Abrollbehälter Be- und Entlüftung vorgestellt und das auf Gummiketten fahrende Löschunterstützungsfahrzeug LUF 60 vorgeführt.

Außerdem geben die Kameraden Tipps zum Vorbeugenden Brandschutz und zu den kleinen nächtlichen Lebensrettern, den Rauchmeldern. Die Besichtigung der Hauptfeuerwache mit den langen Rutschstangen ist ebenfalls möglich. Beim Zielspritzen dürfen sich die Kinder schon einmal wie richtige Feuerwehrmänner fühlen.

So haben vielleicht auch die Mitglieder der 20 Jugendfeuerwehren der Stadt Leipzig angefangen, die in diesem Jahr im Mittelpunkt des St.-Florians-Tages stehen und dort ihr Können unter Beweis stellen. Anlass ist ein Jubiläum, denn die erste dieser Jugendwehren wurde vor 25 Jahren bei der Freiwilligen Stadtbezirksfeuerwehr Südost gegründet.

Heute finden in ihnen 283 Kinder und Jugendliche ein vielseitiges und interessantes Freizeitangebot mit einem Mix aus Feuerwehr und allgemeiner Jugendarbeit. Neben dem Erlernen sozialer Kompetenz durch gemeinsame Unternehmungen wie Ausflüge oder Zeltlager bereiten sich die jungen Kameradinnen und Kameraden auch fachlich darauf vor, einmal in den aktiven Dienst der freiwilligen Feuerwehr zu wechseln oder sogar bei der Berufsfeuerwehr anzufangen.

Ohne die Jugendfeuerwehrwarte, die den Nachwuchs zusätzlich neben ihrem ehrenamtlichen Dienst in der freiwilligen Feuerwehr betreuen, wäre dieses Angebot nicht möglich. Für ihr Engagement werdem sie am St.-Florians-Tag gegen 11.30 Uhr von Ordnungsbürgermeister Heiko Rosenthal ausgezeichnet. ■

www.leipzig.de/feuerwehr

Schnelligkeit und Geschicklichkeit: Zwei Eigenschaften, die die Kameraden der Jugendfeuerwehr immer wieder trainieren. Foto: Stadtjugendfeuerwehr Leipzig

Aktionstag für Barrierefreiheit

Kundgebung und Demonstration am 7. Mai / Verlegung von sechs Stolpersteinen

Sanierung bestehender Gebäude und Anlagen unter dem Gesichtspunkt der Barrierefreiheit: Das Völkerschlachtdenkmal mit seiner Rampe von der Straße zur Ebene des Denkmals ist dafür ein sehr gutes Beispiel. Foto: Rolf Sondershaus

Unter dem bundesweiten Motto „Barrierefreiheit – Einfach für alle – Gemeinsam für eine barrierefreie Stadt" soll anlässlich des europäischen Aktionstages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung am 7. Mai auf die Bedürfnisse Behinderter aufmerksam gemacht werden.

Der Kundgebung ab 14.30 Uhr vor dem Haus der Demokratie, Bernhard-Göring-Straße 152, und der anschließenden Demonstration zur Nikolaikirche wird in diesem Jahr eine ganz besondere Aktion vorausgehen: Um 14 Uhr werden vor dem Haus der Demokratie sechs Stolpersteine verlegt. Sie erinnern an sechs Kinder, die in den 1930er- und 1940er-Jahren im dortigen Kinderheim lebten und später Opfer der Kindereuthanasie wurden. Das waren Harri Arnold (1928-1944), Olaf Eder (1940-1945), Wolfram Eder (1940-1944), Robert Hutterer (1936- 1943), Martin Nagel (1933-unbekannt) und Harry Zanger (1936-1944). Enden wird der Aktionstag ab 17 Uhr mit Orgelmusik und Gebärdenpoesie in der Nikolaikirche.

Noch immer finden Behinderte nicht flächendeckend die Bedingungen vor, die ihnen eine gleichberechtigte Teilhabe am öffentlichen Leben ermöglichen. Dass es dabei nicht nur um Behindertenparkplätze und Rollstuhlrampen geht, betont Gunter Jähnig, Geschäftsführer des Behindertenverbandes Leipzig e. V.: „Die Barrierefreiheit ist aus der Sicht aller Behinderungsarten zu sehen. Das heißt, wir brauchen Zugängigkeit für mobilitätseingeschränkte Personen, Orientierungshilfen und Leitsysteme für sehbehinderte und blinde Menschen, Gebärdensprachdolmetscher für gehörlose Menschen und Leichte Sprache für Menschen mit Lernbehinderung sowie Unterstützende Kommunikation für Menschen, die nicht sprechen können."

Als positive Beispiele, die in Leipzig bereits umgesetzt wurden, nennt er das Blindenleitsystem mit Ausschilderung in der Innenstadt sowie den Rollstuhlfahrerbadesteg am Cospudener See, der 2015 mit einem Bundespreis ausgezeichnet wurde. Eine Liste mit weiteren notwendigen Maßnahmen wird Jähnig beim Aktionstag am 7. Mai der Stadtverwaltung übergeben. Besonders am Herzen liegt ihm das Entfernen der Senke an der Haltestelle auf dem Augustusplatz, die bereits zu Unfällen geführt hat. ■

Falter ist Auwaldtier 2016

Hellbraune Flügelunterseite und ein weißes W: Daran lässt sich der Ulmen-Zipfelfalter gut erkennen. Foto: Jörg Renner

Ein Schmetterling ist Auwaldtier 2016: Der zur Familie der Bläulinge gehörende Ulmen-Zipfelfalter hat das Rennen gemacht. Die Falter fliegen in Sachsen von Juni bis August vorwiegend entlang von Wegrändern. Ihre Eier legen sie vorwiegend an blühfähigen Ulmen ab, wobei alle drei heimischen Vertreter der Gattung Ulmus (Flatter-, Berg- und Feldulme) genutzt werden. Für Sachsen wurde der Ulmen-Zipfelfalter als gefährdete Art eingestuft. Mögliche Ursachen dafür sind neben dem durch Schlauchpilze ausgelösten Ulmensterben auch der Einsatz von Insektiziden. ■

Grünau bewegt sich: Infobüro „Bewegungsmelder" wird eröffnet

In Leipzig-Grünau, genauer in der Selliner Straße 17, öffnet am 4. Mai der „Bewegungsmelder", die zentrale Anlaufstelle für das Projekt „Grünau bewegt sich". Das praxisbezogene Forschungsprojekt möchte die Gesundheit der Kinder im Stadtteil fördern und Adipositas vorbeugen. Neben der offiziellen Eröffnung, die für 15 Uhr geplant ist, wird bereits ab 14 Uhr ein Rahmenprogramm zu Gesundheit, Bewegung und Ernährung geboten. Während sich die Kinder auf der Hüpfburg austoben, können sich Erwachsene an Ständen und bei Mitmach-Angeboten informieren. Auch Gesundheitschecks wie Hörtests oder Messungen von Blutdruck, Cholesterin, Blutzucker und Knochendichte sind möglich.

Im „Bewegungsmelder" können sich Grünauer Bürger fortan über das Projekt, aber auch zum Thema „Gesundes Leben" im Stadtteil informieren (Öffnungszeiten: Dienstag 10 bis 14 Uhr, Donnerstag 13 bis 17 Uhr). Geplant sind regelmäßige Veranstaltungen, Beratungen, Weiterbildungen und Arbeitsgruppentreffen. „Grünau bewegt sich" ist ein gemeinsames Projekt des städtischen Gesundheitsamtes, der Universitätsmedizin Leipzig und der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur. Es setzt sich für stadtteilspezifische Maßnahmen zur Förderung von Kindergesundheit ein. Dazu gehört u. a. die Schaffung altersgerechter Bewegungsangebote im öffentlichen Raum, die Stärkung gesundheitsfördernder Kompetenzen zum Beispiel in Kindertagesstätten und ein verbesserter Zugang zu gesunden Lebensmitteln. ■

Anzeige

Magenschmerzen, Übelkeit oder Sodbrennen?

Mit einem Selbsttest dem Magenkeim auf die Spur kommen

Übelkeit, Sodbrennen, Völlegefühl – zahlreiche Menschen kennen das. In den meisten Fällen ist eine falsche Ernährung der Grund. Doch wussten Sie, dass auch eine Infektion mit dem so genannten Stäbchenbakterium Helicobacter pylori die lästigen Symptome verursachen und ernsthafte Erkrankungen hervorrufen kann?
Noch vor Jahren ging man davon aus, dass der menschliche Magen ein bakterienfreier Raum ist. Doch inzwischen weiß man, dass dem nicht so ist. Auch wenn sicher viele noch nie von dem Magenkeim H.pylori gehört haben, wird heute vermutet, dass ihn jeder zweite Mensch in sich trägt. Sie haben bereits mit lästigen Symptomen wie Durchfall, Mundgeruch oder Blähungen zu tun? Oder Sie haben keine Symptome und glauben, von dem ungebetenen Untermieter nicht betroffen zu sein? Beides ist durchaus möglich! Da der Erreger allerdings das Risiko für Magenschleimhautentzündungen, Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüre und Magenkrebs erhöht, ist es bei Verdacht in jedem Fall sinnvoll, dies abzuklären.
Erste Anhaltspunkte für eine mögliche H.plyori-Infektion liefert der Selbsttest von STADA, der zuhause durchgeführt werden kann. Mögliche Antikörper im Blut zeigen an, ob der Keim vorhanden ist und eine Infektion vorliegt. Wie funktioniert der Test? Ganz einfach! Es reicht, einen Tropfen Blut aus dem Finger auf das Teststäbchen zu geben, und nach wenigen Minuten können Sie das Ergebnis ablesen. Sollte der Test ein positives Ergebnis aufzeigen, ist der Besuch des Arztes ratsam, um die Infektion schnellstmöglich zu behandeln.
Der H.pylori Selbsttest ist in Apotheken erhältlich. Weitere Informationen zu den Selbsttests von STADA und deren Anwendung unter: www.stada-diagnostik.de/selbsttest.
Hersteller: MEXACARE GmbH, 69123 Heidelberg
Vertrieb durch STADApharm GmbH, 61118 Bad Vilbel, Stand: April 2016

Welt-Meningitis-Tag: Impfungen können schützen!

München, April 2016 – Alle acht Minuten stirbt weltweit eine Person an einer Meningokokken-Meningitis (Hirnhautentzündung). Wie lebensbedrohlich die Erkrankung verlaufen kann und welche Schutzmöglichkeiten es gibt, ist Thema des Welt-Meningitis-Tages am 24. April.

Potenziell kann jeder an einer Meningokokken-Infektion erkranken. Insbesondere Säuglinge im ersten Lebensjahr und Kleinkinder, aber auch Jugendliche, sind am häufigsten betroffen. Die Bakterien siedeln sich im Nasen-Rachenraum an und werden durch Tröpfcheninfektion von Mensch zu Mensch übertragen. Eine Infektion kann innerhalb von 24 Stunden tödlich verlaufen, was bei jedem zehnten Erkrankten – trotz intensivmedizinischer Behandlung – auch der Fall ist.

Bei einer Meningokokken-**Meningitis** treten zunächst unspezifische, grippeähnliche Symptome auf, weshalb eine Erkrankung oft zu spät erkannt wird. Bei 10 bis 20 Prozent aller Betroffenen kommt es zu Komplikationen wie Kreislaufversagen, Krampfanfällen, Taubheit oder Entwicklungsstörungen (bei Kindern). Neben einer Hirnhautentzündung können Meningokokken bei einem Drittel der Erkrankten auch eine **Blutvergiftung** (Sepsis) auslösen. Mögliche Folgen sind das Absterben einzelner Körperregionen, die eventuelle Amputationen nach sich ziehen.

Gegen die fünf häufigsten Meningokokken-Varianten (Seropgruppen) in Deutschalnd – A, B, C, W135 und Y – stehen Impfstoffe zur Verfügung. Gut zwei Drittel aller Fälle sind auf B zurückzuführen.

Hierzulande werden Kinder im 2. Lebensjahr routinemäßig gegen Meningokokken C geimpft. Seit Dezember 2013 steht auch ein Meningokokken-B-Impfstoff zur Verfügung (Einsatz ab 2 Monaten). Eine frühe Impfung ist wichtig, da Kleinkinder ein erhöhtes Erkrankungsrisiko haben.

Städtisches Bestattungswesen Leipzig GmbH

Kompetente Dienstleistungen aus einer Hand-von der Bestattung bis zur Grabpflege

Bestattung: 0341 8610770
Grabpflege: 0341 8611589
Blumeneck: 0341 4240181

Sie haben das LEIPZIGER Amtsblatt nicht bekommen?

Telefon: 0800 / 21 81 040

Der Anruf ist kostenfrei!

Stellenausschreibung

Vor einer Bewerbung sollten sich Interessenten zum Stellenbesetzungsverfahren unter www.leipzig.de/bewerbungshinweise informieren. Werden die Anforderungen erfüllt, bewerben Sie sich bitte mit einem Bewerbungsschreiben, tabellarischem Lebenslauf, Nachweis über die erforderliche berufliche Qualifikation, Kopien von Dienst- oder Arbeitszeugnissen, Beurteilungen und gegebenenfalls Referenzen, die nicht älter als drei Jahre sein sollen. Bitte geben Sie die Stellenausschreibungsnummer an und nutzen Sie für Ihre Bewerbung das Online-Bewerber-Portal auf www.leipzig.de/stellen. Bewerber/-innen, die Nachweise über Eignung, Befähigung und fachliche Leistung nicht vorlegen, können im Auswahlverfahren leider nicht berücksichtigt werden.

Das Naturkundemuseum Leipzig kann auf eine über 100-jährige Tradition zurückblicken. Die zum Kulturamt gehörende Einrichtung verfügt über umfangreiche Sammlungen mit herausragenden Sammlungsobjekten von internationalem Rang. Derzeit kann das Museum infolge von Mängeln am Gebäude nur eingeschränkt betrieben werden. Die Ratsversammlung Leipzig hat im Januar 2016 auf der Grundlage eines vorhandenen Masterplanes eine Grundsatzentscheidung zur Neuausrichtung des Museums an einem neuen Standort mit dem Ziel der Eröffnung im Jahr 2020 beschlossen. Für die seit 2014 unbesetzte Leitung des Museums wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Direktorin/ein Direktor des Naturkundemuseums Leipzig

gesucht, die/der das Museum mit Kreativität und Engagement unter den gegebenen Bedingungen weiterführt sowie mit Pioniergeist und Lust am Gestalten für den neuen Standort im Westen der Stadt Leipzig ein modernes und tragfähiges Konzept erstellt und umsetzt.

Der **Aufgabenbereich** umfasst im Wesentlichen:
- die verantwortliche Leitung des Museums einschließlich Personalführung
- die Entwicklung und Umsetzung einer modernen Museumskonzeption für den neuen Standort einschließlich Dauerausstellung und Sonderausstellungen unter Berücksichtigung der Sammlungsschwerpunkte zur Naturgeschichte Mitteldeutschlands
- die Vertretung der Nutzerinteressen (gemeinsam mit dem Bauherrenamt) bei der baulichen Entwicklung des neuen Standorts
- die Strukturentwicklung des Museums einschließlich Personalkonzept
- die Erarbeitung und Umsetzung eines attraktiven Bildungs- und Vermittlungsprogramms sowie Veranstaltungsprogramms unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen des neuen Standortes
- der Aufbau eines Netzwerkes zwischen Museum und Forschungseinrichtungen und die Zusammenarbeit mit fachspezifischen Vereinen und Verbänden
- die Einwerbung von Drittmitteln
- die Vernetzung des Museums lokal und national, die erfolgreiche Kooperation mit naturkundlichen Vereinen und Gesellschaften sowie Forschungseinrichtungen vor Ort

An die/den Bewerber/-in werden folgende **Anforderungen** gestellt:
- wissenschaftlicher Hochschulabschluss (Diplomprüfung oder akademische Abschlussprüfung/Magisterprüfung, die an einer Universität oder einer anderen Hochschule, die nach Landesrecht als wissenschaftliche Hochschule anerkannt ist, erfolgreich abgelegt wurde oder akkreditierter Masterabschluss) vorzugsweise der Fachrichtungen Biologie oder Geologie oder in einem verwandten Fach (Promotion wünschenswert)
- mehrjährige Berufserfahrung und Nachweis erfolgreicher Führungstätigkeit in einem Naturkundemuseum oder in einer vergleichbaren Einrichtung
- ausgewiesene Fähigkeit zur Führung und Motivation von Personal (Führungskompetenz zur Umsetzung der Führungsleitlinien der Stadt Leipzig, verfügbar als Download unter www.leipzig.de/stellen. Führungsleitlinien der Stadt Leipzig)
- Erfahrung und Erfolg im Projektmanagement
- Kenntnisse im Umgang mit musealen Sammlungen und Erfahrungen bei der Erstellung und Umsetzung von Ausstellungskonzepten
- Durchsetzungsvermögen, hohes Engagement und Flexibilität
- ausgeprägte Fähigkeit zur Vermittlung wissenschaftlicher und musealer Sachverhalte für die breite Öffentlichkeit

Das bieten wir:
- das Entgelt wird einzelvertraglich (AT) geregelt
- einen Arbeitsplatz im Herzen einer von hoher Lebensqualität, sozialer und kultureller Vielfalt geprägten Stadt mit mehr als 570 000 Einwohnern/Einwohnerinnen, die über ein attraktives Wohnraumangebot zu vergleichsweise günstigen Preisen verfügt
- flexible Arbeitszeiten

Fragen zu den Arbeitsinhalten beantwortet gern der Beigeordnete für Kultur, Herr Bürgermeister Faber, Tel. 1 23 42 00 und die Leiterin des Kulturamtes, Frau Kucharski-Huniat, Tel. 1 23 42 81. Für Fragen zu den allgemeinen Arbeitsbedingungen steht Ihnen die Leiterin des Personalamtes, Frau Franko, unter Tel. 1 23 27 19, zur Verfügung.

Stellenausschreibungsnummer 41 04/16 05
Ausschreibungsschluss ist der 18. Mai 2016. ■

Unterbringung von Asylbewerbern: Stadt sucht weiter Wohnungen und kauft Belegungsrechte an

Haushaltsgröße	angemessene Wohnfläche	angemessene Bruttokaltmiete	angemessene Heiz- und Warmwasserkosten
1 Person	45 m²	269,57 Euro	58,43 Euro
2 Personen	60 m²	354,50 Euro	77,91 Euro
3 Personen	75 m²	446,95 Euro	97,38 Euro
4 Personen	85 m²	518,63 Euro	110,36 Euro
5 Personen	95 m²	581,13 Euro	123,35 Euro
für jede weitere Person zusätzlich	10 m²	61,18 Euro	12,99 Euro

Zu Unterstützung der dezentralen Unterbringung von Asylbewerbern mietet die Stadt Leipzig seit Dezember letzten Jahres Wohnungen an, verbunden mit Belegungsrechten für fünf Jahre. Möglich wird das durch Fördermittel des Freistaates Sachsen. Der Bedarf an Wohnungen für Asylbewerber ist nach wie vor groß und so sucht die Stadt Leipzig weitere Wohnungen mit Belegungsrechten. Vor allem Wohnungen bis 45 m² und ab 85 m² werden benötigt.

Die Wohnungen müssen so beschaffen sein, dass sie den Wohnraumstandard für Leistungsberechtigte nach SGB II oder SBG XII und die Angemessenheitskriterien der Richtlinie zu den Kosten der Unterkunft der Stadt Leipzig erfüllen *(siehe oben abgebildete Tabelle)*:

Für einen abgeschlossenen Mietvertrag können Vermieter eine einmalige Zuwendung erhalten. Die Höhe richtet sich nach der Größe der Wohnung:

bis 60 m²	3 000 Euro
bis 85 m²	4 000 Euro
mehr als 85 m²	5 000 Euro

In Verbindung mit dem Mietvertrag wird ein Belegungsrechtsvertrag mit einer Laufzeit von fünf Jahren geschlossen. Für den Wohnungsnutzer besteht die Möglichkeit, bei Einverständnis des Vermieters später unter bestimmten Bedingungen selbst in den Mietvertrag einzutreten.

Fast die Hälfte der vom Freistaat Sachsen bereits gestellten Fördermittel wurden bereits ausgereicht. Bislang wurden schon rund 100 Wohnungen angemietet oder befinden sich vor Vertragsabschluss.

Interessierte Wohnungseigentümer und Vermieter wenden sich bitte an das Sozialamt, Abteilung Soziale Wohnhilfen, unter Tel. 1 23 91 39, E-Mail: soziale.wohnhilfen@leipzig.de. ■

Bekanntmachung und Ladung zur Erläuterung der Ergebnisse der Wertermittlung im Bodenordnungsverfahren Eigenheime Engelsdorf

I. Bekanntmachung und Ladung

Das Amt für Geoinformation und Bodenordnung, Flurneuordnungsbehörde der Stadt Leipzig, hat die Wertermittlung für das Bodenordnungsverfahren „Eigenheime Engelsdorf" (LE/B 14) im Verfahrensgebiet (Gemarkung Althen, Flurstück 66/48 sowie Gemarkung Engelsdorf, Flurstücke 141/29, 141/30, 141/35 und 139/16) vorgenommen.

Den Beteiligten werden die Ergebnisse der Wertermittlung **am Mittwoch, dem 27.04.2016, um 14.00 Uhr, im Amt für Geoinformation und Bodenordnung, Flurneuordnungsbehörde, Burgplatz 1, 04109 Leipzig, Raum 456 (Stadthaus),** in einer Versammlung erläutert.

Die Nachweisungen über die Ergebnisse der Wertermittlung werden im Anschluss an die Versammlung vier Wochen lang zur Einsichtnahme für die Beteiligten im Amt für Geoinformation und Bodenordnung, Flurneuordnungsbehörde Burgplatz 1, 04109 Leipzig, Raum 453 (Stadthaus) täglich von 8.00 bis 12.00 Uhr, sowie nachmittags nach telefonischer Vereinbarung (1 23 50 61) ausgelegt.

Beteiligte und Interessenten sollten den Erläuterungstermin nutzen und sich durch Einsichtnahme in die Nachweisungen über die Ergebnisse der Wertermittlung informieren.

Einwendungen gegen die Ergebnisse der Wertermittlung können während der Zeit der Auslegung schriftlich beim Amt für Geoinformation und Bodenordnung, Flurneuordnungsbehörde der Stadt Leipzig, Hausanschrift: Burgplatz 1, 04109 Leipzig; Postanschrift: Amt 62, 04092 Leipzig, vorgebracht werden.

Das Amt für Geoinformation und Bodenordnung, Flurneuordnungsbehörde der Stadt Leipzig, wird die Ergebnisse der Wertermittlung nach Behebung begründeter Einwendungen feststellen. Der Feststellungsbeschluss wird öffentlich bekannt gemacht. ■

Leipzig, den 12.04.2016

gez. Hartig
Flurbereinigungsbehörde

Hinweis zur Fälligkeit der Grund- und Gewerbesteuer

Alle Eigentümer/-innen von Grundbesitz und alle Gewerbesteuerpflichtigen werden von der Stadtkasse auf die Fälligkeit der Steuern zum 15. Mai 2016 für das II. Quartal 2016 hingewiesen.

Die Steuer ist bitte rechtzeitig unter Angabe des entsprechenden Buchungszeichens im Verwendungszweck der Zahlung zu entrichten.

Für regelmäßig zu zahlende Abgaben empfiehlt die Stadtkasse die Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats. Damit erfolgt der Einzug immer pünktlich zur Fälligkeit der Steuerforderung. So entfällt die Terminüberwachung und man spart sich den Aufwand für die Überweisung und verhindert, in Verzug zu geraten.

Das Formular zur Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandates übersendet die Stadt Leipzig regelmäßig mit den jeweiligen Jahressteuerbescheiden. Darüber hinaus kann das Formular bei der Stadtkasse anfgefordert oder über www.leipzig.de, Suchbegriff: „SEPA" abgerufen werden. ■

Kiesseen sind keine Badegewässer

Die Mitteldeutsche Baustoffe GmbH weist als Eigentümer der Kiessandtagebaue Kleinpösna und Rehbach darauf hin, dass das Baden sowie andere wassersportliche Aktivitäten in den Kiessandtagebauen Kleinpösna und Rehbach verboten sind.

Die Gewässer sind Eigentum der Mitteldeutsche Baustoffe GmbH.

Das Betreten des Betriebsgeländes ist untersagt. Bei Zuwiderhandlungen wird der Eigentümer von seinem Hausrecht Gebrauch machen. ■

Mitteldeutsche Baustoffe GmbH

Öffentliche Pilzberatung

Im Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamt werden vom 02.05. bis 17.11.2016 wieder Pilzberatungen angeboten.Die Beratungen finden Mo. 16.00-18.30 Uhr und Do. 16.00-17.00 Uhr *(ab 01.09. bis 17.30 Uhr)* in der Pilzberatungsstelle des Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamtes, Theodor-Heuss-Straße 43 „Am Röschenhof", Raum 011 statt. Während der Beratungszeiten ist die Pilzberatungsstelle telefonisch unter 1 23 37 83 erreichbar. Die Beratung ist kostenfrei. ■

Bekanntmachung der Kreisfreien Stadt Leipzig zur öffentlichen Auslegung des Verordnungsentwurfes zur Aufhebung des Naturdenkmals (ND) „Saatkrähenbrutkolonie Stötteritzer Wäldchen"

Die Kreisfreie Stadt Leipzig als zuständige untere Naturschutzbehörde beabsichtigt, gemäß §§ 28 und 22 Absatz 2 Satz 1 des Bundesnaturschutzgesetzes vom 29.07.2009 (BGBl. I S. 2542), das zuletzt durch Artikel 4 Absatz 100 des Gesetzes vom 07.08.2013 (BGBl. I S. 3154) geändert worden ist, in Verbindung mit §§ 18, 20, 46 Absatz 1 Nummer 3, § 47 Absatz 1, § 48 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2, Absatz 4 und § 51 Absatz 1 des Sächsischen Naturschutzgesetzes vom 06.06.2013 (SächsGVBl. S. 451), das zuletzt durch Artikel 25 des Gesetzes vom 29.04.2015 (SächGVBl. S. 349) geändert worden ist, die Verordnung für das Naturdenkmal „Saatkrähenbrutkolonie Stötteritzer Wäldchen", Beschluss Nr. 178/95 der Ratsversammlung der Stadt Leipzig vom 22.02.1995 (veröffentlicht im Leipziger Amts-Blatt Nr. 7 vom 01.04.1995) aufzuheben.

Die ursprüngliche Saatkrähenbrutkolonie im Stötteritzer Wäldchen ist seit 2004 erloschen und somit der beabsichtigte Schutzzweck der Ausweisungs-Verordnung für das Naturdenkmal nicht mehr erfüllt. Die bestehende Naturdenkmal-Verordnung, ein Entwurf für die Aufhebungs-Verordnung, eine Begründung, die Ergebnisse der Saatkrähenzählung sowie eine Schutzgebietskarte werden gemäß § 20 Absatz 2 SächsNatSchG im Zeitraum **vom 01.05.2016 bis 31.05.2016** während der Öffnungszeiten bei der Stadt Leipzig, Amt für Umweltschutz, Abteilung Abfall-/Bodenschutz-/Naturschutzrecht, Sachgebiet Naturschutzbehörde, Technisches Rathaus, Haus A, Zimmer 6.046, Prager Straße 118-136, 04317 Leipzig, zur öffentlichen kostenlosen Einsichtnahme für jedermann ausgelegt.

Während der Auslegungsfrist können Anregungen und Bedenken bei der Stadt Leipzig, Amt für Umweltschutz, Prager Straße 118-136 in 04317 Leipzig, schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden.

Die Kreisfreie Stadt Leipzig wird die fristgemäß vorgebrachten Anregungen und Bedenken prüfen und den Betroffenen das Ergebnis mitteilen. ■

Ausschreibung

Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VOB/A

Ausschreibungen nach VOB/A werden auf den Webseiten der Stadt Leipzig unter **www.leipzig.de -> Wirtschaft -> Unternehmensservice -> Ausschreibungen VOL/VOB** oder direkt unter **www.leipzig.de/pervergabe/ausschreibungen_VOB.aspx** veröffentlicht.

Vollständiger Wortlaut der Bekanntmachungen gem. §§ 12 und 12 EU Abschnitt 2 VOB/A auf der oben genannten Webseite.

Die Vergabeunterlagen sind kostenlos in digitaler Form ebenfalls unter der o. g. Web-Adresse zu erhalten. Bei **Ausschreibungen mit Teilnahmewettbewerb** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie sich um die Teilnahme vorher schriftlich beworben haben und Ihre Bewerbung berücksichtigt wurde. Bei **Beschränkter Ausschreibung, Freihändiger Vergabe** sowie **Verhandlungsverfahren** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie dafür ausgewählt wurden. Bei **technischen Fragen zur Anmeldung oder zum Download** bitte per E- Mail an support_vergabe@leipzig.de oder Tel. 1 23 76 59 bzw. -77 30. **Fragen zum Ablauf eines Verfahrens** bitte an folgende Mitarbeiterinnen der Zentralen Vergabestelle der Stadt Leipzig: Frau Classen, Tel. 1 23 77 76; Frau Hanisch, Tel. 1 23 77 88; Frau Böge, Tel. 1 23 77 77 Bei **fachlichen Fragen zum Verfahren**, wenden Sie sich bitte an den/die in der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen genannte/n Bearbeiter/in.

Straßenbeleuchtung

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig – Verkehrs- und Tiefbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B16-6630-01-0371
e) **Ort der Ausführung:** Neubau der öffentlichen Beleuchtungsanlage Wilhelm-Külz-Park, 04103 Leipzig, Straßenbeleuchtung ■

Neubenennungen und Teilumbenennung von Straßen

Die Leipziger Ratsversammlung hat in ihrer Sitzung am 07.04.2016 folgende Neubenennungen von Straßen und Brücken sowie die Teilumbenennung einer Straße beschlossen (VI-DS-02224/16: Straßenbenennung 1/2016):

Neubenennungen

Stadtbezirk Nordost, Ortsteil Schönefeld-Abtnaundorf

Die neue Straße zwischen Robert-Blum-Straße und Löbauer Straße erhält den Namen **Thieriotstraße.** *Familie Thieriot:* weitverzweigte Leipziger Kaufmanns- und Musikerfamilie.

Stadtbezirk Südost, Ortsteil Probstheida, Bebauung des Areals der ehemaligen Löwenbäckerei

Die neue Straße erhält den Namen **Trögelweg**. *Trögel*: schmale, leicht hohl geschliffene Bretter, in denen in der Bäckerei Teiglinge zwischen der Teigzubereitung und dem Backvorgang zum Gehen und Ruhen gelagert werden.

Stadtbezirk Südost, Ortsteil Probstheida, B-Plan Nr. 98.2 „Ortskern Probstheida"

Die neu entstehende Straße südlich der Dösner Straße erhält den Namen **Ugiwinkel**. *Ugi, Camillo*: deutscher Fußballspieler, geb. 21.12.1884 in Leipzig, gest. 18.05.1970 in Markkleeberg.

Stadtbezirk Südwest, Ortsteil Hartmannsdorf-Knautnaundorf, Neubau „Erikenbrücke"

Das neu entstehende, im Verlauf der Erikenstraße über die Weiße Elster führende Brückenwerk erhält den Namen **Erikenbrücke**. In diesem Zusammenhang erhalten die in südliche Richtung führenden Straßenabschnitte von der Erikenstraße bis Brückenanfang und vom Brückenende bis zum Mückenhainer Weg, den Namen **Erikenstraße.** *Erica: Erica gracialis*, Zierpflanze und typisches Produkt der Gärtnereien von Hartmannsdorf.

Stadtbezirk West, Ortsteil Schönau, B-Plan Nr. 359 „Lindenauer Hafen – Zentraler Bereich" und 2. Rahmenvorlage zur Entwicklung des Lindenauer Hafens

Die neu entstandene Fußgänger- und Radfahrerbrücke erhält den Namen **Wassertorbrücke**. *Wassertor*: absperrbarer Durchlass auf Fließgewässern zur Kontrolle der Schifffahrt.

Stadtbezirk Nordwest, Ortsteil Möckern, B-Plan Nr. 343 „Nachnutzung einer Teilfläche an der General-Olbricht-Kaserne"

Die nördlich der Max-Liebermann-Straße neu entstehende Ringstraße erhält den Namen **Benedekring**. *Benedek, Therese:* geb. 30.06.1890 in Eger, gest. 27.10.1977 in Chicago, Psychiaterin und Psychoanalytikerin, Gründerin der „Leipziger psychoanalytischen Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft".

Stadtbezirk Nordwest, Ortsteil Lützschena-Stahmeln, B-Plan Nr. 219 Wohngebiet „Am Heidegraben"

Die neu entstehende Straße erhält den Namen **Heidegraben**. *Heidegraben: Lützschenaer Heidegraben*, der westlich von dem neuen Wohnstandort vorbeiführt.

Der in nordwestlicher Verlängerung der bestehenden Straße Zum Kalten Born neu entstehende Straßenabschnitt erhält den Namen **Zum Kalten Born**. *Zum Kalten Born:* gleichnamiger Bach mit Quelle in Quasnitz.

Teilumbenennung

Stadtbezirk Nordwest, Ortsteil Lützschena-Stahmeln

Der Straßenabschnitt des Radefelder Weges zwischen Hallesche Straße und Bahnstraße wird in **Zur Alten Brauerei** umbenannt. *Zur Alten Brauerei*: östlich des Straßenabschnittes befand sich seit 1836/37 die Sternburg Brauerei, in der bis zum 15.05.1991 Bier gebraut wurde.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Neubenennungen und die Teilumbenennung kann binnen eines Monats nach der amtlichen Bekanntmachung schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen, 04092 Leipzig (Postanschrift) bzw. Burgplatz 1, Stadthaus, Zimmer 246 (Hausanschrift) Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch kann auch in elektronischer Form mit einer qualifizierten elektronischen Signatur nach dem Signaturgesetz unter statistik-wahlen@leipzig.de oder mittels absenderbestätigter DE-Mail unter info@leipzig.de-mail.de eingelegt werden. ■

Amt für Statistik und Wahlen

Termine

Sitzung des Verwaltungsausschusses

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 04.05., 17.00 Uhr, Neues Rathaus, Zi. 262, Ratsplenarsaal
- Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlicher Sitzung
- Bericht aus Beteiligungen
- Bau- und Finanzierungsbeschluss Felsenkellerstraße
- Bau- und Finanzierungsbeschluss Siemeringstraße
- Dienstreise von Mitgliedern des Stadtrates und der Leipziger Stadtverwaltung nach Brüssel 2016
- Evaluierung der Arbeit des Betriebsausschusses Stadtreinigung 2015 ■

(Änderungen vorbehalten)

Der Vorsitzende
des Verwaltungsausschusses

Sitzung des Jugendhilfeausschusses

02.05., 16.30 Uhr, Neues Rathaus, Festsaal
Eine Tagesordnung lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor. ■

Sitzung des Grundstücksverkehrsausschuss

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung, 25.04., 17.00 Uhr, Neues Rathaus, Raum 259
- Festlegungsprotokoll der Sitzung vom 11.04.2016
- Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlicher Sitzung
- Anfragen, Sonstiges

Beschlüsse aus der 27. nicht öffentlichen Sitzung am 29.02.2015

Es wurden keine Beschlüsse gefasst.

Beschlüsse aus der 28. öffentlichen Sitzung am 14.03.2016
- Verkauf Riebeckstraße 37-43 und 45, Witzgallstraße 18, Stötteritzer Straße 43 und angrenzender Freiflächen, Gemarkung Reudnitz
- Verkauf durch die Stadt Leipzig: Grundstück Philipp-Rosenthal-Straße ohne Hausnummer in 04103 Leipzig, Flurstück 2455/14 der Gemarkung Leipzig ■

Der Vorsitzende
des Grundstücksverkehrsausschusses

Sprechzeiten der Friedensrichter

Schiedsstelle Mitte/Nordost
12.05. u. 09.06., 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 2. Do./Monat)

Schiedsstelle Ost/Südost
18.05. u. 15.06., 16.00-17.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 3. Mi./Monat)

Schiedsstelle Süd/Südwest
03.05. u. 07.06., 16.00-18.00 Uhr, und nach Vereinbarung, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 1. Di./Monat)

Schiedsstelle Nordwest/Nord
29.04. u. 27.05., 14.00-15.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: letzter Fr./Monat)

Schiedsstelle West/Alt-West
17.05. u. 21.06., 16.00-17.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 3. Di./Monat)

Das Verfahren vor dem Friedensrichter dient dem Ziel, Rechtsstreitigkeiten durch eine Einigung der Parteien beizulegen.

Der Friedensrichter kann in bürgerlich-rechtlichen und in strafrechtlichen Rechtsstreitigkeiten schlichtend tätig werden. Das Informationsgespräch ist kostenfrei. ■

Sitzungen der Ortschaftsräte

Ortschaftsrat Burghausen
26.04., 19.00 Uhr, ehemaliges Gemeindeamt Burghausen, Miltitzer Straße 1
- Vergabe von Brauchtumsmitteln
- Bürgerfragen

Ortschaftsrat Engelsdorf
02.05., 19.00 Uhr, Versammlungsraum des Ortschaftsrates, Engelsdorfer Straße 345
Zum Redaktionsschluss lag noch keine Tagesordnung vor. ■

Veranstaltungen der Fraktionen

Die Linke
25.04. 16.00-18.00 Uhr, Wahlkreisbüro Grünau, Stuttgarter Allee 16
- Bürgersprechstunde in Grünau mit Sören Pellmann ■

Traueranzeige

Mit großer Betroffenheit
mussten wir zur Kenntnis nehmen,
dass unser langjähriger Mitarbeiter

Roland Werner

im Alter von 57 Jahren verstorben ist.

Mit ihm verlieren wir einen einsatzbereiten
und geschätzten Kollegen,
dessen Andenken wir in Ehren halten werden

Betriebsleiter Personalrat
Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter des
Eigenbetriebes Stadtreinigung

Sitzungstermine

Sitzungen der Stadtbezirksbeiräte

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Südwest
27.04., 18.30 Uhr, Schule am Adler – Oberschule, Antonienstr. 24, 04229 Leipzig, Speiseraum
- Gelegenheit für Einwohneranfragen
- Schulnamensgebung für 77. Schule, Grundschule der Stadt Leipzig, Schule an der Weißenfelser Str., Grundschule der Stadt Leipzig und Schule Portitz, Oberschule der Stadt Leipzig (VI-DS-02555)

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Nordost
04.05., 17.30 Uhr, Rathaus Schönefeld, Raum 100, Ossietzkystraße 37, 04347 Leipzig
- Gelegenheit für Einwohneranfragen
- Fortschreibung des Beschlusses Nr. RBV-1134/12 vom 29.02.2012 zur Abgrenzung neuer Fördergebiete für das Bund-Länder-Programm Stadtumbau Ost für den Programmteil Aufwertung (VI-DS-02167)
- Schulnamensgebung für 77. Schule, Grundschule der Stadt Leipzig, Schule an der Weißenfelser Str., Grundschule der Stadt Leipzig und Schule Portitz, Oberschule der Stadt Leipzig (VI-DS-02555)

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Altwest
04.05., 17.30 Uhr, Rathaus Leutzsch, Georg-Schwarz-Straße 140, 1. Stock (Beratungsraum)
- Gelegenheit für Einwohneranfragen
- Fortschreibung des Beschlusses Nr. RBV-1134/12 vom 29.02.2012 zur Abgrenzung neuer Fördergebiete für das Bund-Länder-Programm Stadtumbau Ost für den Programmteil Aufwertung (VI-DS-02167)
- Förderung von Baumaßnahmen an der äußeren Hülle des Felsenkellers; Karl-Heine-Straße 32, 04229 Leipzig im Rahmen des Wiedereinsatzes von Einnahmen aus dem Sanierungsgebiet Plagwitz in Verbindung mit der außerplanmäßigen Auszahlung nach § 79 (1) SächsGemO (VI-DS-02106)
- Bau- und Finanzierungsbeschluss Felsenkellerstraße (VI-DS-02454)
- Bau- und Finanzierungsbeschluss Siemeringstraße (VI-DS-02483)
- Vertreter Jury „Lindenauer Hafen“

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Nord
04.05., 17.30 Uhr, Gohlis-Center, Elsbethstraße 19/25, 04155 Leipzig, Zimmer 340
- Gelegenheit für Einwohneranfragen
- Fortschreibung des Beschlusses Nr. RBV-1134/12 vom 29.02.2012 zur Abgrenzung neuer Fördergebiete für das Bund-Länder-Programm Stadtumbau Ost für den Programmteil Aufwertung (VI-DS-02167)
- Bau- und Finanzierungsbeschluss zum Ersatzneubau der Landsberger Brücke II/RO1 im Zuge der Landsberger Straße über Anlagen der DB AG einschließlich des Ausbaus der Landsberger Straße zwischen Südtangente und Bahnhofstraße und des Ersatzneubaus des Durchlasses II/D26 im Zuge des Gohliser Flurgrenzgraben (VI-DS-02320)
- Weitere Planung Georg-Schumann-Straße (VI-DS-02494)

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Nordwest
04.05., 18.00 Uhr, Oskar-Kellner-Haus, Gustav-Kühn-Straße 8
- Gelegenheit für Einwohneranfragen
- Fortschreibung des Beschlusses Nr. RBV-1134/12 vom 29.02.2012 zur Abgrenzung neuer Fördergebiete für das Bund-Länder-Programm Stadtumbau Ost für den Programmteil Aufwertung (VI-DS-02167)
- Baubeschluss Schulstandort Opferweg, Modernisierung Altbau, Neubau Erweiterungsbau und Sporthalle Opferweg 1-3, 04159 Leipzig-Wahren (VI-DS-02210)
- Bau- und Finanzierungsbeschluss zum Ersatzneubau der Landsberger Brücke II/RO1 im Zuge der Landsberger Straße über Anlagen der DB AG einschließlich des Ausbaus der Landsberger Straße zwischen Südtangente und Bahnhofstraße und des Ersatzneubaus des Durchlasses II/D26 im Zuge des Gohliser Flurgrenzgraben (VI-DS-02320)
- Einrichtung einer Oberschule am Standort Diderotstraße 35 – entsprechend § 24 Sächsisches Schulgesetz (VI-DS-02457)
- Weitere Planung Georg-Schumann-Straße (VI-DS-02494) ■

(Änderungen vorbehalten)

Straßensperrung zum 40. Leipzig Marathon am 24.04.2016

Am 24.04.2016 findet im Stadtgebiet von Leipzig der 40. Leipzig Marathon und die Deutsche Meisterschaft im Inlineskaten statt.
In der Zeit von 8.00 bis 16.00 Uhr ist die gesamte Laufstrecke gesperrt und durch Helfer des Veranstalters gesichert. Der Aufbau der Beschilderung zur Sicherung der Laufstrecke beginnt schon ab 6.00 Uhr.
Um 9.30 Uhr fällt der Startschuss für die Deutsche Meisterschaft im Inlineskaten. Die Skater absolvieren die Distanz des Halbmarathons und ab 10.00 Uhr gehen die Marathonläufer auf die Strecke.
Der Start- und Zielbereich befindet sich wieder auf der Straße – Am Sportforum – in Höhe der Arena Leipzig. Dieser Bereich wird schon am Vorabend, dem 23.04.2016 ab 18.00 Uhr für den Individualverkehr gesperrt.
Die 21 km lange Strecke führt von der Straße Am Sportforum über –> Marschnerstraße –> Käthe-Kollwitz-Straße –> Westplatz –> Friedrich-Ebert-Straße –> Karl-Tauchnitz-Straße –> Martin-Luther-Ring –> Rossplatz –> Augustusplatz –> Grimmaischer Steinweg –> Prager Straße –> Connewitzer Straße –> Probstheidaer Straße –> Zwickauer Straße –> Richard-Lehmann-Straße –> Zwickauer Straße –> Semmelweisstraße –> Kurt-Eisner-Straße –> Schleußiger Weg –> Rödelstraße –> Antonienstraße –> Erich-Zeigner-Allee –> Zschochersche Straße –> Lützner Straße –> Jahnallee –> zum Zielbereich in der Straße Am Sportforum.
Diese Strecke wird von den Läufern des Marathons zweimal gelaufen.
Zwischen der ersten und der zweiten Runde absolvieren die Marathonläufer eine Ehrenrunde auf der Jahnallee in Richtung Waldplatz. Erstmalig wird es zum 40. Leipzig Marathon eine Marathon-Staffel geben. Diese startet 10.20 Uhr auf der Strecke.
Der Promi- und der 4-km-Lauf startet 11.00 Uhr rund um die Red Bull Arena. Dazu erfolgt in der Zeit von 10.45 bis 11.30 Uhr die Sperrung der Hans-Driesch-Straße zwischen Cottaweg und Kreisverkehr an der Straße Am Sportforum.
Der Halbmarathon startet 12.45 Uhr auf der Straße Am Sportforum und verläuft nur eine Runde auf der o. g. Marathonstrecke.
Die Läufer und Walker für den 10-km-Lauf starten 13.45 Uhr. Dazu erfolgt in der Zeit von 13.45 bis 14.30 Uhr die Sperrung der landwärtigen Harkortstraße und Wundtstraße.
Der Veranstalter, die Stadt Leipzig und die Polizeidirektion Leipzig haben das Verkehrskonzept intensiv abgestimmt, um die unvermeidbaren Einschränkungen des Individualverkehrs so gering wie möglich zu halten. Dennoch ist von jedem Verkehrsteilnehmer an diesem Tag Geduld, Aufmerksamkeit und auch Verständnis gefragt.
Wesentliche Bestandteile der verkehrsorganisatorischen Maßnahmen sind:
- Auf der gesamten Marathon-Strecke wird es zu umfangreichen Verkehrseinschränkungen für den gesamten Fahrverkehr kommen. Durch die hohe Läuferzahl wird es auch in diesem Jahr keine ebenerdigen Querungen oder Schleusen entlang der Laufstrecke geben.
- Es wird eine großräumige Umleitung um die Laufstrecke ausgeschildert.
- Die Anfahrt zum Universitätsklinikum Liebigstraße sowie die Notfallaufnahme in der Paul-List-Straße ist über B2 –> Wundtstraße –> Hakortstraße –> Riemannstraße –> Karl-Liebknecht-Straße –> Peterssteinweg –> Windmühlenstraße –> Bayrischer Platz uneingeschränkt möglich.
- Eine zusätzliche Anfahrtsmöglichkeit zum Klinikgelände Liebigstraße wird es an der Prager Straße in Höhe des Ostplatzes geben.
- Alle Wohngebiete wie Schleußig, Südvorstadt, Musikviertel und Bachstraßenviertel, die innerhalb der Laufstrecke liegen, sind über die Brücke Wundtstraße erreichbar.
- Die Friedrich-Ebert-Straße zwischen Karl-Tauchnitz-Straße und Westplatz ist nur in Richtung Norden befahrbar.
- Entlang der Laufstrecke sind an sehr vielen Stellen Haltverbote angeordnet. Diese Verbote sind für die Gewährleistung der Sicherheit auf der Laufstrecke erforderlich und werden auch schon ab 6.00 Uhr durch das Ordnungsamt durchgesetzt.
- Durch den Veranstalter wird eine Telefonhotline eingerichtet. Das Infotelefon 0176/83 60 69 70 ist ab dem 18.04.2016 geschaltet.

Während der Laufzeit sind weiterhin nachfolgend aufgeführte Veränderungen in der Linienführung der Leipziger Verkehrsbetriebe zu beachten:

Linie 1
- verkehrt zwischen 9.00 Uhr und 15.10 Uhr zwischen Adler und Goerdelerring über Zschochersche Straße – Angerbrücke – Waldplatz – Westplatz – Käthe-Kollwitz-Straße.

Linie 2
- ist erst ab 15.20 Uhr von Grünau-Süd fortlaufend im Einsatz

Linie 10
- verkehrt im Nordabschnitt als Linie 10E zwischen 12.20 Uhr und 15.00 Uhr nur zwischen Wahren und Johannisplatz sowie im Südabschnitt als Linie E zwischen 9.30 Uhr und 15.20 Uhr nur zwischen Lößnig und S-Bf. Connewitz, Klemmstraße

Linie 14
- verkehrt zwischen 7.30 Uhr und 16.00 Uhr zwischen Felsenkeller und Goerdelerring über Jahnallee – Waldplatz – Westplatz sowie zwischen Neues Rathaus und Felsenkeller über Westplatz – Waldplatz – Jahnallee - Angerbrücke

Linie 70
- verkehrt im Nordabschnitt zwischen 5.50 Uhr und 15.30 Uhr nur zwischen Mockau-West und Naunhofer Straße sowie im Südabschnitt zwischen 6.15 Uhr und 15.45 Uhr nur zwischen Markkleeberg-West und Connewitz, Kreuz (Abfahrt an der Haltestelle Linie 89 in der Scheffelstraße)

Linie 74
- verkehrt zwischen 6.20 Uhr und 16.00 Uhr nur zwischen Holzhausen und Naunhofer Straße

Linie 79
- verkehrt zwischen 9.00 Uhr und 15.00 Uhr nur zwischen Thekla und Südfriedhof

Linie 89
- ist zwischen 6.50 Uhr und 15.40 Uhr nicht im Einsatz

Linie 131
- verkehrt zwischen 7.00 Uhr und 17.00 Uhr nur zwischen Merseburg, Bahnhof und Angerbrücke, Straßenbahnhof

Auf Linien 1, 3, 8, 9, 11, 14, 15, 16 und 60 kann es wegen Kreuzungspunkten mit der Laufstrecke zu Fahrplanunregelmäßigkeiten kommen. ■

Ausschreibung Interessenbekundung zur Betreibung des Heinrich-Budde-Hauses in Leipzig-Gohlis

Die Stadt Leipzig, Kulturamt, beabsichtigt zum 01.01.2017 die kulturelle Betreibung des Heinrich-Budde-Hauses, Lützowstraße 19, 04157 Leipzig, in freie Trägerschaft zu vergeben.

Vorgeschichte
Die Villa wurde 1890/91 zu Wohnzwecken erbaut, ab 1956 erfolgte der Umbau zu einem Betriebskulturhaus. Entsprechend einem Antrag aus der Bürgerschaft erwarb die Stadt Leipzig im Jahr 1993 Haus und Grund und vermietete die Liegenschaft an den Förderverein Heinrich-Budde-Haus e. V. Im Laufe der Jahre wandelte sich der konzeptionelle Ansatz des Vereins hin zum ausschließlichen Wahrnehmen von Verwaltungs- und Koordinierungsfunktionen. Dieser Ansatz hat sich jedoch auf Dauer nicht als tragfähig erwiesen, sodass die Bewirtschaftung seit dem 01.09.2014 durch das Kulturamt erfolgt.

1. Objektbeschreibung/Miet- und Nebenkosten
Die Liegenschaft befindet sich im Stadtbezirk Leipzig-Nord, Ortsteil Gohlis-Mitte.
In unmittelbarer Nähe liegt mit der Magistrale Georg-Schumann-Straße ein Schwerpunktbereich der Stadtentwicklung. Das Heinrich-Budde-Haus ist mit dem öffentlichen Personennahverkehr (Straßenbahn und S-Bahn) sehr gut zu erreichen.
Das Objekt verfügt in zwei Gebäuden und auf Freiflächen über folgende Miet-/Nutzungsflächen:

Villa:	ca. 1 170 qm
Gartenhaus:	ca. 170 qm
Freifläche/Garten:	ca. 3 555 qm

Festkosten
Die festen Kosten für die gesamte Liegenschaft (Villa, Gartenhaus, Freifläche/Garten) belaufen sich pro Jahr auf 74 042,40 Euro Miete (Abschläge wg. Nutzungseinschränkungen sind berücksichtigt) und ca. 36 000 Euro Nebenkosten (ohne Hausmeisterleistungen).
Besonderheiten:
Villa
Hier beeinträchtigen Kriegsschäden und unsachgemäße Umbauten die Funktionalität des Gebäudes. Investitionen für eine uneingeschränkte und barrierefreie Nutzung des Hauses können durch die Stadt mittelfristig nicht finanziert werden. Es werden im Rahmen der jährlichen Bauunterhaltung Instandsetzungen durchgeführt, die die gegenwärtig zulässige Nutzung sicherstellen:
Erdgeschoss
Saal bis max. 80 Personen und ein Veranstaltungsraum bis max. 15 Personen
1. Obergeschoss
gleichzeitig max. 15 Personen, davon max. 5 Kinder
2. Obergeschoss
nur zu Lagerzwecken nutzbar.
Unbefristete Vermietungen/mehrjähriger Pachtvertrag:
In der Villa bestehen unbefristete Mietverträge für Lagerräume im 2. OG und für ein Büro des Leipziger Chorverbandes e. V. im 1. OG.
Im Gartenhaus besteht ein unbefristeter Mietvertrag über 80 qm (vier von sechs Räumen) mit dem Kreativitätswerkstatt e. V.
Im Garten gibt es einen Pachtvertrag über 300 qm (läuft bis 31.12.2018) für einen saisonal von April bis Oktober betriebenen Biergarten.
Alle diese Verträge enthalten eine Kündigungsklausel.

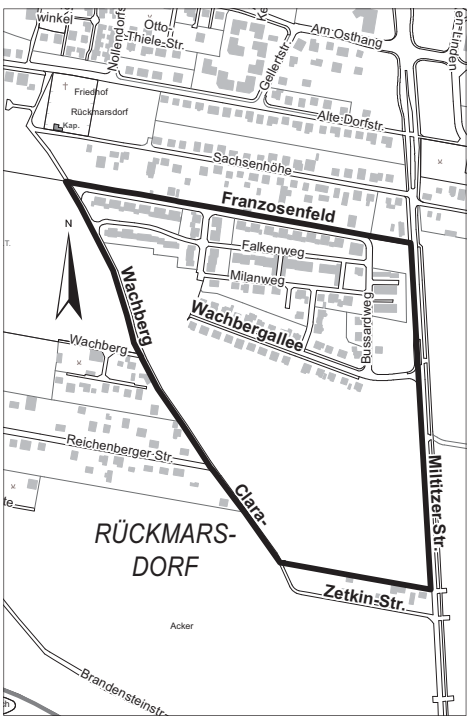
2. Aufgabenstellung
Übergreifende Zielstellung ist die Betreibung einer kulturellen Einrichtung unter Berücksichtigung der baulichen Gegebenheiten, des Bedarfs und der kulturellen Angebotsstruktur in der Stadt Leipzig und im Umfeld des Heinrich-Budde-Hauses und der Georg-Schumann-Straße.
Im Betreiberkonzept darzustellen ist eine kulturelle Nutzung des Budde-Hauses einschließlich kultureller Angebote für die und mit den Bürgerinnen und Bürgern des Stadtteils (siehe auch unter 3. Bewerbung/Inhaltliches Konzept). Geprüft werden soll, inwieweit die gegenwärtig in der Villa und im Gartenhaus arbeitenden Künstlerinnen, Künstler und gemeinnützigen Vereine in dieses Konzept integriert werden können.

3. Bewerbung
An der Interessenbekundung können juristische Personen des privaten und öffentlichen Rechts sowie rechtsfähige Personengesellschaften teilnehmen, die ihren Sitz in Leipzig haben und gemeinnützig tätig sind. Erfahrung bei der Betreibung kultureller bzw. vergleichbarer Einrichtungen wird vorausgesetzt.
Die Unterlagen sind einzureichen bei Stadt Leipzig, Kulturamt, 04292 Leipzig, zu Händen Frau Locker.
Die Bewerbung muss folgende Unterlagen enthalten:
Angaben zur Bewerberin/zum Bewerber
a) Selbstdarstellung (max. 2 Seiten)
b) Erfahrungen und Referenzen (ggf. in der Anlage beifügen)
Inhaltliches Konzept (max. 10 Seiten)
Erwartet wird eine inhaltliche und methodische Darstellung der künftigen Betreibung des Heinrich-Budde-Hauses unter den Gegebenheiten der Liegenschaft und den bereits im Stadtteil vorhandenen kulturellen Angeboten. Dabei sind Aussagen zu folgenden Punkten zu treffen:
a) inhaltliche und thematische Schwerpunktsetzungen, Zielstellung, Projektansätze
b) Bedarf für Angebote sowie Zielgruppen in der Stadt/im Stadtteil
c) Erläuterung der methodischen Ansätze
d) Hausmanagement und Netzwerkarbeit
e) angestrebte Ergebnisse und Wirkungen
Finanzierungskonzept/Wirtschaftsplanung:
a) Personalausgaben einschließlich Stellenplan
b) Veranstaltungs- und Projektkosten
c) Verwaltungskosten
d) Eigenmittel und geplante Einnahmen
e) angestrebte Förderung durch Dritte
f) Erwartungen an die Unterstützung durch die Stadt Leipzig
Erforderliche Anlagen:
a) Nachweis der Rechtsform, Satzung, Gesellschaftervertrag o. Ä.
b) aktuell gültiger Nachweis der Gemeinnützigkeit
c) aktueller Vereins- bzw. Handelsregistereintrag
Die Bewerbungsfrist beginnt mit der Veröffentlichung und endet am 31.05.2016 (Poststempel).

4. Verfahren
Die Bewertung der fristgemäß eingegangenen Konzepte erfolgt durch das Kulturamt unter Beteiligung u. a. von Vertretern aus dem Fachausschuss Kultur, dem Stadtbezirksbeirat Nord, dem Bürgerverein Gohlis e. V. und der AG Soziokultur Leipzig. Als Kriterien gehen in die Bewertung ein
- die inhaltliche Qualität des Betreiberkonzeptes (40 %),
- die Schlüssigkeit der Finanzierung und die Wirtschaftlichkeit des Vorhabens (40 %),
- die Vorerfahrungen des Bewerbers mit freier Trägerschaft (10 %)
- und mit Netzwerkarbeit (10 %).

Unter den Bewerbungen werden maximal drei geeignete Konzepte ausgewählt und deren Einreicher zu vertiefenden Gesprächen eingeladen.
Nach Auswahl eines geeigneten Betreibers durch das Kulturamt wird zwischen der Stadt Leipzig und dem freien Träger ein Rahmenvertrag zur Betreibung des Heinrich-Budde-Hauses mit einer Laufzeit von vier Jahren abgeschlossen. Darin werden die kulturelle Nutzung der Liegenschaft entsprechend dem favorisierten Konzept und der Zuschuss der Stadt Leipzig für die institutionelle Förderung aus den Fördermitteln des Kulturamtes für die freie Kultur festgeschrieben. Dieser Zuschuss ist gemäß der Fachförderrichtlinie Kultur im Fördermittel-Vergabeverfahren des Kulturamtes zu beantragen.
Besichtigungstermine und Rückfragen
Anfragen zu Terminen für eine Besichtigung der Liegenschaft und Rückfragen sind zu richten an kulturamt@leipzig.de
Hinweis: Es handelt es sich hier nicht um eine öffentliche Ausschreibung nach VOB/ VOL.
Mit der Beteiligung an dem privatrechtlichen Interessenbekundungsverfahren entsteht kein Anspruch auf die Einbeziehung in das weitere Auswahlverfahren. Die im Rahmen des Verfahrens ausgetauschten bzw. zur Verfügung gestellten Unterlagen sowie mündliche Abstimmungen sind für beide Seiten vertraulich und unverbindlich. Kosten, die den Bewerbern durch die Teilnahme entstehen, können durch die Stadt Leipzig nicht erstattet werden. ■

Bebauungsplan Nr. E-237 „Am Wachberg“, 2. Änderung, Leipzig Alt-West Aufstellungsbeschluss



Geltungsbereich der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. E-237 „Am Wachberg“ (fett umrandet).
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat am 07.04.2016 die Aufstellung der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. E-237 „Am Wachberg“ nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit bekannt gemacht (§ 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB). Der Geltungsbereich befindet sich in Leipzig-Alt-West, im Ortsteil Burghausen-Rückmarsdorf zwischen Miltitzer Straße und Franzosenfeld (entsprechend kartenmäßiger Darstellung). Mit der 2. Änderung soll der Geltungsbereich des Bebauungsplans reduziert werden. Für einen Teil der noch unbebauten Fläche ist die Entwicklung als Standort für Einfamilienhäuser geplant. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

Neue Sprechzeiten in der Stadtkämmerei ab 01.05.2016

Für die Sachgebiete Gewerbesteuer, Grundsteuer und Örtliche Aufwandsteuern (Hunde-, Zweitwohnungs- und Vergnügungssteuer) gelten ab 01.05.2016 neue Sprechzeiten: Mo. 9.00-12.00 Uhr, Di. 9.00-12.00 Uhr und 13.00-16.00 Uhr, Do. 13.00-16.00 Uhr. Außerhalb der Sprechzeiten kann man sich unter www.leipzig.de informieren oder per E-Mail: amt20_steuern@leipzig.de Kontakt aufnehmen. ■

Bodenrichtwerte und Grundstücksmarktbericht 2015

Der Gutachterausschuss in der Stadt Leipzig hat am 25.02.2016 die Bodenrichtwerte für das Stadtgebiet Leipzig zum Stichtag 31.12.2015 beschlossen. Die Bodenrichtwerte zum Wertermittlungsstichtag 31.12.2015 können in der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses zu den Sprechzeiten (s. u.) eingesehen werden. Auf schriftlichen Antrag erteilt die Geschäftsstelle schriftliche, gebührenpflichtige Bodenrichtwertauskünfte.
Im Internet werden die Bodenrichtwerte unter der Adresse www.bodenrichtwert.leipzig.de ohne Zugangsbeschränkung und kostenfrei zur Verfügung gestellt. Der Grundstücksmarktbericht 2015 wurde am 14.04.2016 der Öffentlichkeit vorgestellt. Er kann ab sofort als Broschüre oder PDF-Datei zu einem Preis von 50 Euro zzgl. Versandkosten bei der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses schriftlich bestellt werden. Weitere Informationen zum Aufgabenbereich und zu den Leistungen des Gutachterausschusses in der Stadt Leipzig sind auch auf folgender Internetseite zu erhalten: www.gutachterausschuss.leipzig.de
Postanschrift: Stadt Leipzig, Amt für Geoinformation und Bodenordnung, Geschäftsstelle des Gutachterausschusses, 04092 Leipzig
Besucheranschrift: Stadt Leipzig, Amt für Geoinformation und Bodenordnung, 04109 Leipzig, Burgplatz 1 (Stadthaus), Raum 311 (3. Etage), Tel. 1 23 50 72, Fax 1 23 50 15, E-Mail: gutachterausschuss@leipzig.de
Öffnungszeiten: Mo. u. Fr. 9.00-12.00 Uhr, Di. 9.00-12.00 Uhr und 13.00-17.00 Uhr, Do. 13.00-16.00 Uhr ■

Verkauf städtischer Liegenschaften

Exposé Nr.	Objektart	Lage	Flurstück	Gemarkung	Größe in m²	Mindestgebot	Ansprechpartner	Telefon
Grundstücke zur gewerblichen Bebauung								
0860	Ind.	Maximilianallee	414 ff.	Seehausen	35 ha	*55 Euro/m²	Herr Rinner	1 23 56 91
0859	B/G	Edisonstraße	215/89	Sommerfeld	4 000	130 000 Euro	Frau Götz	1 23 56 54
0904	B/G	Flößen-/Stammerstraße	197x f.	Wahren	ca. 2 240	74 000 Euro	Frau Donner	1 23 56 80
Grundstück zur Eigenheimbebauung								
0893	B/E	Lindenthaler Hauptstraße	183u f.	Lindenthal	ca. 1 200	132 000 Euro	Frau Donner	1 23 56 80

Abkürzungen: *B = Baugrundstück, E = Eigenheim, G = Gewerbeobjekt, Ind. = Industriegebiet Seehausen II*
**Das Objekt wird zum Kaufpreis von 55 Euro/m² veräußert. Die Abgabe eines Gebotes ist nicht gefordert.*

Gebote sind bitte mit den Antragsformularen in einem verschlossenen Umschlag bis zum **23.05.2016** an die Stadt Leipzig, Liegenschaftsamt, Terminstelle 1, jeweilige Exposénummer, 04092 Leipzig, zu senden. Der Verkauf erfordert die Zustimmung der zuständigen Gremien. ■

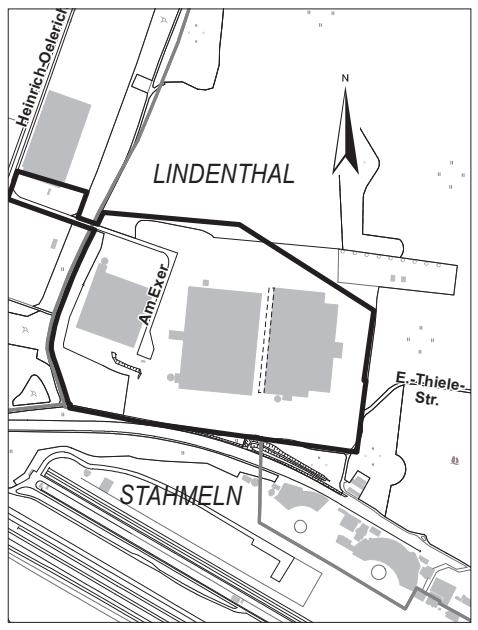
(Angaben ohne Gewähr)

Exposés und Antragsformulare sind im Internet zu finden unter: www.leipzig.de/immobilien

Bebauungsplan Nr. 245 „Güterverkehrszentrum Süd III“, Leipzig-Nordwest – Satzungsbeschluss

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat am 23.03.2016 den Bebauungsplan Nr. 245 „Güterverkehrszentrum Süd III“ (Vorlage Nr. VI-DS-02077) beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.
Der Geltungsbereich befindet sich in Leipzig-Nordwest, in den Ortsteilen Lindenthal und Lützschena-Stahmeln zwischen Werksgelände der Porsche AG und Bahnstrecke Leipzig-Halle (entsprechend kartenmäßiger Darstellung).
Mit dem Bebauungsplan werden die planungsrechtlichen Voraussetzungen für weitere gewerbliche Bauflächen am Standort des Güterverkehrszentrums (GVZ) geschaffen.
Jedermann kann den Bebauungsplan und die Begründung sowie die zusammenfassende Erklärung im Stadtplanungsamt, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, Zimmer 498 während der Dienststunden Mo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen. Die zusammenfassende Erklärung beinhaltet, wie die Umweltbelange, die Ergebnisse der Beteiligungsprozesse und anderweitige Planungsmöglichkeiten beim Zustandekommen des Plans berücksichtigt wurden.
Rechtsbehelf:
Nach § 215 Abs. 1 BauGB werden unbeachtlich:
1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Leipzig unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.
Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Plan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.



Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 245 „Güterverkehrszentrum Süd III“ (fett umrandet).
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Die hier gegebenen Hinweise auf Rechtsfolgen nach dem BauGB haben keinen Einfluss auf bestehende Rückübertragungsansprüche bzw. Entschädigungsansprüche nach dem Gesetz zur Regelung offener Vermögensfragen.
Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass nach § 4 Absatz 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten.
Dies gilt nicht, wenn
1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Absatz 4 Satz 1 genannten Frist
   a) die Rechtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
   b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

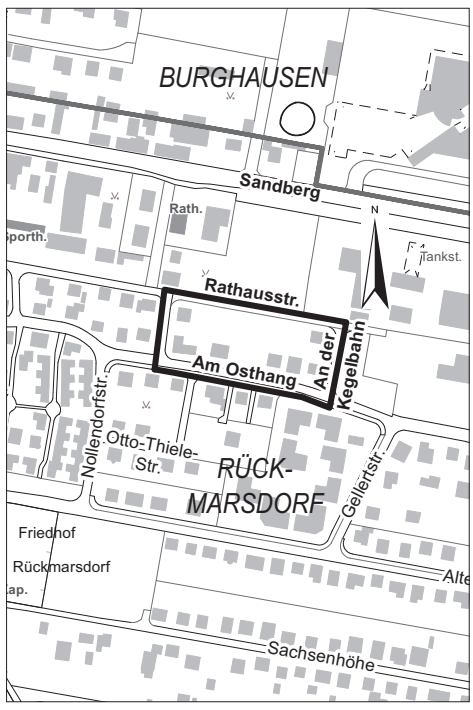
Ist eine Verletzung nach § 4 Absatz 4 Satz 2 Nr. 3 oder 4 der SächsGemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

Bebauungsplan Nr. E-238 „Ortszentrum Rückmarsdorf“, 2. Änderung, Leipzig Alt-West – Satzungsbeschluss

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat am 23.03.2016 die 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. E-238 „Ortszentrum Rückmarsdorf“ (Vorlage Nr. VI-DS-02093) beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung tritt die 2. Änderung des Bebauungsplans in Kraft.
Der Änderungsbereich befindet sich in Leipzig-Alt-West, im Ortsteil Burghausen-Rückmarsdorf zwischen Rathausstraße und Am Osthang (entsprechend kartenmäßiger Darstellung).
Mit der Änderung des Bebauungsplans wird der Entwicklung des Gebietes als Standort für Einfamilienhäuser entsprochen.
Jedermann kann den Bebauungsplan und seine Begründung im Stadtplanungsamt, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4 - 6, 04109 Leipzig, Zimmer 498 während der Dienststunden Mo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.
Rechtsbehelf:
Nach § 215 Abs. 1 BauGB werden unbeachtlich:
1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Leipzig unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Satz 1 gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a beachtlich sind.
Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Plan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.
Die hier gegebenen Hinweise auf Rechtsfolgen nach dem BauGB haben keinen Einfluss auf bestehende Rückübertragungsansprüche bzw. Entschädigungsansprüche nach dem Gesetz zur Regelung offener Vermögensfragen.
Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass nach § 4 Absatz 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten.
Dies gilt nicht, wenn



Geltungsbereich der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. E-238 „Ortszentrum Rückmarsdorf“ (fett umrandet).
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Absatz 4 Satz 1 genannten Frist
   a) die Rechtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
   b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

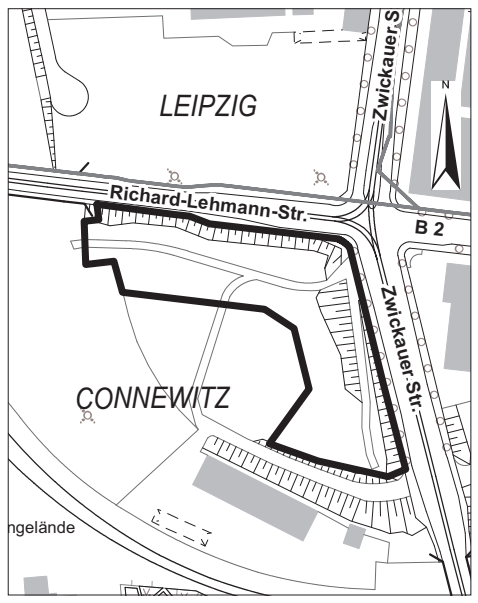
Ist eine Verletzung nach § 4 Absatz 4 Satz 2 Nr. 3 oder 4 der SächsGemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

Bebauungsplan Nr. 361.2 „Messegrund West“, Leipzig-Mitte Satzungsbeschluss

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat am 23.03.2016 den Bebauungsplan Nr. 361.2 „Messegrund West“ (Vorlage Nr. VI-DS-02065) beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.
Der Geltungsbereich befindet sich in Leipzig-Mitte, im Ortsteil Zentrum-Südost zwischen Richard-Lehmann-Straße und Zwickauer Straße (entsprechend kartenmäßiger Darstellung).
Mit dem Bebauungsplan wird die städtebauliche Voraussetzung zur Ansiedlung von Gewerbebetrieben geschaffen.
Jedermann kann den Bebauungsplan und seine Begründung im Stadtplanungsamt, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, Zimmer 498 während der Dienststunden Mo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.
Rechtsbehelf:
Nach § 215 Abs. 1 BauGB werden unbeachtlich:
1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Leipzig unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Satz 1 gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a beachtlich sind.



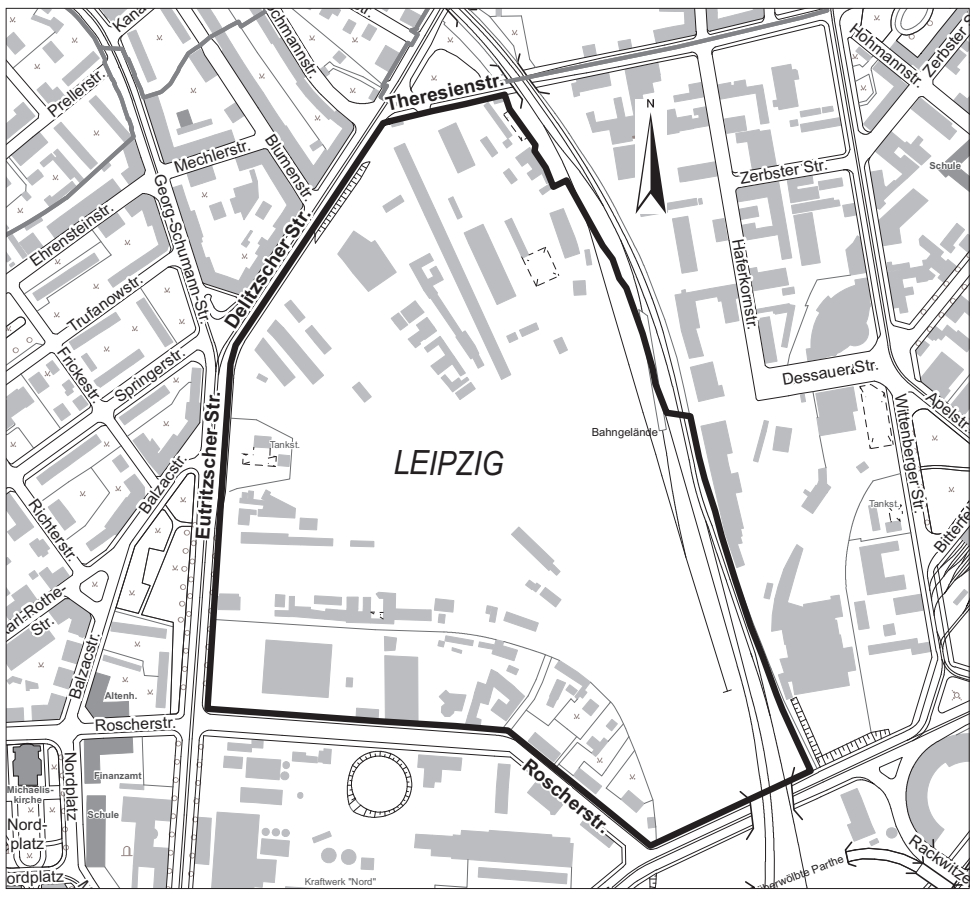
Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 361.2 „Messegrund West“ (fett umrandet).
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Plan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.
Die hier gegebenen Hinweise auf Rechtsfolgen nach dem BauGB haben keinen Einfluss auf bestehende Rückübertragungsansprüche bzw. Entschädigungsansprüche nach dem Gesetz zur Regelung offener Vermögensfragen. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass nach § 4 Absatz 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten.
Dies gilt nicht, wenn
1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Absatz 4 Satz 1 genannten Frist
   a) die Rechtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
   b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach § 4 Absatz 4 Satz 2 Nr. 3 oder 4 der SächsGemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

Bebauungsplan Nr. 416 „Freiladebahnhof Eutritzscher Straße/ Delitzscher Straße“, Leipzig-Mitte Aufstellungsbeschluss



Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 416 „Freiladebahnhof Eutritzscher Straße/Delitzscher Straße“ (fett umrandet).
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat am 07.04.2016 die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 416 „Freiladebahnhof Eutritzscher Straße/ Delitzscher Straße“ nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen.
Dieser Beschluss wird hiermit bekannt gemacht (§ 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB).
Der Geltungsbereich befindet sich in Leipzig-Mitte, im Ortsteil Zentrum-Nord zwischen Eutritzscher Straße und Delitzscher Straße (entsprechend kartenmäßiger Darstellung).
Im Planungsprozess soll untersucht werden, ob in diesem Stadtbereich neben gewerblichen Nutzungen auch Wohnen und Gemeinbedarfseinrichtungen möglich sind, mit dem Ziel, dass dort ein neues gemischtes Stadtquartier mit entsprechender sozialer Infrastruktur entstehen kann. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

Bebauungsplan Nr. 35.2 „Neues Messegelände“ – Teil 2 „Dübener Landstraße Nord“, 2. Änderung, Leipzig-Nord – Satzungsbeschluss

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat am 23.03.2016 die 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 35.2 „Neues Messegelände“ - Teil 2 „Dübener Landstraße Nord“ (Vorlage Nr. VI-DS-02235) beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung tritt die 2. Änderung des Bebauungsplans in Kraft.
Der Änderungsbereich befindet sich in Leipzig-Nord, im Ortsteil Wiederitzsch, südlich der A 14 zwischen Merkurpromenade und Pelzgasse (entsprechend kartenmäßiger Darstellung).
Mit der Planänderung wird die Ansiedlung von vorwiegend gewerblichen Dienstleistungen, verarbeitendem Gewerbe und Handelsbetrieben planungsrechtlich gesichert.
Jedermann kann den Bebauungsplan und die Begründung sowie die zusammenfassende Erklärung im Stadtplanungsamt, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4 - 6, 04109 Leipzig, Zimmer 498 während der Dienststunden Mo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen. Die zusammenfassende Erklärung beinhaltet, wie die Umweltbelange, die Ergebnisse der Beteiligungsprozesse und anderweitige Planungsmöglichkeiten beim Zustandekommen des Plans berücksichtigt wurden.
Rechtsbehelf:
Nach § 215 Abs. 1 BauGB werden unbeachtlich:
1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Leipzig unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.
Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Plan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Geltungsbereich der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 35.2 „Neues Messegelände“ - Teil 2 „Dübener Landstraße Nord“ (fett umrandet).
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Die hier gegebenen Hinweise auf Rechtsfolgen nach dem BauGB haben keinen Einfluss auf bestehende Rückübertragungsansprüche bzw. Entschädigungsansprüche nach dem Gesetz zur Regelung offener Vermögensfragen.
Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass nach § 4 Absatz 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten.
Dies gilt nicht, wenn
1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Absatz 4 Satz 1 genannten Frist
   a) die Rechtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
   b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach § 4 Absatz 4 Satz 2 Nr. 3 oder 4 der SächsGemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

Informationen zu den aktuellen Planungen im Internet unter:
www.leipzig.de/stadtplanung

Telefonische Anfragen unter 1 23 49 48
www.leipzig.de/bauen-und-wohnen

Verlegung Wochenmarkt „Innenstadt“

Der Wochenmarkt Innenstadt wird am Freitag, dem 29. April, auf den Augustusplatz verlegt. Anlass ist das am nächsten Tag auf dem Marktplatz stattfindende „Courage zeigen“-Konzert. ■

GASTRONOMIE, VERANSTALTUNGSTIPPS UND AUSFLUGSZIELE IN UNSERER REGION

Pfingsten am
Zeulenrodaer Meer

- 2 x Übernachtung im Wohlfühlambiente inkl. Bio-Frühstücksbuffet mit Sekt
- 1 x Willkommenscocktail
- 1 x Feiertagsschlemmerei
- 1 x Thüringer Grillbuffet
- 1 x entspannende Massage
- Kinderbetreuung am Pfingstsonntag (10 bis 14 Uhr)

Ihre Termine: 13. bis 15. Mai 2016 oder 14. bis 16. Mai 2016

Ihre Investition: € 219,00 pro Person (im Doppelzimmer-Komfort). Kinder bis einschl. 5 Jahre genießen das Arrangement im Zimmer der Eltern kostenfrei.

Bio-Seehotel Zeulenroda GmbH & Co. KG | Bauerfeindallee 1
07937 Zeulenroda-Triebes | Tel. +49 36628 98-0
info@bio-seehotel-zeulenroda.de | www.bio-seehotel-zeulenroda.de

Ein herzliches Willkommen im Bio-Seehotel Zeulenroda …

… einem Ort, der Sie bewegen wird. Hier in Natur geprägter, sanft hügeliger Landschaft, direkt am Zeulenrodaer Meer, begegnen Sie Menschen eines besonderen Schlags: fröhlich, lächelnd, originell, fürsorglich und zuvorkommend.

Kommen Sie ins Bio-Seehotel Zeulenroda und entdecken Sie diese lebenslustige Mischung!
Erleben Sie das gute Gefühl, bestens aufgehoben zu sein, individuelle Herzensangelegenheiten erfüllt zu bekommen und dabei gleichzeitig etwas zum Klima- und Umweltschutz beizutragen.
Unser gesamtes Team leistet mit großem Feingefühl, Verantwortungsbewusstsein und Liebe zum Detail alles dafür, dass es Ihnen bei uns gut geht und Sie gern wiederkommen werden. Wir freuen uns auf Sie!

Gasthaus & Hotel Zum Schwan in Oschatz

Das Team vom Gasthaus Zum Schwan heißt Sie herzlich Willkommen!
Für Ihre Übernachtung in Oschatz stehen Ihnen 42 Zimmer zur Verfügung. Davon sind fünfzehn Zimmer 4-Sterne klassifiziert, welche sich zentral und dennoch in ruhiger Lage befinden. In unserem Restaurant genießen Sie sächsische Küche mit marktfrischen Produkten in traditionsreichem Ambiente.
Für Ihre Feierlichkeiten stehen Ihnen z.B. das geschmackvoll und individuell gestaltete Fürstenzimmer und der stilvolle Lommitzscher Saal mit bis zu 90 Personen zur Verfügung.
Die einladende und gemütliche Atmosphäre, der zuvorkommende Service und der Blick auf die Wahrzeichen der Stadt machen unser traditionsreiches Gasthaus zu einem idealen Domizil, um sich ganz nach Ihrem Geschmack verwöhnen zu lassen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

GASTHAUS ZUM SCHWAN
EINES DER ÄLTESTEN GASTHÄUSER SACHSENS

Hotel & Restaurant
Gasthaus Zum Schwan
Sporerstraße 2 · 04758 Oschatz
Telefon 03435 / 97 53 00
Telefax 03435 / 97 55 99
E-Mail: info@schwan-oschatz.de
www.schwan-oschatz.de

Der 550-jährigen Gasthaustradition fühlt man sich hier verpflichtet. Genießen Sie sächsische Gastfreundschaft und frische Küche, mit regionalen Produkten und traditionellen Gerichten.

Mit dem **GASTHAUS ZUM SCHWAN** haben Sie den perfekten Partner für Hochzeiten, Familienfeiern, Geschäftsessen und Tagungen gefunden:

- historisches Fürstenzimmer für 20 Personen
- Schwanen-Stube für 30 Pers.
- Lommitzscher Saal für 90 Personen
- exklusive Tagungsräume mit modernster Technik
- 42 komfortable Hotelzimmer

Wahre Helden haben Tradition

500 Jahre Deutsches Reinheitsgebot – wird in der Krostitzer Brauerei gefeiert! Der Erlass vom 23. April 1516 regelt, dass zur Bereitung von Bier nur Wasser, Malz, Hefe und Hopfen verwendet werden dürfen. Nur 18 Jahre später wird die Krostitzer Brauerei gegründet. Das deutsche Reinheitsgebot wird also in diesem Jahr 500 Jahre. Am 23. April veranstaltet die Brauerei daher einen „Tag der offenen Tür". Zwischen 11 und 17 Uhr haben die Besucher die Möglichkeit, hinter die Kulissen der Brauerei zu schauen. Unsere „Ur-Krostitzer Fankurve" zeigt zudem verrückte und originelle Aktivitäten. Natürlich ist auch für Musik und Geselligkeit gesorgt. Der Eintritt ist an diesem Tag frei. Die Brauerei eignet sich ganzjährig als Ausflugsziel. Ob nun Firmenausflug, Geburtstagsfeier, Junggesellenabschied oder einfach nur, um dem Braumeister über die Schulter zu schauen – eine Brauereibesichtigung ist immer ein Erlebnis. Bestaunen Sie, wie das Ur-Krostitzer rasend schnell in Flaschen gefüllt wird. **Melden Sie sich vorab telefonisch für die ca. 1,5 Stunden dauernde Führung an, Tel. 034295 / 77 622. Preis: 7 € pro Person, inklusive Präsent.**

Sonnenlandpark Lichtenau - das Freizeitparadies wird 10 Jahre

Wo kann man gleichzeitig drinnen und draußen spielen? Wo Tiere hautnah beobachten und danach Action pur erleben? Wo gemeinsam mit Freunden Grillen umgeben von unzähligen Attraktionen für die ganze Familie? Nur im SONNENLANDPARK Lichtenau, nur 50 min von Leipzig entfernt, direkt an der Autobahn A4 (Abfahrt Chemnitz-Ost). Auf riesigen Hüpfkissen, im großen Kletterparadies, in Minidampfern, auf Flößen, Bagger, Tretautos oder dem Abenteuerspielplatz – hier hat jedes Kind Spaß. Auf entdeckungslustige Besucher warten Fuchsbau sowie Waldirrgarten. Ruhe findet man im Wald des Familienparks mit Rothirschgehege, freilaufenden Sikahirschen und Streichelzoo mit Ziegen. Oder man genießt eine Fahrt mit der Traktorbahn „Anton" bis zum 33m hohen Riesenrad. Außerdem gibt es mehrere Grillstellen zum selber grillen. TIPP: bei Regen geht es in die IN-Sola - dem parkeigenen Indoorspielplatz. Weitere Infos auf www.sonnenlandpark.de

SCHLOSS COLDITZ

Gesellschaft
Schloss Colditz e.V.
Schlossgasse 1
04680 Colditz

täglich geöffnet
Tel. 034381/4 37 77
oder 46 90 92
Fax 034381/4 37 88

www.schloss-colditz.com · E-Mail: info@gesellschaft-schloss-colditz.com

Schloss Colditz – ein interessantes Leben – ein Stück Kultur, Freizeit, Spaß und Bildung die Sie erleben oder miterleben können. Veranstaltungen wie Konzerte, Events, Ausstellungen oder Unterhaltungsangebote sind weitere Höhepunkte des heutigen Schlosslebens und seit kurzem können Sie sich auch auf Schloss Colditz das JA-Wort geben.

Veranstaltungstipps auf Schloss Colditz

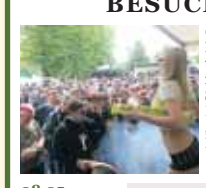
07.05.2016, 16.00 Uhr „Blumen und Landschaften" Ausstellungeröffnung von Eva Gerken
28.05.2016, 19.30 Uhr „Tangokonzert mit dem Duo Tango Amoratado"
03.06.2016, 19.30 Uhr „Colditz Classic" Blüthnerkonzert - Pianistin Tanya Gabrielian (USA)
12.08.2016, 19.30 Uhr „Colditz Classic" Blüthnerkonzert - Pianist Jonas Vitaud (FR)
13.08.2016, 16.30 Uhr „Musikalische Lesung und Begnung" Lyrikerin Franziska Beyer-Lallauret - Pianistin Christine Goldstein
10.09.2016, 19.30 Uhr „Frauen verblühen-Männer verduften 2. Folge" Kabarett mit Peter Vollmer
23.09.2016, 19.30 Uhr „Colditz Classic" Blüthnerkonzert - Pianistin Anastasya Terenkova (Russland lebt in Paris) Cello Georgi Anichenko (Weißrussland)
05.11.2016, 19.30 Uhr Jazzkonzert mit 2Hot aus Dresden
11.11.2016, 19.30 Uhr „Colditz Classic" Blüthnerkonzert - Pianist Chenyin Li (China lebt in CN / GB)

Starten sie in den Mai mit einem Ausflug ins Lindenvorwerk

Über die A72 bis zur Abfahrt Geithain ist man in 30 Minuten von Leipzig im reizvollen Kohrener Land. Kleine enge Straßen führen Sie von Roda durch den herrlichen Streitwald nach Kohren - Sahlis.
Beschauliche Wanderwege entlang des Mausbachtales und viele Freizeitaktivitäten bieten sich den Besuchern an. Die Sommerrodelbahn in Kohren-Sahlis, der Märchengarten in Gnandstein bis zum Irrgarten der Sinne und dem Minigolfplatz mit großen Kinderspielplatz im Lindenvorwerk laden zu einem interessanten Ausflug ein. In der historischen Gaststätte Lindenvorwerk, im Herzen des Kohrener Landes gelegen, erleben sie original sächsische Küche. Die Freiterrasse direkt am See gelegen, lädt zum Verweilen ein. Der Spielplatz und die Minigolfanlage sind von täglich von 13:00 bis 18:00 Uhr geöffnet und bieten Abwechslung und Spaß für Groß und Klein.

AUSFLUGSGASTSTÄTTE
LINDENVORWERK®
LINDA NR. 33 · 04655 KOHREN-SAHLIS

STARTEN SIE IN DEN MAI MIT EINEM BESUCH DES LINDENVORWERKS.



05.05. 10:30 –16 Uhr
Himmelfahrt - Das ultimative Spektakel nur für Männer
Stimmung mit der Disco Konnex und Animation mit „DANCING-FLAME-ENTERTAINTMENT"

11.05. 15 Uhr
Muttertagskonzert „Sag Dankeschön mit Roten Rosen"
Galakonzert mit Patrick Lindner und Daniela Rossini

08.05.
11 - 14 Uhr
Muttertags-Matinee
Mittagsbüffet und Böhmische Blasmusik mit dem Moldau Duo

16.05. Pfingtmontag
10 Uhr
Deutscher Mühlentag und Kunstmarkt
Handwerker, Künstler, die Lindigtmühle und Museumsbäckerei in Betrieb, Musikalischer Frühschoppen und kulturelle Unterhaltung am Nachmittag

LINDENVORWERK—TREFFPUNKT FRÖHLICHER LEUTE
Weitere Veranstaltungen unter: www.lindenvorwerk.de
Reservierungen und Informationen:
Telefon: 034344 / 612 85 · Mail: info@lindenvorwerk.de
Ausflugsgaststätte Lindenvorwerk · Linda Nr. 33 · 04655 Kohren-Sahlis

Bad Düben blüht! Nachhaltig!

Was haben frischer Spargel, E-Bikes und –Autos, ein gemütlicher Einkaufsbummel in der Innenstadt, fröhlich geschminkte Kinder, ein Riesen-Bungee-Trampolin und Präsentationen zu den Erneuerbaren Energien gemeinsam?...einen Besuch in der Bad Dübener Innenstadt am 30.04.2016 von 9 – 18 Uhr!

Es erwartet Sie ein fröhlicher Mix von Aktionen der Einzelhändler, Marktständen, Vorführungen, Beschäftigungen für Kinder und frühlingsleckeren Speisen.
Herzlich willkommen zum Erlebniseinkauf in der Bad Dübener Innenstadt und zum Tag der Erneuerbaren Energien.
Weitere Informationen im Internet unter www.tourismus.bad-dueben.de/veranstaltungen.

Willkommen im Waldhotel Dröschkau

Als Familienhotel, umgeben von den Wäldern der Dahlener Heide, liegt unser familiengeführtes Hotel in absolut ruhiger Lage zwischen Belgern und Dahlen. Alle Naturliebhaber schätzen die Ursprünglichkeit der Wälder und Seen, die Radfahrer die Nähe zum Elbe-Radweg sowie die verträumten Waldwege, diese direkt am Hotel beginnen. In vielerlei Hinsicht punkten wir als absolut kinderfreundlich: Abenteuerspielplatz, Wild- und Haustiere, Kinder übernachten gratis, Fahrradverleih... Unser engagiertes Team verwöhnt Sie mit einer frischen und regionalen Küche im seit kurzen wiedereröffneten Hotelrestaurant. Durch unsere romantische Lage sind wir ein idealer Ort für unvergessliche Hochzeiten, Geburtstage und Familienfeiern aller Art. In dieser Ausrichtung haben wir ein erfahrenes, geschultes Team und die Braut wird immer vom Haus eingeladen. Im Bereich von Tagungsmöglichkeiten bieten wir verschiedene Möglichkeiten mit entsprechenden Rahmenprogrammen an. Wir freuen uns auf Sie.

Unser Ausblick auf das Jahr 2016:

Mai: **8.5. - Muttertagsbrunch**
Juni: **19.6. - Feinschmecker-Abend**
5-Gänge-Menü mit Weinbegleitung **59,- EUR**
(nur Vorreservierung)
August: **6.8. - Große Schulanfangsparty**

Wir freuen uns auf Sie!
Das Team vom Waldhotel Forsthaus Dröschkau

Waldhotel Forsthaus Dröschkau
Dröschkauer Forsthaus 1 · 04874 Belgern/Neußen
Tel.: 034224 - 45180 · E-Mail: urlaub@forsthaus-droeschkau.de
www.forsthaus-droeschkau.com

WIR WÜNSCHEN IHNEN ANGENEHME STUNDEN IN SCHÖNER ATMOSPHÄRE UND GUTEN APPETIT!

WOHNEN, PFLEGE UND VORSORGE IM ALTER

Küchenplanung · Neuküchen · Kücheneinbau/-umbau
KÜCHENSTUDIO
0341 23 42 97 1
barrierefreie Küchen Seniorenküchen
AHZ-Küchen
Torgauer Platz 1 · 04315 Leipzig

Treppenlifte
direkt vom Hersteller
• neue Treppenlifte • gebrauchte Treppenlifte
Ihr Berater vor Ort in Leipzig und Umgebung
Steffen Schmidt
Markranstädt · Telefon 03 42 05 / 44 98 97

Pflege Team Nord
Tel. 0341 / 231 61 24
Inhaberin: Elke Straube
Georg-Schumann-Str. 258
04159 Leipzig
Internet: www.pflegeteam-le.de
Mail: info@ pflegeteam-le.de
Telefax: 0341 / 231 61 25

Hermann Richter
Inhaber Jens Richter
Orthopädie-Schuhtechnik
• Orthopädische Maßschuhe • Einlagen • Schuhzurichtungen
• Innenschuhe • Orthesen • Kompressionsstrümpfe
• Maßschuhe • Reparatur • Hausbesuche • Fußdruckmessung
SEIT JAHREN IM DIENSTE UNSERER KUNDEN
Alle Kassen und Behörden
Clara-Wieck-Str. 2a · 04347 Leipzig
Straßenbahn Linie 1 · Bus Linie 90 u. 90 E (bis Stöckelstraße)
03 41/2 31 30 13
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr · Mo/Do 14.00 – 18.00 Uhr
Di 14.00 – 17.00 Uhr, Mi 14.00 – 15.30 Uhr
www.orthopaedie-schuhtechnik-richter.de

Orthopädie - Schuhtechnik
Emmerich
Das Bequemschuhhaus
www.ost-emmerich.de

Theresienstr. 23	Georg-Schwarz-Str. 31	Klobikauer Str. 8
04129 Leipzig	04177 Leipzig	06217 Merseburg
Tel. 0341/9 11 57 96	Tel. 0341/4 41 95 03	Tel. 03461/20 03 62
Mo. u. Mi. 9–17 Uhr	Di. u. Do. 9–17 Uhr	Mo.–Fr. 9–13 Uhr
Fr. nach Vereinbarung	Fr. nach Vereinbarung	und 14–17 Uhr

Gemeinsam sind wir stark ...

... so lautet die Devise der Senioren-Wohngemeinschaften, die immer beliebter werden. Denn sowohl für sehr agile als auch für hilfebedürftige Senioren sind diese eine behagliche Alternative zu Pflegeeinrichtungen: Im Vordergrund steht der Gedanke des gemeinschaftlichen, offenen und hilfsbereiten Miteinanders. Die Bewohner achten aufeinander und bewahren sich zum größtmöglichen Grad ihre Selbständigkeit. Bei Pflegebedürftigkeit wird ein ambulanter Pflegedienst zur Hilfe bestellt, um auch bis zum Lebensende in seiner Wohnung bleiben zu können.

Es gibt zwei Varianten der Wohngemeinschaften: Reine Senioren-WGs und WGs für Jung und Alt. Beide Arten haben natürlich den gleichen Grundgedanken und funktionieren ähnlich.

Die Lebensgemeinschaften dienen der gegenseitigen Unterstützung bei Einkäufen, Arztbesuchen etc. und wirken der Vereinsamung und Isolation entgegen, die oft bei alleine wohnenden älteren Menschen eintritt. Bei gemeinsamen Aktivitäten, Feiern und Mahlzeiten kommen sich die Bewohner schnell näher und wachsen zusammen.

www.aurich-pflegedienst.de

20 Jahre ... Die Pflege machts ...
Senioren Wohngemeinschaft & Betreutes Wohnen
Wir suchen in allen Bereichen des Pflegedienstes
(Häuslichkeit, Senioren WG, Betreutes Wohnen)
Pflegefachkräfte oder Pflegehilfskräfte
Einsatz von Minijob bis Vollzeit
Unsere Vorteile: Familienunternehmen seit über 20 Jahren, Aus- und Weiterbildung, Dienst PKW, gutes Entgelt
Pflegedienst Aurich
Prager Straße 272 · 04289 Leipzig
Telefon 0341/8772113
www.aurich-pflegedienst.de

Bauklempnerei, Sanitär- u. Heizungsbau
LEUPOLD & SPITTLER
Ihr Spezialist für barrierefreie Bäder
Am unteren Anger 16
04435 Schkeuditz OT Radefeld
Fachbetrieb nach § 191 WHG
www.leupold-spittler.de
Telefon: 034207 - 727 31
Telefax: 034207 - 727 32
Funk: 0178 - 688 15 00
leupold.spittler@t-online.de

Bewusster leben leicht gemacht

Die REWE Nachhaltigkeitswochen vom 11. bis 23. April

Ein bewussteres Leben zu führen, gehört für viele Verbraucher zum festen Bestandteil ihres Alltages. Immer mehr Konsumenten achten bei ihrem Lebensmitteleinkauf auf hohe Qualitätsstandards und gute Produktionsbedingungen. Deshalb ist es REWE ein wichtiges Anliegen, es den Kunden bereits beim Einkauf leicht zu machen, die Umwelt zu schonen und soziales Engagement zu unterstützen. Wie leicht ein nachhaltigerer Lebensstil umzusetzen ist, können Verbraucher bundesweit im Rahmen der Nachhaltigkeitswochen vom 11. bis 23. April in den über 3.300 REWE Märkten erleben.

Durch eine Vielzahl an Aktivitäten zeigt REWE ganzjährig Verantwortung. Sei es mit der Ausweitung des Sortiments ihrer nachhaltigeren Produkte, der Unterstützung der heimischen Landwirtschaft oder durch Projekte und Spendenaktionen zu Gunsten von Kindern und Jugendlichen. Um die Artenvielfalt in Anbauregionen von Bananen zu schützen, soziale Bedingungen vor Ort zu verbessern und die nachhaltigere Gestaltung von Anbau und Ernte zu unterstützen, hat REWE den Bananenfonds initiiert: Während der Nachhaltigkeitswochen spendet das Unternehmen pro verkauftem Kilo PRO PLANET-Bananen zehn Cent an den bestehenden Fonds, mit dem zahlreiche soziale und ökologische Projekte in Südamerika gefördert werden.

An dem PRO PLANET-Zeichen können Kunden ganz einfach erkennen, welche Produkte Umwelt und Gesellschaft während ihrer Herstellung, Verarbeitung oder Verwendung weniger belasten. Mittlerweile tragen eine Vielzahl der REWE Artikel das unternehmenseigene Nachhaltigkeitslabel. Denn REWE ist es ein Anliegen, dass die hohe Qualität der Produkte im Einklang mit der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit steht.

PARKINSON -
Für mehr Lebensqualität
Individuelle Beratung für Betroffene und Angehörige finden Sie bei uns nicht nur im April!
Im April findet die Diabetikerselbsthilfegruppe am 27.04.2016, 16.00 Uhr statt. Thema ist „Diabetes und Reisen", den Vortrag hält Frau Kristin Heil, Diabetesberaterin im Elisabeth KKH.
www.sanitaetshaus-matthies.de
SANITÄTSHAUS MATTHIES LEIPZIG
Mobilität erleben
Stammhaus Liebertwolkwitz
Muldentalstraße 40
04288 Leipzig
Tel.: 034297 - 14 13 16
Filiale Leipzig-Mitte
Tschaikowskistraße 26
04105 Leipzig
Tel.: 0341 - 980 39 18
Filiale Leipzig-Ost
Wurzner Straße 163
04318 Leipzig
Tel.: 0341 - 232 66 94
© www.yellow-creative.de 2016

LEIPZIGER Amtsblatt
Anzeigen ☎ 0341/21 81 - 27 25
www.leipzig.de/amtsblatt

Wenn ein Anderer entscheiden muss

Es kann einen schnell treffen. Plötzlich ist man durch Unfall oder eine Erkrankung nicht mehr in der Lage, einer empfohlenen medizinischen Maßnahme zuzustimmen oder sie abzulehnen. Das muss nun ein Betreuer oder ein Bevollmächtigter tun. Ist niemand bekannt, wird oftmals flugs durch das behandelnde Krankenhaus beim Gericht ein gesetzlicher Betreuer beantragt. Dann entscheidet ein Fremder. Patientenschutzorganisationen wie die Deutsche Gesellschaft für Humanes Sterben (DGHS) e. V. empfehlen dringend, beim Erstellen der Patientenverfügung auch gleich an das Ausstellen einer Vollmacht an eine Vertrauensperson zu denken. Wer gut vorgesorgt hat, kann darauf vertrauen, dass im Ernstfall das Gewünschte passiert. Wer keine Vertrauensperson weiß, kann eine neue Mitglieder-Leistung der DGHS nutzen. In einer Bevollmächtigten-Börse werden seit April 2016 Freiwillige, die eine Bevollmächtigung in Wohnortnähe übernehmen würden, mit Suchenden zusammengebracht.

© fotolia/Peter Maszlen

Eine Bevollmächtigten-Börse gehört zu den Mitgliederleistungen der DGHS e.V

Und so funktioniert's: Vereinsmitglieder, die sich als Bevollmächtigte ehrenamtlich zur Verfügung stellen würden, melden sich online oder per Anruf. Die DGHS informiert darüber, welche Rechte und Pflichten sie haben. Vereinsmitglieder, die eine/n Bevollmächtigte/n suchen, können auf www.dghs.de im „Service-Bereich für Mitglieder" im Bereich „Bevollmächtigten-Börse" die Suchfunktion (nach Region, Alter, Geschlecht) auf einer Deutschlandkarte nutzen. Die Börse ist ein Angebot auf Gegenseitigkeit. Jedes DGHS-Mitglied kann sich als Bevollmächtigte/r registrieren lassen. Für DGHS-Mitglieder ist die Vermittlung im jährlichen Mitgliedsbeitrag (zzt. mind. 50 Euro/Jahr) enthalten. Als Bürgerrechtsbewegung sowie Menschenrechts- und Patientenschutzorganisation setzt sich die DGHS dafür ein, den Menschen ein unerträgliches und sinnloses Leiden zu ersparen und ihnen auch beim Sterben ihre Menschenwürde zu erhalten. Den Mitgliedern bietet sie unter anderem: eine sichere Patientenverfügung, Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmachten, kompetente, individuelle Beratung und Rechtsschutz auf Durchsetzung der Verfügung. Info-Telefon: 030/21 22 23 37-0; E-Mail: info@dghs.de; Internet: www.dghs.de.

Frühlingsfest verbunden mit einem Tag der offenen Tür
Raphaelis® Pflegedienst
am 23.04.2016 von 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
in unserer Seniorenwohnanlage in der Berthastraße 3

Was Sie in unserer Seniorenwohnanlage erwarten können:
· 1,5 - 3-Zimmerwohnungen mit Balkon oder Terrasse
· barrierefrei und behindertengerecht eingerichtet
· Aufzüge und Rollstuhlrampen
· großzügig begrünte Innenhöfe und Terrassen
· moderne Gemeinschaftsräume
Was bieten wir Ihnen:
· 24 h Rufbereitschaft durch unseren Pflegedienst
· rundum liebevolle und individuelle Pflege
· abwechslungsreiche Betreuung in unseren Gemeinschaftsräumen (Mo.-So.)
· alle Formen der häuslichen Pflege
· Fahrdienst zum Arzt, Therapeuten etc.
· interessante Ausflüge
Genießen Sie gratis Kaffee & Kuchen bei Livemusik!

info@pflegedienst-raphaelis.de
Telefon: 0341 - 90 98 63 53

Testhörer für Siemens und Signia Hörgeräte gesucht!
Nehmen Sie an der bundesweiten Praxisstudie teil und testen Sie die neuesten Hörgeräte.
Bis 30.06.16 kostenlos anmelden!

signia Life sounds brilliant.
Hörsysteme SIEMENS

Ihre Teilnahme an der Praxisstudie – so einfach geht's:
1. Vereinbaren Sie einen Termin.
2. Lassen Sie Ihr Gehör kostenfrei überprüfen.
3. Trainieren Sie bei Interesse Ihr Gehör mit der terzo®Gehörtherapie.
4. Tragen Sie Siemens & Signia Hörgeräte 14 Tage kostenlos und unverbindlich in Ihrem Alltag zur Probe.
Melden Sie sich jetzt in Ihrem terzo-Zentrum an:
04442 Zwenkau • Weinhold Arkade 5 • Tel. 03 42 03 / 3 28 34
04552 Borna • Wilhelm-Külz-Str. 24 • Tel. 0 34 33 / 2 60 60 40
04683 Naunhof b. Grimma • Kurze Str. 4 • Tel. 03 42 93 / 5 59 84
04808 Wurzen • Wenceslaigasse 6 • Tel. 0 34 25 / 92 01 28
Als Testhörer der neuen Siemens und Signia Hörgeräte haben Sie die Möglichkeit, Ihr Gehör testen zu lassen, die Vorteile der terzo®Gehörtherapie zu erleben und moderne Hörgeräte der jüngsten Generation Probe zu tragen – kostenfrei und unverbindlich.
Das Hören in geräuschvollen Umgebungen wie im Café, im Büro oder am Bahnhof ist besonders für Menschen mit Hörminderung herausfordernd. Die neuesten Hörgeräte und die terzo®Gehörtherapie ermöglichen es, Sprache nahezu in jeder Situation einfacher zu verstehen.
Erleben Sie die perfekte Kombination für eine neue Leichtigkeit des Hörens!
Mit der terzo®Gehörtherapie können Sie einem Hörverlust selbst aktiv entgegenwirken. Die Siemens und Signia Hörgeräte bieten zudem leichteres Hören in fast jeder Situation.
Die Höranstrengung wird nachweislich sogar verringert – bewiesen durch eine objektive Gehirnstrommessung. Die Hörgeräte stellen sich automatisch auf verschiedene Hörsituationen ein – z. B. beim Musikhören oder Autofahren. Ein eingebauter Zieldetektor sorgt dafür, dass der Gesprächspartner aus der Geräuschumgebung hervorsticht. Andere Sprecher treten in den Hintergrund. Das Ergebnis: weniger Höranstrengung bei geräuschvoller Kulisse. Die Siemens und Signia Hörsysteme sind nicht nur innovativ und diskret: Zusätzlich können die fast unsichtbaren Hörgeräte bequem via Fernbedienung per Smartphone gesteuert werden.
Das alles bedeutet für Sie: Ausgezeichnetes Hören ohne darüber nachzudenken.
www.terzo-zentrum.de
terzo zentrum
Gehörtherapie Hörgeräte

Öffentliche Bekanntmachung

Die Haushaltssatzung des Zweckverbandes Kommunales Forum Südraum Leipzig für das Haushaltsjahr 2016 wurde von der Landesdirektion Sachsen mit Bescheid vom 05.04.2016 genehmigt. Gemäß § 58 Abs. 1 SächsKomZG i.V. mit § 76 Abs. 3 SächsGemO liegt der Haus-haltsplan vom **09. bis 17. Mai 2016** in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes, Raschwitzer Straße 31 in Markkleeberg, öffentlich aus.

Simone Luedtke - Verbandsvorsitzende -

Haushaltssatzung des Kommunalen Forums Südraum Leipzig für das Haushaltsjahr 2016

Auf der Grundlage von § 74 der SächsGemO in Verbindung mit § 58 SächsKomZG hat die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Kommunales Forum Südraum Leipzig in ihrer Sitzung am 01.02.2016 die folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Zweckverbandes voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird:

im Ergebnishaushalt mit dem	
- Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	510.700 EUR
- Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	510.700 EUR
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) auf	0 EUR
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren auf	0 EUR
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen einschließlich der Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren (veranschlagtes ordentliches Ergebnis) auf	0 EUR
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0 EUR
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 EUR
- Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf	0 EUR
- Gesamtbetrag des veranschlagten ordentlichen Ergebnisses auf	0 EUR
- Gesamtbetrag des Sonderergebnisses auf	0 EUR
- Gesamtergebnis auf	0 EUR
im Finanzhaushalt mit dem	
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	317.150 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	358.700 EUR
- Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	- 41.550 EUR
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	101.100 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	192.500 EUR
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	- 91.400 EUR
- Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag als Saldo aus dem Zahlungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	- 132.950 EUR
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 EUR
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 EUR
gen aus Finanzierungstätigkeit als Änderung des Finanzmittelbestands auf	- 132.950 EUR

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird auf 50.000 EUR festgesetzt.

§ 5

Die Verbandsumlage wird auf 0,87 EUR je Einwohner festgesetzt. Sie beträgt insgesamt 130.666,17 EUR und verteilt sich auf die Mitglieder wie folgt:

Mitglieder	Verbandsumlage in EUR	Mitglieder	Verbandsumlage in EUR
Böhlen	5.765,49	Borna	16.861,47
Groitzsch	6.625,05	Großpösna	4.635,36
Kitzscher	4.356,09	Leipzig	43.500,00
Markkleeberg	20.975,70	Neukieritzsch	6.000,39
Pegau	5.465,34	Regis-Breitingen	3.397,35
Rötha	5.356,59	Zwenkau	7.727,34
		gesamt	**130.666,17**

Markkleeberg, den 19.04.2016
Simone Luedtke
Verbandsvorsitzende

Hinweis nach § 4 Abs. 4 SächsGemO

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften zu Stande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.
Dies gilt nicht, wenn
1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. die Verbandsvorsitzende dem Beschluss wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Satz 1 genannten Frist
   a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
   b) die Verletzung der Verfahrens- und Formvorschrift gegenüber dem Zweckverband unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.
Markkleeberg, den 19.04.2016
Simone Luedtke
Verbandsvorsitzende

Impressum

Herausgeber: Stadt Leipzig, Der Oberbürgermeister
Referat Kommunikation, Neues Rathaus,
Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig
Verantwortlich: Matthias Hasberg
Redaktion: Undine Belger, Christine Wündisch, Anke Leue
Telefon: 0341/1 23 20 53, Fax: 1 23 20 56
Internet: www.leipzig.de/amtsblatt, **E-Mail:** amtsblatt@leipzig.de
Verlag: Im Auftrag der WVD Dialog Marketing GmbH:
Leipziger Anzeigenblatt Verlag GmbH & Co.KG
Floßplatz 6, 04107 Leipzig
Geschäftsführer: Helko Leischner, Thomas Jochemko, Björn Steigert
Telefon: 0341/2181-2725, Telefax: 0341/2181-2695
E-Mail: info@leipziger-amtsblatt.de
Vertrieb: MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH,
Druckereistraße 1, 04159 Leipzig, Telefon: 0800/21 81 040 (kostenfrei)
Satz: PrintPeople.de, Leipzig
Druck: Pressedruck Potsdam GmbH, Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam
Das LEIPZIGER Amtsblatt erscheint vierzehntäglich in einer Auflage von 225.000 Exemplaren.
Der Abopreis beträgt im Jahr innerhalb von Deutschland EUR 79,- zzgl. MwSt.

Bekanntmachung der Stadtreinigung

Standorte Schadstoffmobil zur Schadstoffannahme aus Haushalten

Montag, 25.04.	**Möckern, Lindenthal, Wahren**
08.45-09.30 Uhr	verl. Max-Liebermann-Straße/Defoestraße (Glascontainer)
09.45-10.30 Uhr	Oswald-Kahnt-Ring (Wertstoffhof)
10.45-11.30 Uhr	Parkplatz Bad
12.30-13.15 Uhr	Karl-Marx-Platz
13.30-14.15 Uhr	Pater-Gordian-Straße/Jungmannstraße
Dienstag, 26.04.	**Wiederitzsch, Lindenthal, Breitenfeld, Eutritzsch**
08.45-09.30 Uhr	Fritz-Reuter-Straße/Karl-Marx-Straße
09.45-10.30 Uhr	Parkring (am Teich)
10.45-11.30 Uhr	Schmiedegasse/Delitzscher Landstraße
12.30-13.15 Uhr	Bahnhofstraße/Viaduktweg
13.30-14.15 Uhr	Krostitzer Weg/Wolteritzer Weg
Mittwoch, 27.04.	**Gohlis-Mitte, Gohlis-Nord, Gohlis-Süd, Möckern**
08.45-09.30 Uhr	Landsberger Straße/Hans-Oster-Straße
09.45-10.30 Uhr	Bremer Straße (Heizwerk)
10.45-11.30 Uhr	Max-Liebermann-Straße 97 (Wertstoffhof)
12.30-13.15 Uhr	Breitenfelder Straße/Ludwig-Beck-Straße
13.30-14.15 Uhr	Yorckstraße/Dantestraße
Donnerstag, 28.04.	**Gohlis-Mitte, Gohlis-Süd**
08.45-09.30 Uhr	Kleiststraße/Baaderstraße
09.45-10.30 Uhr	Heinrich-Budde-Straße/Schlotterbeckstraße
10.45-11.30 Uhr	Lützowstraße/Coppistraße
12.30-13.15 Uhr	Möckernsche Straße/Schmutzlerstraße
13.30-14.15 Uhr	Berggartenstraße/Schillerweg
Montag, 02.05.	**Mockau-Nord, Mockau-Süd**
11.45-12.30 Uhr	Komarowstraße/Otto-Heinze-Straße
13.30-14.15 Uhr	Friedrichshafner Straße/Gogolstraße
14.30-15.15 Uhr	Walter-Albrecht-Weg/Friedrichshafner Straße
15.30-16.15 Uhr	Leonhardtstraße/Wilhelm-Busch-Straße
16.30-17.15 Uhr	Gontardweg/Kleeweg
Dienstag, 03.05.	**Volkmarsdorf, Schönefeld-Abtnaundorf, Mockau-Nord, Eutritzsch**
11.45-12.30 Uhr	Mariannenstraße/Neustädter Straße
13.30-14.15 Uhr	Zittauer Straße/Paul-Heyse-Straße
14.30-15.15 Uhr	Essener Straße/Rosenowstraße
15.30-16.15 Uhr	Werkstättenweg/Schönefelder Straße
16.30-17.15 Uhr	Anhalter Straße/Bernburger Straße
Mittwoch, 04.05.	**Sellerhausen-Stünz, Schönefeld-Ost, Schönefeld-Abtnaundorf**
11.45-12.30 Uhr	Elisabeth-Schumacher-Straße/Weidlichstraße
13.30-14.15 Uhr	Leonhard-Frank-Straße/Alfred-Schurig-Straße
14.30-15.15 Uhr	Bautzner Straße/Bertolt-Brecht-Straße
15.30-16.15 Uhr	Volksgartenstraße (Parkplatz Nähe Jugendherberge)
16.30-17.15 Uhr	Kohlweg/Ploßstraße
Donnerstag, 05.05.	**Feiertag (Himmelfahrt)**

Himmelfahrtstag bringt Verschiebungen in der Abfallentsorgung

Durch den Himmelfahrtstag am 05.05.2016 gibt es folgende terminliche Änderungen in der Abfallentsorgung.

Donnerstag	05.05.2016	**verlegt auf**	Freitag	06.05.2016
Freitag	06.05.2016	**verlegt auf**	Samstag	07.05.2016

Diese Verschiebungsregelung übernimmt auch der Wertstoffentsorger, die Abfall-Logistik Leipzig GmbH, für die Blauen Tonnen und Gelben Tonnen/Säcke.

Stationäre Schadstoffsammelstelle

Die **stationäre Schadstoffsammelstelle in der Lößniger Straße 7** hat folgende Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 10.00-12.45 Uhr und 13.15-18.00 Uhr, Do. 10.00-12.45 Uhr und 13.15-19.00 Uhr sowie Sa. 08.30-14.00 Uhr. Nur in dieser Zeit können außer Schadstoffen kleine Mengen Bauabfälle – diese kostenpflichtig – abgegeben und Gartenabfall-Wertmarken erworben werden.

Bürgertelefon „Abfall"

Für alle Fragen rund um das Thema Abfallentsorgung unterhält die Leipziger Stadtreinigung das Bürgertelefon „Abfall". Unter 6 57 11 11 erhalten die Leipziger Bürger zu folgenden Sprechzeiten fachkundige und kompetente Beratung: Mo., Mi. 8.00-12.00 und 12.30-15.00 Uhr, Di. 8.00-12.00 und 12.30-17.00 Uhr, Do. 8.00-12.00 und 12.30-16.00 Uhr, Fr. 8.00-13.00 Uhr. ■

HIER BEKOMME ICH HILFE!

Feuerwehr- und Rettungsleitstelle	✆ 112
Krankentransport der Stadt Leipzig	✆ 19222
Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst	✆ 116 117

■ **Telefonanschlüsse der Polizei:**
Führungs- und Lagezentrum ✆ 9664 2224
Kriminalpolizei ✆ 9664 2234
Diese Rufnummern sind rund um die Uhr besetzt.
Verkehrspolizei ✆ 4 48 38 35
Diese Rufnummer ist 6 bis 22 Uhr besetzt.

■ **Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst**
Vermittlung dringender ärztlicher Hausbesuche über ✆ **116 117**
Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00-07:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-07:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-07:00 Uhr

■ **Allgemeinärztlicher Innendienst**
Samstag, Sonn- und Feiertag 09:00:12:00 Uhr und 15:00-17:00 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über ✆ **116 117** oder über das Internet **www.kvsachsen.de** (Aktuelle Bereitschaftsdienste/ Bereitschaftsdienste im Direktionsbezirk Leipzig)

■ **Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst**
Vermittlung dringender ärztlicher Hausbesuche über ✆ **116 117**
Montag bis Freitag 19:00-24:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-24:00 Uhr
Kinderärztliches Notfallzentrum, Riebeckstraße 65
(Telefon 2132202) täglich 19:00-07:00 Uhr

■ **Kinderärztlicher Innendienst**
Samstag, Sonn- und Feiertag 09:00-12:00 Uhr u. 15:00-17:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-19:00 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über ✆ **116 117** oder über das Internet **www.kvsachsen.de** (Aktuelle Bereitschaftsdienste/ Bereitschaftsdienste im Direktionsbezirk Leipzig)

■ **Chirurgischer Bereitschaftsdienst** Tag und Nacht
Thonbergklinik-Notfallzentrum, Riebeckstraße 65 (Telefon 963670)
Montag bis Freitag 19:00-07:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-07:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-07:00 Uhr
- Interdisziplinäre Notfallversorgung am Klinikum St. Georg, Delitzscher Straße 141
- Parkkrankenhaus Leipzig-Südost, Strümpellstraße 41
- St. Elisabeth-Krankenhaus, Biedermannstraße 84
- Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig gGmbH, Georg-Schwarz-Straße 49

■ **Augenärztlicher und Hautärztlicher Bereitschaftsdienst**
Montag bis Freitag 19:00-07:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-07:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-07:00 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale ✆ **116 117** oder über das Internet **www.kvsachsen.de** (Aktuelle Bereitschaftsdienste/ Bereitschaftsdienste im Direktionsbezirk Leipzig)

■ **HNO - Bereitschaftsdienst**
Montag bis Freitag 19:00-24:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-24:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-22:00 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale ✆ **116 117**

■ **Vertragsärztliche Dialyse-Bereitschaft Leipzig**
GP Dres. Anders/Bast, Plantagenweg 2, Leipzig-Burghausen
Tel. 0341/4512236 oder Funktelefon 0171/4255561

■ **Erreichbarkeit geöffneter Praxen**
Auskunft zur Erreichbarkeit geöffneter Praxen niedergelassener Ärzte in der Stadt Leipzig und im angrenzenden Landbereich erhalten Sie an Werktagen in der Zeit von 07:00-19:00 Uhr über die **Rufnummer 19292**. Weitere Informationen über Praxen und deren Öffnungszeiten erhalten Sie über das Internet unter **www.kvsachsen.de** (Suche nach Ärzten und Psychotherapeuten).

■ **Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Abruf der diensthabenden Praxen unter
www.zahnaerzte-in-sachsen.de oder ✆ 19292

■ **Notdienst an den Uni-Kliniken:**
Tag und Nacht:
Zentrale Notfallaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstr. 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. P.-Rosenthal-Straße), ✆ 0341 / 97 17 800
- Notfallaufnahme für Kinder und Jugendliche im Zentrum für Frauen- und Kindermedizin, Liebigstraße 20 a, ✆ 0341 / 97 26 242
- Frauenklinik, Liebigstraße 20 a, ✆ 0341/97 26 344

■ **Notdienst Klinikum St. Georg:**
- 24-Stunden-Bereitschaftsdienste: werktags, an Wochenenden und Feiertagen
- Kinderchirurgische Notfallambulanz (24 Stunden) ✆ 0341/909-3404
- Standort Eutritzsch: Zentrale interdisziplinäre Notfallaufnahme einschließlich Brustschmerzambulanz (Chest Pain Unit) und Akutdialysen, 04129 Leipzig, Delitzscher Straße 141, Haus 20, ✆ 0341/909-3404
- Standort Grünau: Notfallaufnahme, 04207 Leipzig, Nikolai-Rumjanzew-Straße 100, Haus 8, ✆ 0341/4 2316 14

■ **Notdienst am Herzzentrum Leipzig:**
Brustschmerz-Ambulanz / Chest Pain Unit
24h an 7 Tagen / Woche *Keine Anmeldung erforderlich!*
Strümpellstraße 39, ✆ 0341 / 865-14 80

■ **Apotheken Notdienste:**
Leipzig Stadt u. Land: werktags 18–8 Uhr des Folgetages, samstags, sonntags und feiertags 8–8 Uhr des Folgetages.
Inf. über dienstbereite Apotheken über Telefon 19292;
Dienstbereite Apotheken:
23.04.2016
• Petersbogen-Apotheke, Petersstraße 36 - 44, 04109 Leipzig
• Saxonia-Apotheke, Karl-Liebknecht-Straße 167, 04277 Leipzig
• Margareten-Apotheke, A.-Winkler-Straße 63, 04319 Leipzig
24.04.2016
• Apotheke am Bayrischen Platz, Riemannstraße 8, 04107 Leipzig
• Waldbaur-Apotheke, Waldbaur Straße 4 - 6, 04347 Leipzig
• Apotheke im Kaufland, Anton-Zickmantel-Straße 42, 04249 Leipzig
30.04.2016
• Liebig-Apotheke, Windmühlenstraße 41, 04107 Leipzig
• Luther-Apotheke, Wittenberger Straße 38, 04129 Leipzig
• Körner-Apotheke, Dieskaustraße 51, 04229 Leipzig
01.05.2016
• McMedi Apotheke im Listbogen, Rosa-Luxemburg-Str. 32, 04103 Leipzig
• Pasteur-Apotheke, Zweinaundorfer Straße 5, 04318 Leipzig
• Fleming-Apotheke, Zwickauer Straße 134, 04279 Leipzig
• Regenbogen-Apotheke, Windorfer Straße 1, 04229 Leipzig
• Minerva-Apotheke, Georg-Schumann-Straße 355, 04159 Leipzig

■ **Kinder- und Jugendnotdienst Leipzig**
- Tag und Nacht Aufnahme und Betreuung für Kinder von 0 bis 12 Jahren, Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4 12 09 20
- Verständnis-Beratung-Notbleibe (ab 12 J.); Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4 11 21 30

■ **AIDS-Hilfe Leipzig e. V.:** Ossietzkystr. 18, 04347 Leipzig, ✆ 23 23 126, info@leipzig.aidshilfe.de, www.leipzig.aidshilfe.de

■ **Kinderschutz-Zentrum Leipzig:** Psycholog. Beratungsst., Erziehungs-, Krisen- und Familienberatung, ✆ 9 60 28 37, Montag, Dienstag, Donnerstag 8–19, Mittwoch 8–17, Freitag 8–13 Uhr

■ **Mädchenwohngruppe:**
für Mädchen zw. 12 und 18 Jahren, auch Inobhutnahme von Mädchen in akuter Notlage möglich ✆ 5 50 32 21

■ **Kinder- u. Jugendtelefon (kostenlos / anonym):**
✆ 08 00 11 10 333 Montag-Samstag 14–20 Uhr,
europaweite Rufnummer ✆ 116 111

■ **Elterntelefon (kostenlos / anonym):** ✆ 08 00 11 10 550, Montag–Freitag 9–11 Uhr, Dienstag und Donnerstag 17–19 Uhr

■ **Frauen- und Kinderschutzhaus:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 2 32 42 77

■ **Notruf für Frauen:**
Karl-Liebknecht-Straße 59, 04275 Leipzig, ✆ 3 91 11 99

■ **1. Autonomes Frauenhaus Leipzig:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 4 79 81 79

■ **Selbsthilfegruppe Narcotics Anonymous:**
Jeden Samstag 18.15–19.45 Uhr, Suchtberatungsstelle „Impuls", Möckernsche Straße 3, 04155 Leipzig sowie jeden Mittwoch von 19.00 bis 20.30 Uhr in der Ökomenischen Bahnhofsmission Leipzig (Hauptbahnhof Westseite), Willy-Brand-Platz 2A, 04109 Leipzig

■ **Suchtberatungsstelle / Notschlafstelle / Übergangswohnen für Alkoholabhängige:**
Haus Alt-Schönefeld, Theklaer Straße 11, ✆ 23 41 90

■ **Alternative Drogenhilfe:**
Chopinstr. 13, 04103 Leipzig, ✆ 91 35 60, Beratung für Drogen- und Medikamentenabhängige, Montag–Donnerstag 8–20, Freitag 13–20 Uhr; Notschlafstelle täglich 20.15–9.30 Uhr

■ **Anonyme Alkoholiker Leipzig:** ✆ 0157/73 97 30 12 o. ✆ 0345/ 1 92 95, Mo., 17–19 Uhr, Pr.-Eugen-Str. 21; Mo., 18–19 Uhr, Bahnhofsmission HBF-Westseite; Di.18.30–20.30 Uhr, Konradstr. 60a; Mi., 18-19.30 Uhr, Breisgaustr. 53; Do. 18–20 Uhr, K.-Eisner-Str. 22; Fr.18–20 Uhr, Teekeller Nordkirche; Sa.,18–20 Uhr, Oase Karlsruherstr. 29; So. 10–11.30 Uhr, Möckernsche Str. 3. Englischsprachige AA: ✆ 030/7 87 51 88: Di.,19–20 Uhr, Hedwigstr. 20; Sa., 11–12 Uhr, Möckernsche Str. 3.

■ **Telefonseelsorge (kostenlos):** ✆ 0800 / 111 - 0111 u. - 0222

■ **Übernachtungshaus für wohnungslose Männer:**
Rückmarsdorfer Str. 7, 04179 Leipzig, ✆ 0341 / 1 23 - 45 04,
Fax: 0341 / 1 23 - 45 05

■ **Leipziger Strafverteidiger e.V.:** ✆ 0172 / 3 64 10 41,
Montag–Freitag 18–8 Uhr und Freitag 12–Montag 8 Uhr

■ **Krisentelefon:**
Montag bis Freitag: Von abends 19:00 Uhr bis morgens 07:00 Uhr des Folgetages, samstags/sonntags und feiertags rund um die Uhr.
Telefon-Nr. 0341 99990000 (Tel.-Kosten zum Ortstarif)

■ **Weißer Ring** (Beratung und Hilfe für Kriminalitätsopfer), ✆ 6 88 85 93

■ **Obdachlosen-Notquartier:** Heilsarmee „Die Brücke",
✆ 2 51 88 80 oder 2 51 23 33, Anmeldung durchgehend möglich.

■ **Leipziger Bündnis gegen Depression**
Infotelefon über Leipziger Beratungs- und Hilfsangebote zum Thema Depression dienstags 16:00 – 17:00 Uhr, ✆ 0341 9724472

■ **www.tiernothilfe-leipzig.de** ✆ 0172/1 36 20 20

■ **Amtstierärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Der Amtstierärztliche Bereitschaftsdienst mit dazugehörigen öffentlich-rechtlichen Tierfahrdienst ist über die Integrierte Rettungsleitstelle Leipzig (0341/55004-4000) zu erreichen.

Pflege-Notruf
Sofort-Aufnahme von pflegebedürftigen Senioren – Tag und Nacht, alle Pflegestufen
Residenz Ambiente, Telefon 03 41/68 66-817

NEUERÖFFNUNG

easylife®
leichter durchs Leben

Ab 21. April endlich auch in Leipzig!

vorher

„Dank easylife mehr Energie für Alltag und Job!“

nachher

14 Kilo
in nur 8 Wochen abgenommen

easylife-Kundin:
Janette Hegewald
Krankenschwester
01454 Großerkmannsdorf

ORIGINAL FOTOS

vorher

15 Kilo
in nur 10 Wochen abgenommen

easylife-Kunde:
Lutz Schüppel
Koch
09123 Chemnitz

nachher

Gutschein für Sie & Ihn

für eine Figur-Analyse

unter Nennung des Gutschein-Codes AB-L2304

Jeder Besucher erhält eine:
- **kostenlose Körperfettanalyse**
- **kostenlose BMI-Berechnung**
- **kostenlose Stoffwechselmessung**

Vereinbaren Sie direkt Ihren kostenfreien Beratungstermin.

Vertrauen Sie nur auf die Original-easylife-Therapie!

ÄRZTLICH BEGLEITET

Von Anfang an garantiert das gesamte easylife-Team den Teilnehmern eine professionelle und medizinisch fundierte Abnehm-Begleitung.

- ✔ **individuelles, professionelles Abnehmprogramm**
- ✔ **mit Lebensmitteln aus dem Supermarkt**
- ✔ **ärztlich begleitet**
- ✔ **optimiert den Energiestoffwechsel**
- ✔ **ohne Sportprogramm**

Bei einem kostenlosen Beratungsgespräch ermitteln wir Ihre individuellen Therapiebedürfnisse und sagen Ihnen in welcher Zeit auch Sie Ihr Wunschgewicht erreichen können.

Mehr Infos unter: www.easylife-sachsen.de

Besuchen Sie uns auf Facebook!

Kostenfreier Beratungstermin:

easylife-Therapiezentrum Leipzig
0341 24 05 96 30
Prager Straße 2 | 04103 Leipzig

NEU ab 21.4.

easylife-Therapiezentrum Dresden
0351 48 12 49 30
Friedrichstraße 24 | 01067 Dresden

easylife-Therapiezentrum Chemnitz
0371 24 09 10 70
Am Rathaus 4 | Marktplatzarkaden | 09111 Chemnitz

Nicht bei krankhafter Fettsucht. Für eine langfristige Gewichtsreduzierung bedarf es der dauerhaften Einhaltung der im Programm vermittelten Ernährungsregeln.

AB-L 23.04.